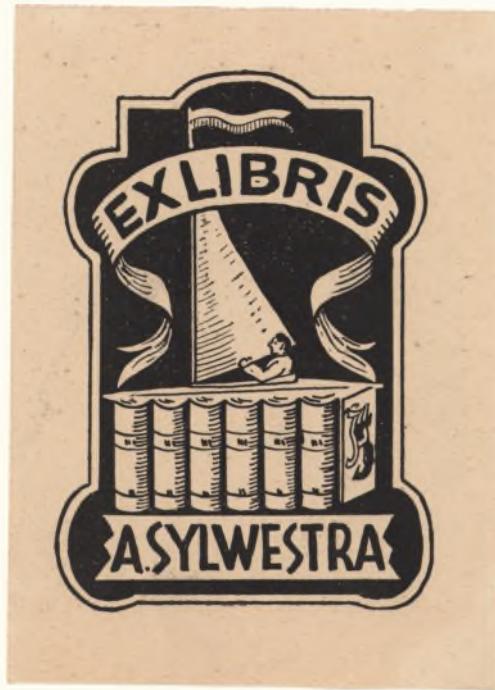


# **Wirtschaftsstruktur Schlesien**



# **Wirtschaftsstruktur**

## **Schlesien**





338

~~1987~~  
906 S

Wirtsch

338

## ZBIORY ŚLĄSKIE

Akc VI 18  
~~1987~~ / 62 | C

Herausgeber: Gauverlag-NS-Schlesien, Breslau · Bearbeitet von Gerhard Rösler, Diplomvolkswirt,  
Breslau · Druck: NS-Druckerei, Breslau · Fotomontagen: Günter Mengel, Breslau · Foto: Benna,  
Breslau · Klischees: Schönhals, Breslau · Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck auch auszugsweise  
verboten. Copyright by Gauverlag-NS-Schlesien. Printed in Germany.

## Vorwort

*F*in Herzstück Deutschlands war Schlesien. Fast ein Menschenalter kämpfte Friedrich der Große um das Land an der Oder. Das geknechtete Preußen erhob sich in Schlesien zu seinen Befreiungskriegen gegen den Korsen.

In den Kohlenrevieren Oberschlesiens und den Fabriken der Berglande schuf schlesischer Fleiß eine Hochburg deutscher Wirtschaft und in den reichen Fluren Niederschlesiens eine Kornkammer des Reiches.

Nach dem unseligen Ausgang des Weltkrieges aber erniedrigte ein undeutsches System die Zitadelle deutschen Volkstums und deutscher Wirtschaft zu einem Anhängsel im Reich, weil es die historische Sendung Schlesiens nicht mehr verstand. Heute ist Schlesien als Konsument und Produzent wieder ein entscheidender Faktor im Reich. Die unermüdliche Fürsorge des nationalsozialistischen Staates hat die künstlich niedergehastene Wirtschaft des Grenzlandes zu neuer Entfaltung gebracht und mit seinen innerdeutschen Absatzgebieten eng verbunden. Seine besondere Lage aber hat ihm eine neue besondere Aufgabe zugewiesen: Schlesien ist Deutschlands natürliche Brücke zum Südosten.

Diese starke Aufwärtsentwicklung der letzten Jahre und die Bedeutung der Grenzprovinz als Käufer und Verkäufer jedem an dem Wirtschaftsraum Schlesien Interessierten darzustellen, ist Aufgabe unserer Schrift.

Gleichzeitig soll die Arbeit dem werbungtreibenden Kaufmann die Zahlen und Unterlagen vermitteln, die die Erforschung des Absatzmarktes Schlesiens erleichtern.

Die vielgestaltige Struktur veranlaßte den Gauverlag=NS-Schlesien, die Provinz in neun Teilgebiete aufzugliedern, die geographisch, wirtschaftlich und bevölkerungspolitisch zusammengehören. Nach diesen natürlichen Gesetzen richtet sich die besondere Gestaltung der Schlesischen Gaupresse, die in jedem dieser Gebiete mit einer selbständigen Tageszeitung vertreten ist. Denn erst die Schaffung dieser selbständigen Tageszeitungen in engbegrenzten Verbreitungsgebieten konnte den pressepolitischen Aufgaben der Gaupresse Aussicht auf Erfolg versprechen.

Diese Auffassung findet heute ihre glänzende Bestätigung einmal in der imposanten Auflage der Schlesischen Gaupresse von einer Viertel Million und zum anderen in der Tatsache, daß alle Tageszeitungen des Gauverlages sich zu beliebten Heimatzeitungen entwickelten, die fest mit der Bevölkerung und der Landschaft verwurzelt sind.

Die Aufteilung in räumlich begrenzte Gebiete mit geschlossener innerer Struktur hat nicht etwa eine theoretisch-wissenschaftliche Bedeutung, sondern den durchaus praktischen Erfolg,

daß der Werbungtreibende seine Aktion ohne große Mühe in Einklang mit einem bestimmten Wirtschaftsgebiet bringen kann; überdurchschnittliche Erfolge sind dadurch gewährleistet. Die Verkaufseröffnung dieses Gaugebietes läßt sich also in ihrer natürlichen Folge — Analyse des Gebietes — Aufgabe der Verkaufsorganisation — Werbung — Vertrieb — nacheinander in den einzelnen Teilgebieten abwickeln. Die Vorbereitungsarbeiten lassen sich aber dabei auf ein Mindestmaß beschränken, so daß Wirkungsverluste fast vollkommen ausgeschaltet werden. Damit verbunden ist noch der Vorteil, daß die Kosten der Werbung selbst dabei verhältnismäßig gering sind, weil in den Tageszeitungen des Gauverlages erfolgsichere Werbeträger bestehen.

Nach genauen Feststellungen beträgt die Druckauflage aller Tageszeitungen Schlesiens 1075068. Die Auflage der Schlesischen Gaupresse allein beträgt davon in demselben Zeitabschnitt 250000 und stellt somit

rund ein Viertel der Gesamt-Zeitungsleserschaft Schlesiens.

Obwohl der Anteil der parteiamtlichen Tageszeitungen des Gauverlages nur 6,22 Prozent von allen in Schlesien erscheinenden Tageszeitungen ausmacht, beträgt der Anteil deren Gesamtauflage nahezu 25 Prozent.

Die fast gleichmäßig dichte Streuung der Gaupresse in den einzelnen Teilgebieten schließt bereits in sich, daß ihre Tageszeitungen von allen Bevölkerungsschichten gelesen werden und somit ihre Bezieherzusammensetzung der Bevölkerungsstruktur in den Gebieten ziemlich genau entspricht.

Die Aufgabe zwang den Verfasser, von Einzelerscheinungen, auch wenn sie für die schlesische Wirtschaft von Bedeutung sind, abzusehen und sich bei der Darstellung der Gebiete auf die grundlegenden Angaben von Bevölkerungs- und Wirtschaftsaufbau zu beschränken, weil nur so die Vergleichbarkeit — eine wichtige Voraussetzung jeder Marktanalyse — gegeben ist. Die Auswahl der Angaben war einerseits durch ihren Wert für den bestimmten Zweck gegeben, andererseits durch Umfang und gebietsmäßige Aufgliederung des amtlichen statistischen Materials.

Vom wissenschaftlichen Standpunkt aus ist die Abhandlung bewußt unfertig, weil keine Folgerungen aus den statistischen Ergebnissen gezogen wurden; diese müssen vielmehr dem Benutzer vorbehalten bleiben, da sie für die Interessenten vielfach verschieden sind. Wenn dieses Werk dazu beizutragen vermag, das Absatzinteresse in unserem Grenzlande zu steigern, dann ist sein Zweck erfüllt im Dienste an der Heimat und an der Zeitungsanzeige als dem wesentlichsten Werbemittel zur Bedarfswidderung und Verbrauchslenkung.

Der Herausgeber

# Inhalt

|   |           |
|---|-----------|
| <b>I. Schlesien als Gesamtgebiet . . . . .</b>                                  | <b>7</b>  |
| Die Bevölkerung . . . . .   | 7         |
| 1. Die wirtschaftliche Entwicklung . . . . .                                    | 10        |
| Absatzlage . . . . .  | 10        |
| Verkehr (Wasserstraßen, Post, Eisenbahn, Kraftfahrzeuge, Flugverkehr) . . . . . | 12        |
| Fremdenverkehr . . . . .  | 19        |
| Beschäftigungslage, Einkommen und Spartätigkeit . . . . .                       | 20        |
| 2. Die Produktionsleistung der schlesischen Wirtschaft . . . . .                | 26        |
| Bevölkerung nach Wirtschaftsabteilungen und sozialer Stellung . . . . .         | 26        |
| Gliederung der Landwirtschaft . . . . .   | 28        |
| Gliederung des Gewerbes . . . . .   | 29        |
| Gliederung des Einzelhandels . . . . .  | 30        |
| Landwirtschaftliche Produktion . . . . .  | 32        |
| Gewerbliche Produktion (Steinbrüche, Bergbau, Eisen, Stahl) . . . . .           | 33        |
| Schlesien und der Südosten . . . . .  | 38        |
| <b>II. Die räumliche Aufgliederung Schlesiens . . . . .</b>                     | <b>39</b> |
| Karte der Verbreitungsgebiete der NS-Gaupresse . . . . .                        | 41        |
| I. Breslau-Süd . . . . .  | 41        |
| II. Breslau-Nord . . . . .  | 49        |
| III. Glogau . . . . .   | 55        |
| IV. Liegnitz . . . . .  | 61        |
| V. Görlitz . . . . .  | 67        |
| VI. Hirschberg . . . . .  | 73        |
| VII. Waldenburg . . . . .   | 79        |
| VIII. Glatz . . . . .   | 85        |
| IX. Oberschlesien-Süd . . . . .   | 91        |
| X. Oberschlesien, Industriegebiet . . . . .                                     | 97        |
| XI. Oberschlesien-Nord . . . . .  | 103       |

Jedes dieser Gebiete umfaßt folgende Angaben:

1. Karte / 2. Bevölkerung, Zahl, Gemeindegrößenklassen, Konfessionen / 3. Wirtschaftsabteilung und soziale Stellung / 4. Struktur der Landwirtschaft / 5. Gewerbegruppen / 6. Gaupresse / 7. Einzelangaben (Spartätigkeit, Kraftfahrzeuge, Steuerkraft)

## *Erläuterungen*

Der Abschnitt über Gesamtschlesiens dient der Ermöglichung einer vergleichenden Gegenüberstellung der wirtschaftlichen Entwicklung Schlesiens sowie seiner Produktionsleistung mit wichtigen anderen Wirtschaftsgebieten. Für die 11 Teilgebiete, die möglichst nach ihrer Zusammengehörigkeit auf Grund gleicher Wirtschaftsstruktur abgegrenzt sind, folgen Zahlen über ihren Bevölkerungsaufbau und ihre Struktur unter besonderer Erwähnung der jeweils vorhandenen Spezialgewerbe.

Bei den Teilgebieten ist die Auswahl der Zahlen und ihre Anordnung bewußt gleichmäßig, um schnelles Nachschlagen und Vergleiche zu ermöglichen.

Die Zahlen sind zum großen Teil den Veröffentlichungen des Stat. Reichsamts über die Volks-, Berufs- und Betriebszählung von 1933 entnommen, ferner Mitteilungen der Provinzial-, Post-, Finanz-, Reichsbahn- und anderer Dienststellen. Bei der quantitativen Bewertung mancher Zahlenangaben (besonders bei der Erwerbstätigkeit) ist zu berücksichtigen, daß sie aus Erhebungen hervorgegangen sind, die kurz nach der Überwindung des Tiefpunktes der Krise stattgefunden haben.

Ein Vergleich der absoluten Zahlen der Gewerbezweige usw. ist wegen der verschiedenen Größe der Gebiete unstatthaft. Die Gestaltung der Steuerkraftziffern deckt sich nicht mit den hier zugrunde gelegten Gebieten, da die Finanzamtsbezirke, für die sie festgestellt werden, ihnen nicht entsprechen.

Die Überschneidungen zwischen den vom Verfasser abgegrenzten Wirtschaftsgebieten und den Verbreitungsgebieten der verschiedenen Zeitungen der NS-Gaupresse machten, weil es sich meist um Teile von Kreisen handelte, die gemeindeweise Errechnung von Einwohnern und Haushaltungen der betr. Gebiete notwendig, um diese gebiets- und damit hinsichtlich der Bevölkerung zahlenmäßigen Abweichungen bei der Bezieherdichte der betreffenden Zeitung berücksichtigen zu können.

Die enge wirtschaftliche Verflechtung des zur Grenzmark Posen - Westpreußen gehörenden Kreises Fraustadt mit den benachbarten schlesischen Kreisen und seine weitgehende strukturelle Übereinstimmung mit denselben erforderte seine Einbeziehung.

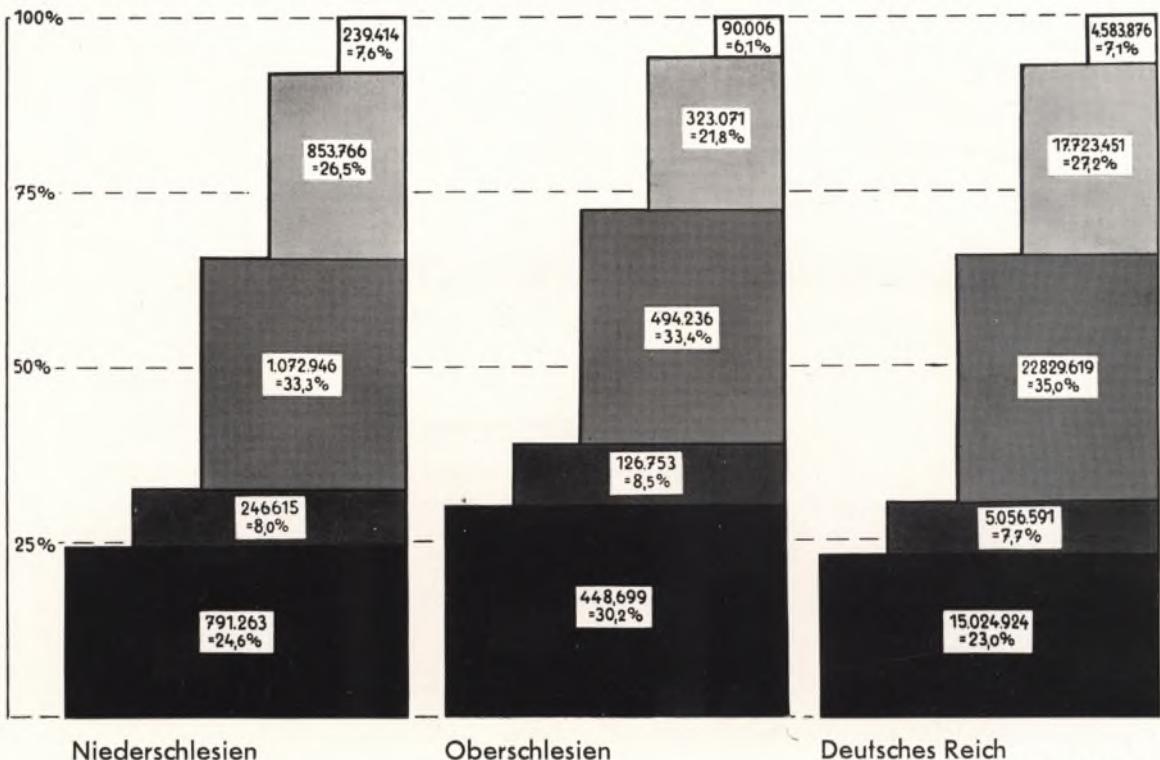
## I.

# Schlesien als Gesamtgebiet

## Die Bevölkerung

Schlesien hat eine Fläche von 36 315,43 qkm — fast gleich Ostpreußen mit 36 991,75 qkm — und am 16. Juni 1933 eine Wohnbevölkerung von 4 686 769 Personen, weist also eine Dichte von 129,05 Einwohnern pro qkm auf (in Ostpreußen dagegen nur etwa die Hälfte, nämlich 63,1, im Reichsdurchschnitt 140,3). Von den Einwohnern sind männlich 2 243 199 = 47,8% (etwa gleich dem Reichsdurchschnitt).

## Der Alters-Aufbau



### Deutsches Reich

(Wi. u. St. 1935, 6 Sonderbeilage, S. 3)

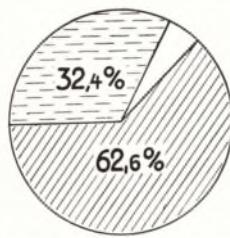
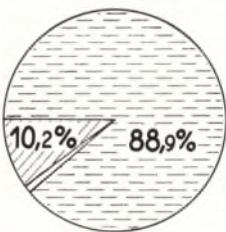
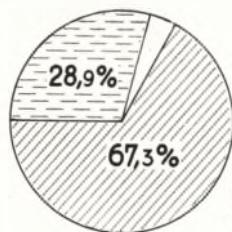
Die höchste Altersstufe ist ausschließlich Konsument. Die im Wirtschaftsprozeß Täglichen können nur fähig werden, diese zu versorgen, wenn der Nachwuchs durch eine breite Basis gesichert ist. Oberschlesien liegt hier weit über dem Reichsdurchschnitt.

Dem entspricht die Geburtenhäufigkeit. Zahl der Geburten 1933:

|                      |  |                      |
|----------------------|--|----------------------|
| Deutsches Reich 14,7 | pro Tausend der Bevölkerung; daraus ergibt sich ein Geburtenüberschuß: | Deutsches Reich 3,5  |
| Niederschlesien 16,2 |  | Niederschlesien 3,7  |
| Oberschlesien . 22,6 |  | Oberschlesien . 10,8 |

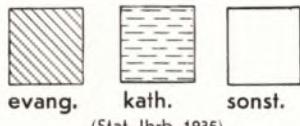
- über 65: Alter
- 40 bis 65: berufliche Tätigkeit
- 20 bis 40: Lehre und Wehrdienst
- 14 bis 20: Schule
- bis 14: Schule

## Religionszugehörigkeit



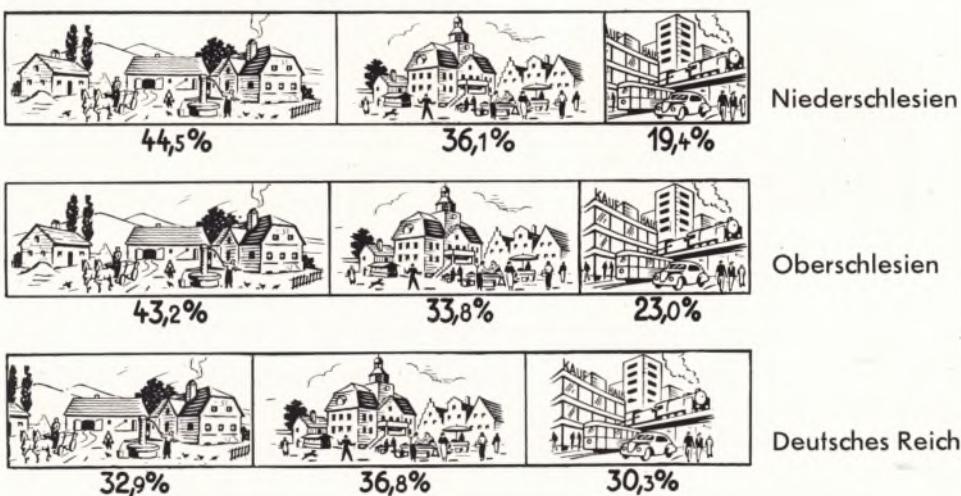
Deutsches  
Reich

Auffallend ist die völlig verschiedene Zusammensetzung in Ober- und Niederschlesien. Letzteres entspricht etwa dem Reichsdurchschnitt.



## Anteil der Bevölkerung an den Gemeindegrößenklassen

Er bietet einen ersten allgemeinen Überblick über die Wirtschaftsstruktur eines Landes.



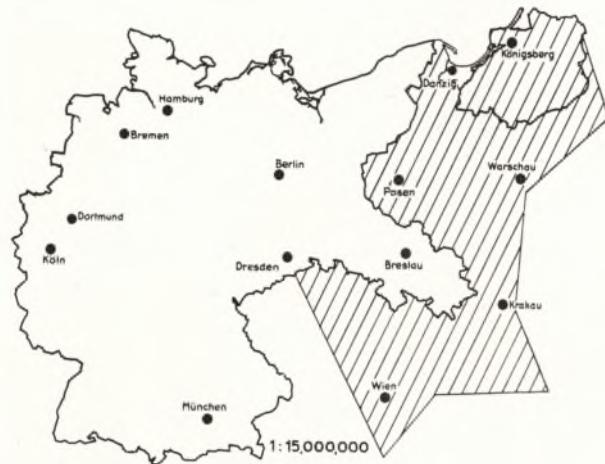
Von 1925—1933 nahm die Bevölkerung zu:

- a) im Durchschnitt der deutschen Großstädte um 5,55 %
- b) in den Ruhrstädten . . . . . " 3,55 %
- c) im oberschlesischen Industriegebiet . . . . . " 12,48 %

# 1. Die wirtschaftliche

## Absatz-

Vor dem Kriege:



(mit Genehmigung der Provinzialverwaltung Schlesien)

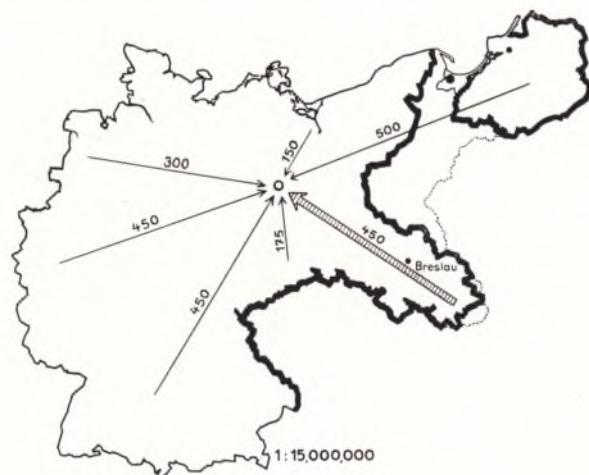
**Schlesien lag mitten in seinem Absatzgebiet.**

Die schlesische Industrie hatte im agrarischen Hinterland ausreichenden Absatz, die Überschussproduktion an Nahrungsmitteln und Rohstoffen (Flachs) bewirkte den wirtschaftlichen Zusammenhang mit Zuschußgebieten im übrigen Deutschland.

# Entwicklung

## Lage

Nach dem Kriege:



### Hochschutzzölle und die Errichtung eigener Industrien

versperren die alten Märkte. Die Absatzrichtung Schlesiens geht nun nach Westen, — ins Reich, wo der Wettbewerb mit den andern Industrie- und Agrarüberschüßgebieten infolge deren besserer Verkehrslage sehr erschwert ist.

Deshalb hat gerade Schlesien das größte Interesse an einem immer größer werdenden Warenaustausch mit unsren Nachbarn im Osten und Südosten.

Schlesien ist seiner Lage nach die „natürliche Brücke“ zum Osten.

## **Die Entwicklung des Verkehrs**

zeigt deutlich die wirtschaftliche Erholung auch in Schlesien.

a) **Wasserstraßen:** Die Oder ist nur von Breslau bis Cosel kanalisiert, die mittlere Oder noch nicht. Die Wasserführung ist gegenwärtig nur im Beginn und gegen Ende der Saison ausreichend, dazwischen liegen 5 Monate Niedrigwasser. Daher die Bedeutung der Staubecken (fertig: Ottmachau; im Bau: Turawa, Sersno; geplant: Berghof, Ratiborhammer). — Der Anschluß des oberschlesischen Industriegebiets an den frachtbilligen Oderweg wird durch den 1933 begonnenen Adolf-Hitler-Kanal erfolgen, aber Senkung der Reichsbahn-Anschlußtarife und Ausbau der mittleren Oder ist notwendig, sonst droht nach Fertigstellung des Mittellandkanals 1937 der Verlust weiter Kohlenabsatzgebiete im Reich.

Die Zunahme der Ein- und Ausladungen im Hafen Cosel sowie in sämtlichen Hafenanlagen der Städte Oppeln und Breslau und im Hafen Maltsch betrug

|                         |       |
|-------------------------|-------|
| 1935 gegenüber 1934 . . | 2,8%  |
| 1935 " 1932 . .         | 49,0% |

(Mitteilungsblatt der Provinz N.-Schl. Stat. Sonderheft Nr. 8, Jhrg. 6, Nr. 5, S. 38)

### **b) Postverkehr 1932—1935**

Dieser reagiert erfahrungsgemäß sehr schnell auf Veränderungen der Wirtschaftslage.

(Zahlen nach Angaben der Reichspostdirektionen Breslau und Oppeln)

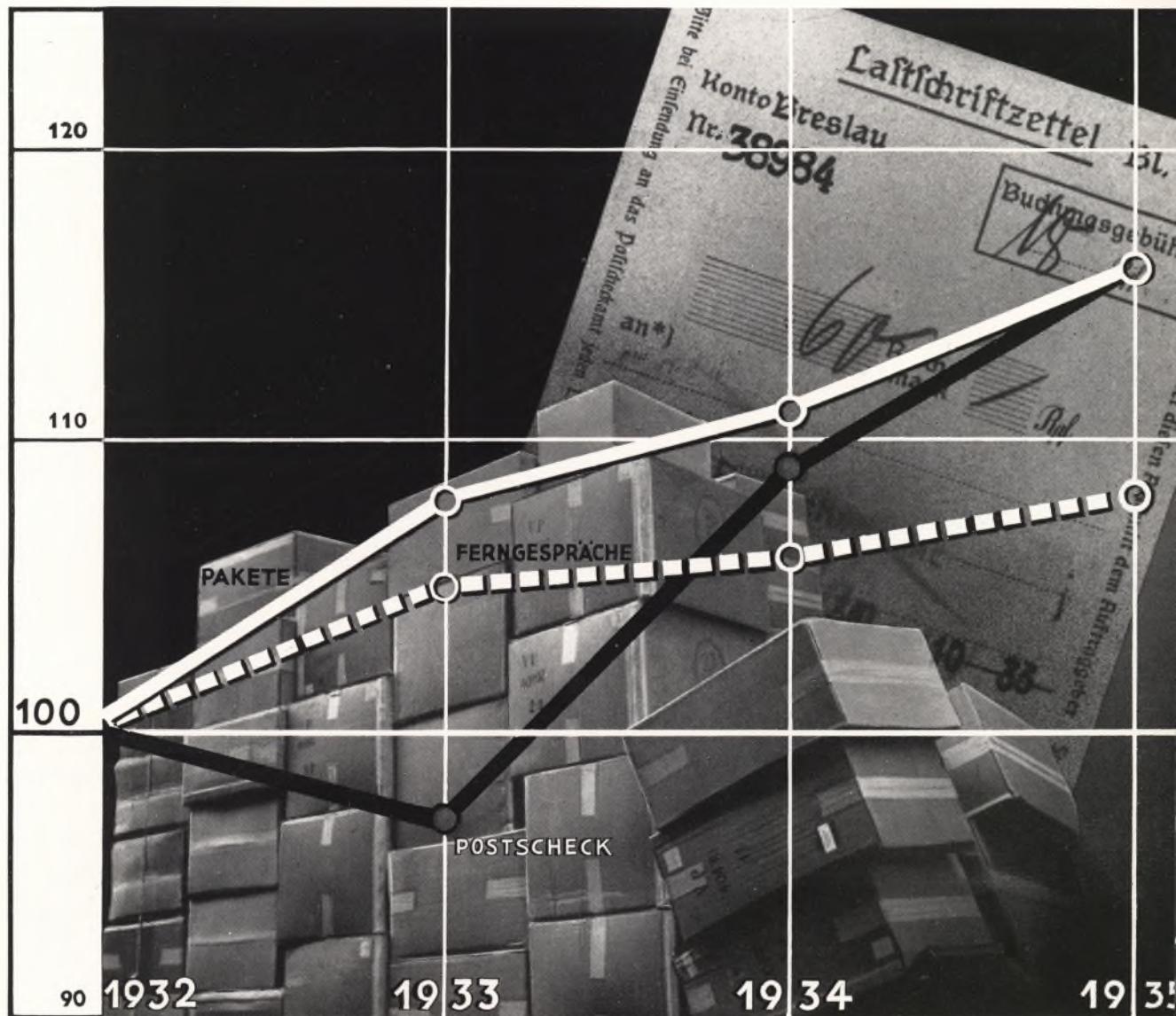
Postcheck: Gut- und Lastschriften

Pakete: eingeliefert und angekommen

Ferngespräche: nach dem Inland abgegangen

# Postverkehr 1932-35

(1932=100)



### c) Eisenbahnbverkehr 1933—1935

Er bietet in seiner Entwicklung kein eindeutiges Spiegelbild des Wirtschaftsablaufs, weil — z. B. beim Transport der oberschlesischen Massengüter — in erheblichem Umfange der Wasserweg benutzt wird.

Trotzdem hat die wirtschaftliche Erholung sowohl in der Entwicklung der Zahl der beförderten Personen als auch in der Güterwagengestellung ihren Ausdruck gefunden.

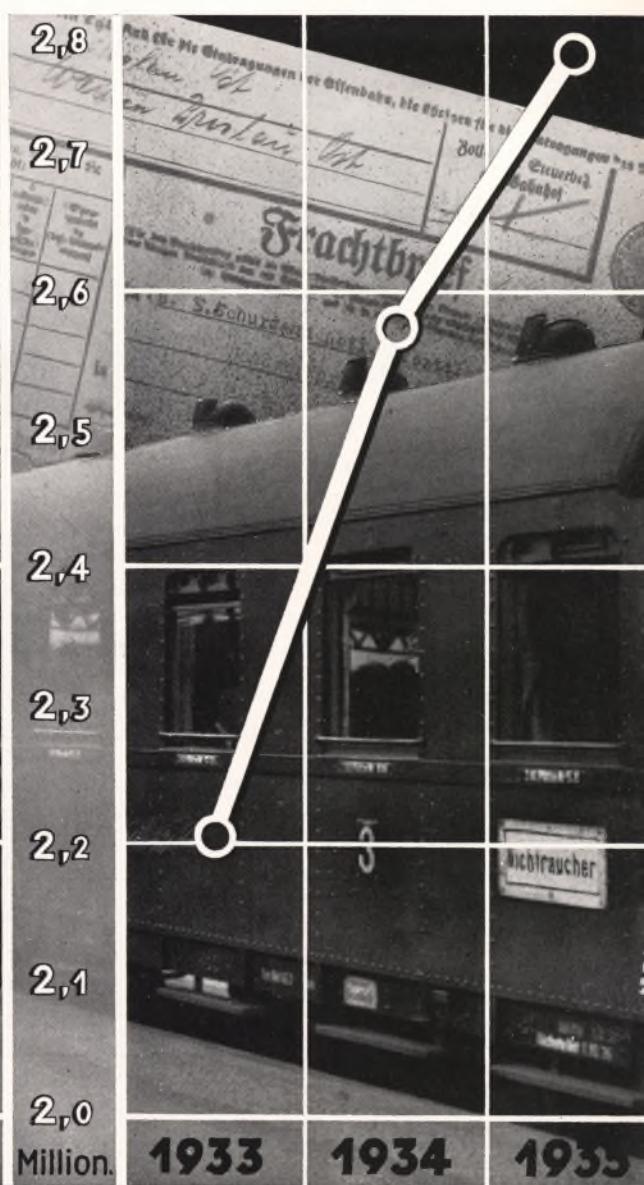
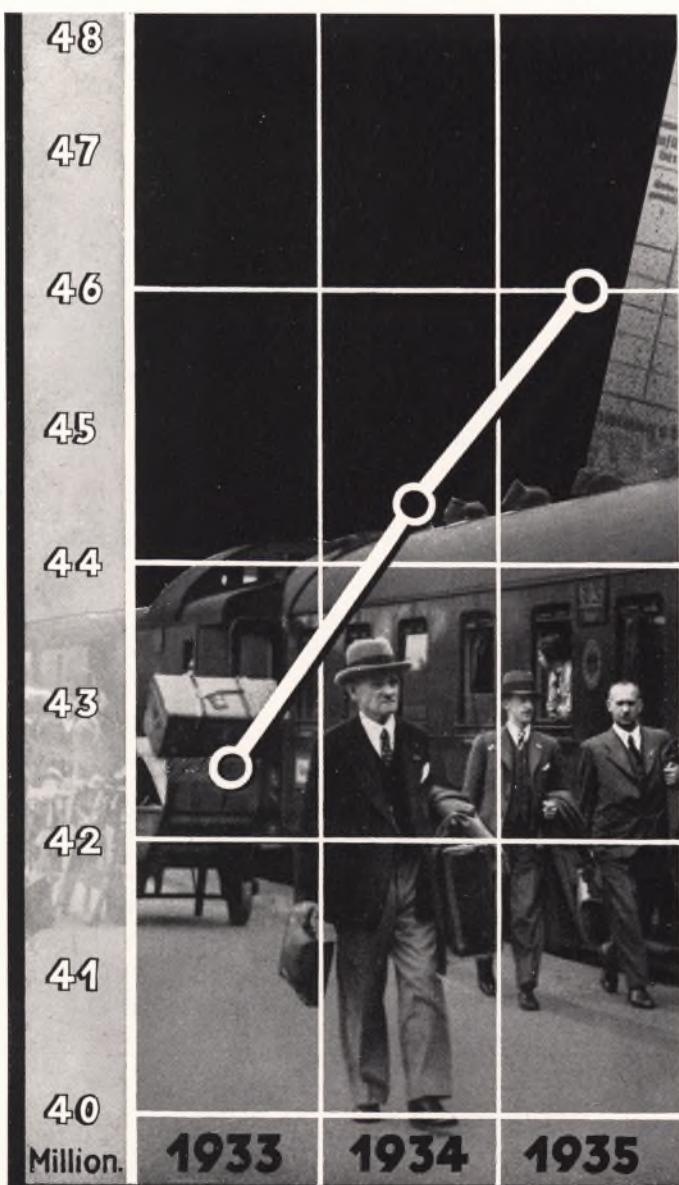
(Zahlen nach Angaben der RBD Breslau und Oppeln)

Personen

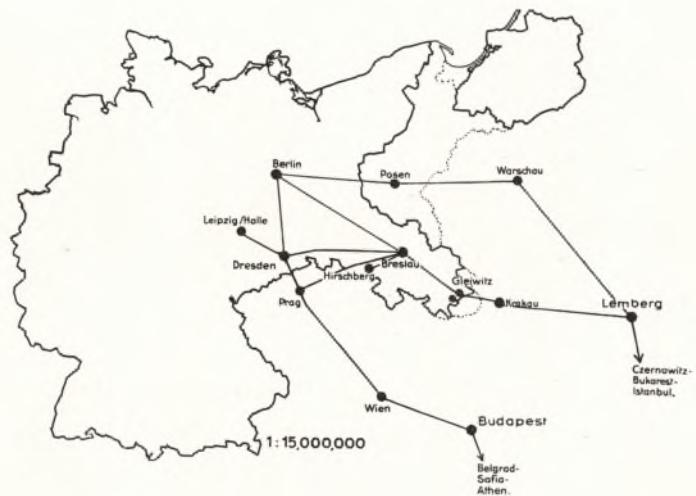
Personenbeförderung

Wagen

Güterwagengestellung



## Schlesiens Flugverkehr

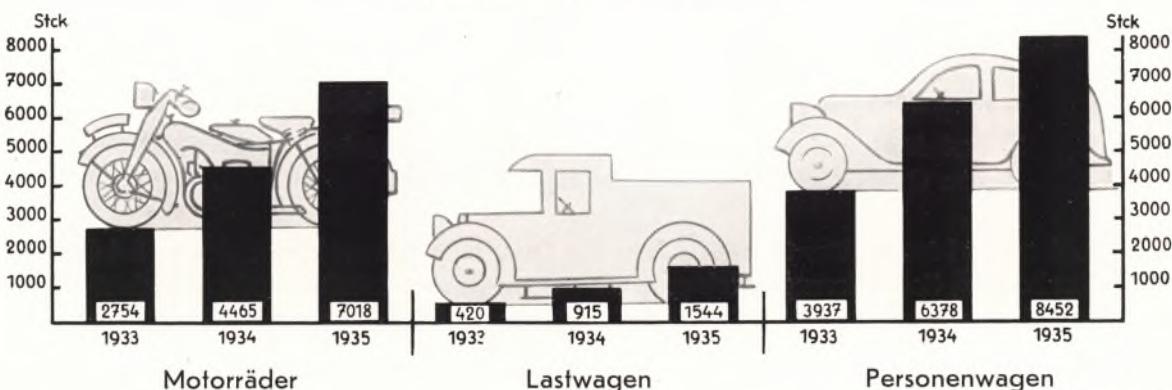


|           | Breslau  |                       |            | Gleiwitz |                       |           | Hirschberg |                       |           |
|-----------|----------|-----------------------|------------|----------|-----------------------|-----------|------------|-----------------------|-----------|
|           | Personen | Gepäck<br>Fracht<br>t | Post<br>t  | Personen | Gepäck<br>Fracht<br>t | Post<br>t | Personen   | Gepäck<br>Fracht<br>t | Post<br>t |
| Ankunft   | 3 551    | 30,791 090            | 32,008 036 | 850      | 5,710                 | 1,618     | 410        | 1,505                 | —         |
| Durchgang | 783      | 6,382 770             | 2,061 564  | —        | —                     | —         | —          | —                     | —         |
| Abflug    | 3 539    | 33,832 500            | 3,843 434  | 964      | 5,528                 | 0,772     | 429        | 1,706                 | —         |

(Laut Mitteilung des Luftamtes Breslau für 1935)

Die Zunahme der Kraftfahrzeuge ist auch in Schlesien auffallend, sie bleibt kaum hinter dem Durchschnitt von Reich und Preußen zurück.

#### Neuzulassungen in den Jahren:



(Wi. u. St. 1936, 2, S. 54)

Die Zunahme der Neuzulassungen betrug 1935 gegenüber 1933 bei:

|                             |       |              |       |
|-----------------------------|-------|--------------|-------|
| Motorrädern . . . im Reich  | 119 % | in Schlesien | 155 % |
| Lastwagen . . . . . " "     | 295 % | " "          | 267 % |
| Personenwagen . . . . . " " | 119 % | " "          | 114 % |

Der Vergleich des Kraftfahrzeugbestandes mit anderen Gebieten zeigt folgendes Bild:

|                         | Bestand am 1. Juli 1935 |                | 1 Kraftfahrzeug<br>auf . . . Personen |
|-------------------------|-------------------------|----------------|---------------------------------------|
|                         | Personenkraftwagen      | Lastkraftwagen |                                       |
| Niederschlesien . . . . | 33 183                  | 7 307          | 31                                    |
| Oberschlesien . . . . . | 8 649                   | 2 212          | 62                                    |
| Ostpreußen . . . . .    | 21 343                  | 4 249          | 43                                    |
| Pommern . . . . .       | 20 211                  | 4 117          | 35                                    |
| Sachsen . . . . .       | 44 311                  | 11 675         | 27                                    |
| Preußen . . . . .       | 470 599                 | 145 878        | 33                                    |
| Deutsches Reich . . . . | 809 727                 | 244 258        | 31                                    |

(Wi. u. St. 15, 17, S. 633)

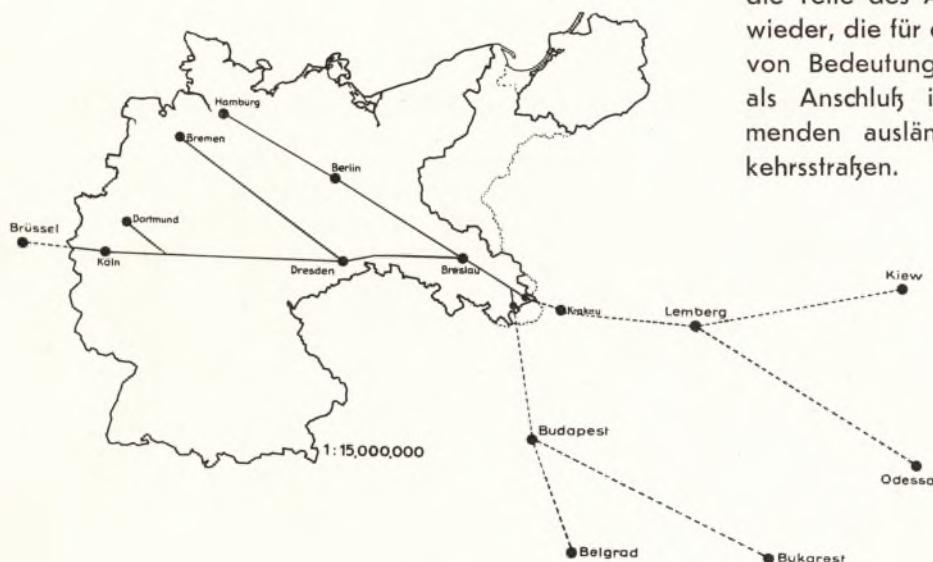
# Die Ausgestaltung der Verkehrsverhältnisse Schlesiens

Dabei sind zwei Gesichtspunkte entscheidend:

1. Räumliche Annäherung an die Absatzgebiete in Mitteldeutschland,
2. Berücksichtigung des Charakters Schlesiens als Brücke Deutschlands zum Osten und Südosten.

Entscheidend für Massengüter ist der Ausbau der Oder zum dauernd benutzbaren Schiffahrtsweg (Staubecken, Kanalisierung), verbunden mit dem oberschlesischen Industriegebiet durch den Adolf-Hitler-Kanal, mit der 700 km weit schiffbaren Elbe durch den Oder-Elbe-Kanal.

Den gleichen Zielen dient für den Landverkehr neben dem Eisenbahnnetz die projektierte Sudetenstraße und die streckenweise im Bau befindliche bzw. fertiggestellte Reichsautobahn (siehe Skizze).



Die Skizze gibt vereinfacht nur die Teile des Autobahnprojektes wieder, die für die Südostrichtung von Bedeutung sind, sowie die als Anschluß in Betracht kommenden ausländischen Fernverkehrsstraßen.

## Fremdenverkehr in Schlesien

Schlesien wird in steigendem Maße nicht nur von Geschäftsleuten, sondern auch von Erholungssuchenden besucht.

In Breslau waren 1935 in Hotels und Pensionen ca. 135 000 Fremde, davon 10 260 Ausländer, von diesen ca. 30 % Tschechen und 25 % Polen.

(Stat. Taschenbuch der Stadt Breslau 1936, S. 23)

In 9 bekannten niederschlesischen Kur- und Badeorten, die zur Repräsentation des gesamten Erholungsfremdenverkehrs ausreichen (Altheide, Flinsberg, Krummhübel, Kudowa, Bad Landeck, Bad Salzbrunn, Reinerz, Schreiberhau, Warmbrunn) erhöhte sich im Sommer (April-Sept.) 1935

|                                     |                          |
|-------------------------------------|--------------------------|
| die Zahl der Fremden (In- u. Ausl.) | gegenüber 1934 um 8,8 %  |
|                                     | gegenüber 1932 um 24,8 % |
| die Zahl der Übernachtungen         | gegenüber 1934 um 18,0 % |
|                                     | gegenüber 1932 um 34,3 % |

(Mitteilungsblatt der Provinz Niederschlesien  
Stat. Sonderheft Nr. 8, Jahrgang 6, Nr. 5, S. 62 ff)

# Beschäftigungslage, Einkommen und Spartätigkeit

## a) Beschäftigungslage

Gegenüber 32,7 Arbeitslosen pro 1000 der Bevölkerung 1935 im Reichsdurchschnitt lautet die entsprechende Zahl für Schlesien 42,8, für Niederschlesien sogar 44,5.

Das Tempo der Arbeitsschlacht ist also in Schlesien hinter dem Reichsdurchschnitt zurückgeblieben.

Daher die relativ hohe Zahl der anerkannten Wohlfahrtserwerbslosen Ende 1935:

|                           | Wohlfahrts-<br>erwerbslose | pro<br>1000 Einwohner         |
|---------------------------|----------------------------|-------------------------------|
| Niederschlesien . . . . . | 33 465                     | 10,44 (an 2. Stelle im Reich) |
| Oberschlesien . . . . .   | 11 241                     | 7,58                          |
| Land Sachsen. . . . .     | 83 320                     | 16,03 (an 1. Stelle im Reich) |
| Deutsches Reich . . . . . | 443 832                    | 6,81                          |

(Wi. u. Sl. 1936, 3, S. 127)

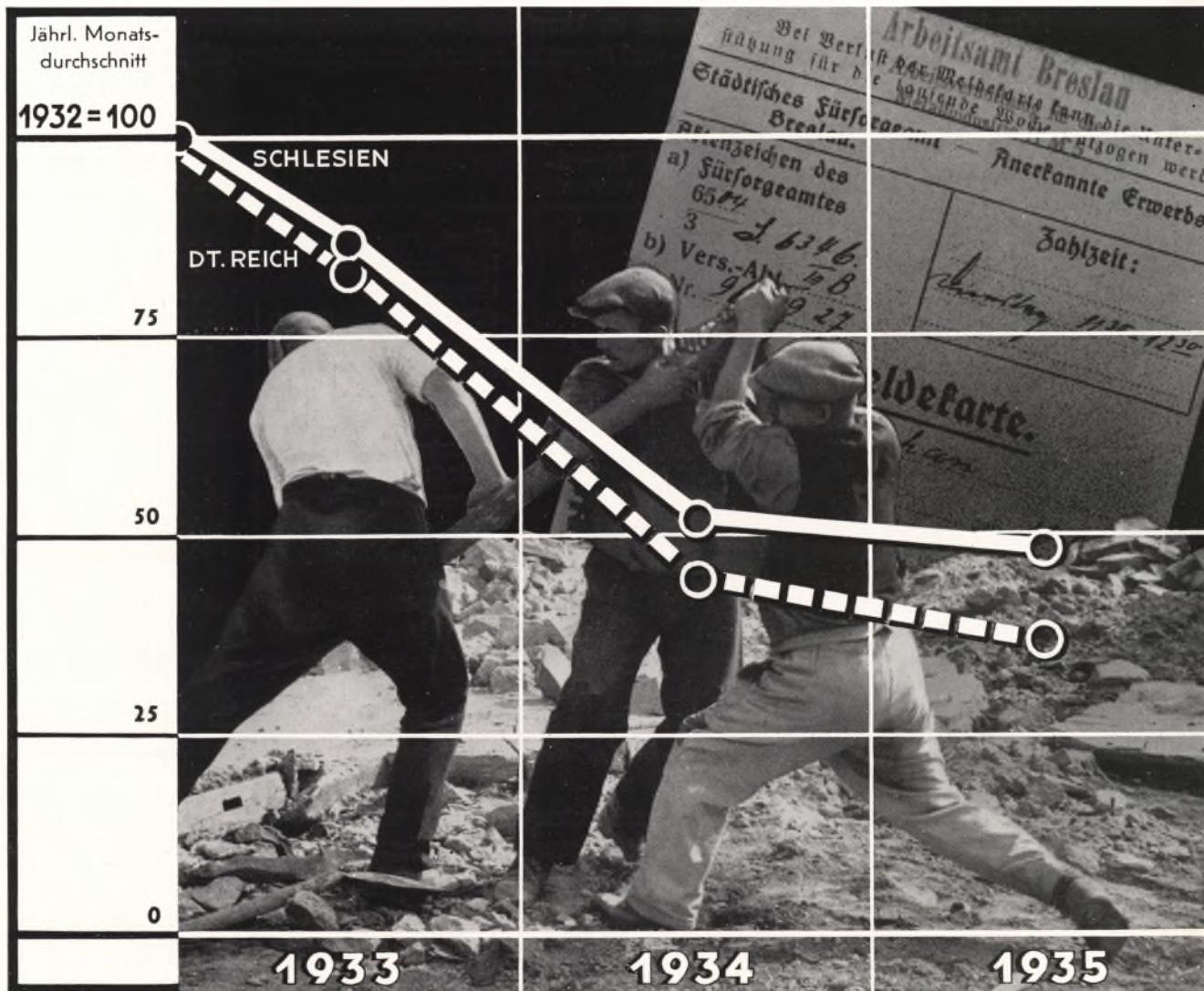
Ein ähnliches Bild zeigt die Aufstellung der Hauptunterstützungsempfänger in Arbeitslosen- und Krisenfürsorge, nach Landesarbeitsamtsbezirken:

| Landesarbeitsamtsbezirk    | Hauptunterst.-Empf.<br>auf 1000 Einw.<br>am 31. März 1936 in: |             | Landesarbeitsamtsbezirk | Hauptunterst.-Empf.<br>auf 1000 Einw.<br>am 31. März 1936 in: |            |
|----------------------------|---|-------------|-------------------------|---|------------|
|                            | Arb.-Vers   | Kri.-Fürs.  |                         | Arb.-Vers   | Kri.-Fürs. |
| Deutsches Reich . . . . .  | 6,1   | 10,8        | Westfalen . . . . .     | 5,2   | 12,0       |
| Ostpreußen . . . . .       | 7,1   | 1,5         | Rheinland . . . . .     | 5,0   | 16,1       |
| <b>Schlesien</b> . . . . . | <b>11,8</b>   | <b>18,0</b> | Hessen . . . . .        | 5,4   | 13,1       |
| Brandenburg . . . . .      | 7,2   | 11,6        | Mitteldeutschland . . . | 6,1   | 5,6        |
| Pommern . . . . .          | 4,9   | 4,6         | Sachsen . . . . .       | 9,4   | 19,1       |
| Nordmark . . . . .         | 5,5   | 10,6        | Bayern . . . . .        | 5,7   | 7,3        |
| Niedersachsen . . . . .    | 4,1   | 4,4         | Südwestdeutschland . .  | 2,6   | 5,7        |

(Stat. Beilage zum Reichsarbeitsblatt 1936, Nr. 13, S. 7 f)

Die in Schlesien erzielten Fortschritte sind trotzdem als sehr erheblich zu betrachten, was aus der im Vergleich zu anderen Industriegebieten stark gesteigerten Ausnutzung der Arbeiterstundenkapazität hervorgeht; auch die andern deutschen Industriegebiete haben noch mit einer relativ hohen Zahl arbeitsloser Arbeitsuchender zu kämpfen.

## Bei den Arbeitsämtern gemeldete Arbeitslose 1932-35



(Nach Angaben des Landesarbeitsamtes Schlesien)

### b) Einkommen

Die Grundlage der Lebenshaltung bildet das Einkommen. Für 1934 zeigt der durchschnittliche Wochen- und Monatsverdienst im Vergleich zu den anderen Landesversicherungsbezirken auf Grund der Invaliden- und Angestelltenversicherungsbeiträge folgendes Lohn- und Gehaltsniveau:

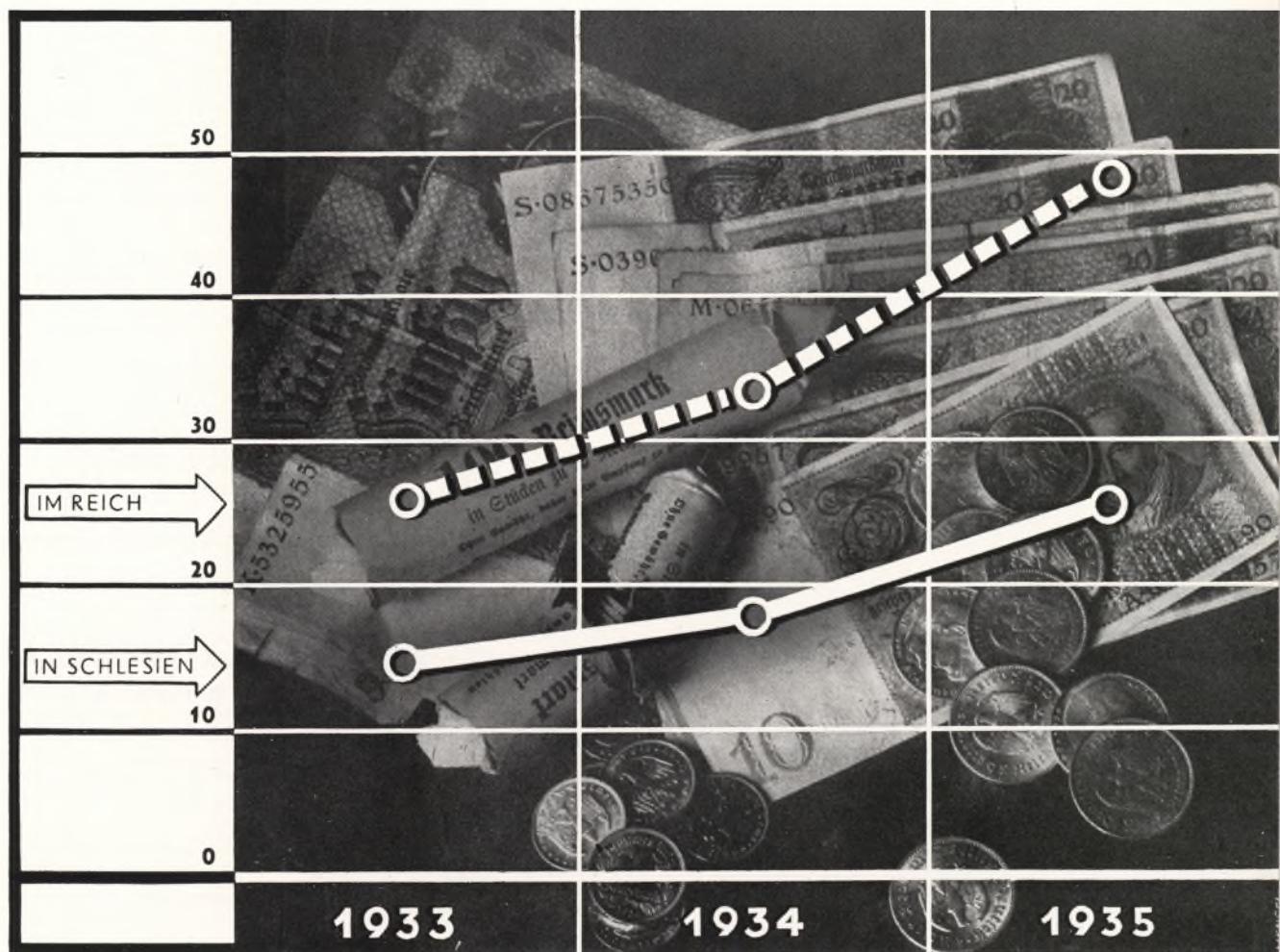
|                              | Wochen-verdienst | Monats-verdienst |                            | Wochen-verdienst | Monats-verdienst |
|------------------------------|------------------|------------------|----------------------------|------------------|------------------|
| Reichsdurchschnitt . . . . . | 22,83            | 179              | Oberbayern . . . . .       | 21,47            | 176              |
| Reichsbahn . . . . .         | 35,68            | —                | Hannover . . . . .         | 21,23            | 177              |
| Berlin . . . . .             | 28,55            | 207              | Unterfranken . . . . .     | 20,96            | 155              |
| Hansestädte . . . . .        | 27,89            | 189              | Ober- und Mittelfranken    | 20,51            | 168              |
| Rheinprovinz . . . . .       | 25,32            | 180              | Thüringen . . . . .        | 20,39            | 168              |
| Westfalen . . . . .          | 24,60            | 170              | Mecklenburg . . . . .      | 20,39            | 169              |
| Sachsen . . . . .            | 23,07            | 175              | Oldenburg . . . . .        | 20,00            | 162              |
| Würtemberg . . . . .         | 22,73            | 182              | Brandenburg . . . . .      | 19,83            | 170              |
| Hessen-Nassau . . . . .      | 22,61            | 171              | Schwaben . . . . .         | 19,82            | 162              |
| Hessen . . . . .             | 22,52            | 170              | <b>Schlesien . . . . .</b> | <b>18,64</b>     | <b>167</b>       |
| Pfalz . . . . .              | 22,38            | 187              | Pommern . . . . .          | 18,55            | 168              |
| Schleswig-Holstein . . . . . | 22,35            | 182              | Ostpreußen . . . . .       | 16,09            | 160              |
| Sachsen-Anhalt . . . . .     | 22,14            | 180              | Oberpfalz / Ndr.-Bayern    | 16,06            | 148              |
| Braunschweig . . . . .       | 21,80            | 172              | Grenzmark                  |                  |                  |
| Baden . . . . .              | 21,69            | 179              | Posen-Westpreußen .        | 14,99            | 153              |

(Wi.u.St. 1935, 7, S.257)

Die relativ niedrigen Arbeitseinkommen in Schlesien werden nur teilweise durch die gegenüber anderen Teilen Deutschlands niedrigeren Lebenshaltungskosten ausgeglichen.

Daraus ist die geringere steuerliche Leistungsfähigkeit zu erklären, die in den Steuertarifziffern (= Summe des Aufkommens aus Einkommens-, Körperschafts- und Vermögenssteuer auf einen Einwohner in RM) zum Ausdruck kommt.

## Steuerkraftziffern



(Laut Mitteilung der Provinzialverwaltung Niederschlesien)

### **c) Spartätigkeit**

Der Umfang der Spartätigkeit in einem Gebiet wird hauptsächlich bestimmt durch die Einkommensverhältnisse und die Höhe der Lebenshaltungskosten in demselben (vgl. S. 38/39).

Daraus ergibt sich für Ober- und Niederschlesien im Vergleich zu andern Teilen des Reiches folgende Höhe der Spareinlagen pro Kopf (30. April 1936):

**Die absolute Höhe der Spareinlagen betrug zu diesem Termin in Niederschlesien RM 568 216 000, in Oberschlesien RM 192 754 000, zusammen also 5,43 % der gesamten Spareinlagen in Deutschland in Höhe von RM 14 008 115 000.**

## Spareinlagen pro Kopf in RM

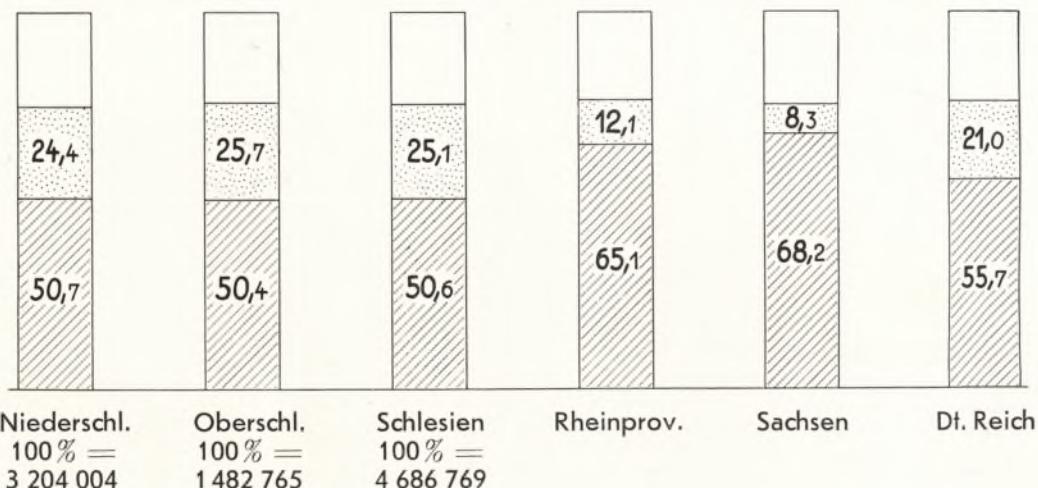


|                  |        |
|------------------|--------|
| NIEDER-SCHLESIEN | 177,34 |
| OBER-SCHLESIEN   | 129,99 |
| DEUTSCHES REICH  | 218,78 |
| BAYERN           | 151,34 |
| OLDENBURG        | 141,49 |
| PREUSSEN         | 213,39 |
| WESTFALEN        | 251,69 |
| RHEINPROVINZ     | 219,98 |
| OSTPREUSSEN      | 119,18 |
| SACHSEN          | 239,17 |

## 2. Die Produktionsleistung

Ihre Darstellung setzt einen vorläufigen Überblick über die Wirtschaftsstruktur des Gesamtgebietes voraus, den man aus der Gliederung der Bevölkerung nach Wirtschaftsabteilungen und sozialer Stellung gewinnt.

Von 100 Erwerbspersonen (einschl. Angehörige ohne Hauptberuf) gehörten 1933 an (in %):



Niederschl.  
100 % =  
3 204 004

Oberschl.  
100 % =  
1 482 765

Schlesien  
100 % =  
4 686 769

Rheinprov.

Sachsen

Dt. Reich



Sonstiges  
(öffentl. Dienste, häusl. Dienste,  
berufslose Selbst.)



Land- und Forstwirtschaft



Gewerbe  
(Industrie, Handwerk, Handel,  
Verkehr)

Das sind aber Durchschnitte, die sich aus Teilen mit sehr verschiedener Struktur zusammensetzen.

# **der schlesischen Wirtschaft**

Für eine Absatzzanalyse ist häufig die Kenntnis der sozialen Gliederung von Bedeutung. Von 100 der Bevölkerung waren 1933:

|                 | Selbständ. | Mithelfende Familienangehörige | Beamte | Angest. | Arbeiter | Hausangest. |
|-----------------|------------|--------------------------------|--------|---------|----------|-------------|
| Niederschlesien | 16,7       | 8,1                            | 5,1    | 8,6     | 44,6     | 2,2         |
| Oberschlesien   | 16,4       | 9,2                            | 5,6    | 7,2     | 44,2     | 1,6         |
| Deutsches Reich | 17,6       | 8,4                            | 5,7    | 9,9     | 43,0     | 1,9         |

# Die Landwirtschaft

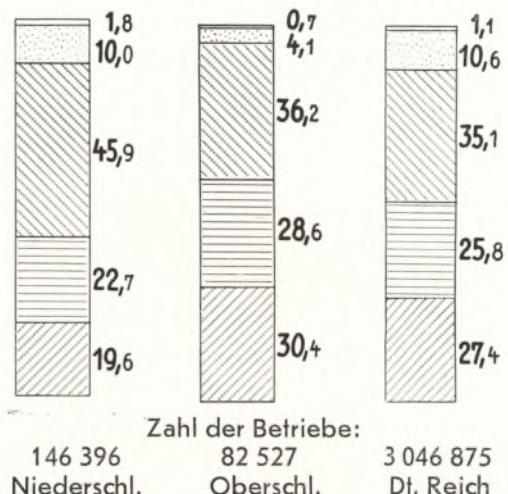
1. Die Betriebsgröße in Nieder- und Oberschlesien im Vergleich mit dem Reichsdurchschnitt.

(Stat. Jhrb. 1935, S. 70)

Zeichenerklärung: Betriebsgröße in ha



Von 100 Betrieben gehörten bei der Zählung von 1933 den Größenklassen an:



2. Aufschlußreich für die Nutzungsrichtung ist der Anbauflächenanteil für 1933 bei einigen wichtigen Produkten.

(Errechnet nach Stat. Jhrb. 1935, S. 70)

|                 | ha<br>landw. gen. Fläche | davon in % |        |            |            |
|-----------------|--------------------------|------------|--------|------------|------------|
|                 |                          | Roggen     | Weizen | Kartoffeln | Zuckerrüb. |
| Niederschlesien | 1 588 000                | 20,4       | 12,4   | 11,4       | 2,1        |
| Oberschlesien   | 588 000                  | 23,5       | 11,2   | 13,5       | 1,9        |
| Deutsches Reich | 26 624 000               | 16,7       | 9,0    | 8,9        | 1,1        |

3. Die bäuerliche Siedlung ist im Grenzland Schlesien von besonderer Bedeutung. Was wurde hier 1919—1934 erreicht?

|             | ha<br>insg. erwor.<br>u bereitgest. | davon aus<br>Staats-<br>domänen |             | Neubauern<br>Zahl<br>der Stellen |        | Anliegersiedlung<br>Zahl |        |
|-------------|-------------------------------------|---------------------------------|-------------|----------------------------------|--------|--------------------------|--------|
|             |                                     | Gütern                          | über 100 ha | Angesied.<br>Personen            | Fläche |                          |        |
| Niederschl. | 132 090                             | 4 758                           | 123 012     | 6 501                            | 27 080 | 32 994                   | 48 962 |
| Oberschl.   | 68 349                              | 6 020                           | 60 813      | 3 541                            | 16 719 | 17 532                   | 19 833 |
| Schlesien   | 200 439                             | 10 778                          | 183 825     | 10 042                           | 43 799 | 50 526                   | 68 795 |

# Das Gewerbe

## Die hauptberuflich Beschäftigten

in Nieder- und Oberschlesien am 16. Juni 1933 nach Gewerbe gruppen. Diese Zahlen geben Überblick über die Vielseitigkeit der schlesischen gewerblichen Wirtschaft und die Bedeutung der einzelnen Gruppen; die räumliche Verteilung wird bei den Teilgebieten gezeigt.

|   | Niederlass. | Besch. Pers. | Elektr. Arb.-Masch. PS |
|---|-------------|--------------|------------------------|
| Nichtlandwirtschaftliche Gärtnerie . . . . .          | 623         | 1 202        | 115                    |
| Bergbau, Salinen, Torfgräberei . . . . .              | 59          | 64 764       | 366 070                |
| Industrie der Steine und Erden . . . . .              | 1 861       | 46 330       | 93 685                 |
| Eisen- und Stahlgewinnung . . . . .                   | 14          | 8 254        | 79 218                 |
| Metallhütten und Halbzeugwaren . . . . .              | 41          | 1 012        | 2 544                  |
| Herstellung von Eisen-, Stahlwaren usw. . . . .       | 8 947       | 25 049       | 16 308                 |
| Maschinen, Apparatebau usw. . . . .                   | 2 343       | 21 645       | 63 015                 |
| Elektrotechnische Industrie . . . . .                 | 1 513       | 7 587        | 9 544                  |
| Optische und feinmechanische Industrie . . . . .      | 1 169       | 2 482        | 430                    |
| Chemische Industrie . . . . .                         | 240         | 4 741        | 20 387                 |
| Textilindustrie . . . . .                             | 2 306       | 43 791       | 73 560                 |
| Papierindustrie . . . . .                             | 504         | 13 565       | 81 480                 |
| Vervielfältigungsgewerbe . . . . .                    | 1 298       | 12 706       | 6 699                  |
| Leder- und Linoleumindustrie . . . . .                | 2 366       | 5 098        | 3 210                  |
| Kautschuk- und Asbestindustrie . . . . .              | 87          | 301          | 132                    |
| Holz- und Schnitzstoffgewerbe . . . . .               | 13 971      | 41 858       | 55 480                 |
| Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie . . . . .  | 172         | 647          | 1 164                  |
| Nahrungs- und Genußmittelgewerbe . . . . .            | 20 583      | 91 994       | 117 163                |
| Bekleidungsindustrie . . . . .                        | 37 326      | 66 309       | 5 417                  |
| Bau- und Baunebengewerbe . . . . .                    | 11 497      | 72 254       | 14 718                 |
| Wasser-, Gas-, Elektrizitätsgewinnung . . . . .       | 673         | 9 118        | 29 252                 |
| Reinigungsgewerbe . . . . .                           | 7 809       | 17 613       | 2 209                  |
| Großhandel . . . . .                                  | 8 081       | 36 257       | 8 500                  |
| Einzelhandel . . . . .                                | 49 615      | 114 093      | 6 520                  |
| Verlagsgewerbe, Handelsvermittlung . . . . .          | 10 102      | 21 771       | 2 944                  |
| Geld-, Bank-, Börsen- u. Versicherungswesen . . . . . | 2 802       | 18 609       | 1 567                  |
| Verkehrswesen . . . . .                               | 8 650       | 83 226       | 45 945                 |
| Gaststättenwesen . . . . .                            | 16 612      | 51 041       | 3 339                  |
| Gewerbe überhaupt                                     | 211 337     | 883 417      | 1 110 615              |

(Stat. d. Dt. Reiches Bd. 463, Heft 3, S. 4 und 13)

Einen Überblick über die Zusammensetzung des Einzelhandels in Niederschlesien ermöglicht die Aufteilung der Mitglieder der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel in Fachgruppen (einschl. Stadt Breslau):

| Fachgruppe                                       | Mitglieder | Fachgruppe                                       | Mitglieder |
|--|------------|--|------------|
| Nahrungs- und Genussmittel . . .                 | 10 145     | Nähmaschinenhandel . . . . .                     | 8          |
| Tabak . . . . .                                  | 1 323      | Fahrräder . . . . .                              | 513        |
| Textilien . . . . .                              | 2 176      | Büromaschinen . . . . .                          | 37         |
| Schuhe . . . . .                                 | 648        | Möbel . . . . .                                  | 166        |
| Leder und Schuhbedarfsartikel .                  | 243        | Tapeten und Linoleum . . . . .                   | 30         |
| Kohlen . . . . .                                 | 1 797      | Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren . . . . .  | 296        |
| Eisen-, Stahl- und Metallwaren                   | 407        | Musik, Klaviere, Musikinstrumente . . . . .      | 33         |
| Glas- und Porzellanwaren . . .                   | 253        | Briefmarken . . . . .                            | 12         |
| Sport- und Jagdarticle . . . . .                 | 41         | Altwaren . . . . .                               | 37         |
| Spielzeug, Korbwaren u. Kinderwagen . . . . .    | 137        | Bestattungswesen . . . . .                       | 23         |
| Leder-, Galanteriewaren, Kunstgewerbe . . . . .  | 138        | Rundfunk . . . . .                               | 212        |
| Zoologische Art., lebende Tiere                  | 18         | Papier, Schreibwaren und Bürobedarf . . . . .    | 527        |
| Gesundheits- u. Körperpflege                     | 1 008      | Beleuchtung und Elektrogerät .                   | 181        |
| Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeugbedarf . . . . . | 400        | Roheis . . . . .                                 | 20         |
| Garagen und Tankstellen . . .                    | 378        | Summe (einschl. 58 Zweckvereinigungen) . . . . . | 21 586     |
| Landmaschinenhandel . . . . .                    | 321        |  |            |

Die Zahl der Mitglieder der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel stimmt natürlich weder mit der Zahl der Einzelhandelsniederlassungen noch mit der Zahl der darin Beschäftigten überein.

Der Anteil der Stadt Breslau an den Fachgruppen ist im einzelnen sehr verschieden; es gibt solche, die allgemein verbreitet sind (z. B. Nahrungs- und Genussmittel, Textilien) und solche, die nur in Großstädten lebensfähig sind (z. B. Büromaschinen). Den Umfang der Fachgruppen in Breslau zeigen wir auf Seite 46.

Die räumliche Verteilung der Spezialindustrien und die Gründe ihrer Ballungen werden bei den einzelnen Teilgebieten behandelt; an dieser Stelle ist nur das Baugewerbe berücksichtigt, weil es über ganz Schlesien verstreut ist.

Das schlesische Bau- und Baunebengewerbe umfasste 1933: 11 497 Niederlassungen mit 72 254 Beschäftigten.

In Niederschlesien wurden 1935 1796 Wohngebäudeneubauten (ohne Umbau, Anbau usw.) mit 4334 Wohnungen begonnen. Allein in Breslau betrug der Rohzugang an Wohnungen (durch Umbau und Neubau):

| 1930  | 1931  | 1932  | 1933  | 1934  | 1935  |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 3 515 | 2 650 | 2 282 | 2 371 | 2 701 | 1 982 |

(Stat. Taschenbuch der Stadt Breslau 1936)

Trotzdem besteht noch großer Bedarf an Wohnungen in Schlesien, der eine Arbeitsbeschaffungsreserve für die kommenden Jahre darstellt.

Von Interesse für die Kenntnis der gewerblichen Struktur eines Gebietes ist ein Überblick über die Größenverhältnisse der Gewerbebetriebe. 1933 war die Zahl der Beschäftigten in Betrieben mit . . . Personen in:

|             | 1—5       | %    | 6—10    | %   | 11—50     | %    | 51—200    | %    | über 200  | %    |
|-------------|-----------|------|---------|-----|-----------|------|-----------|------|-----------|------|
| Niederschl. | 267 979   | 41,6 | 59 042  | 9,1 | 99 263    | 15,4 | 92 002    | 14,3 | 126 372   | 19,6 |
| Oberschl.   | 85 512    | 35,8 | 18 847  | 7,9 | 31 905    | 13,4 | 28 138    | 11,8 | 74 357    | 31,1 |
| Preußen     | 3 298 694 | 38,8 | 675 794 | 7,9 | 1 196 337 | 14,1 | 1 199 220 | 14,1 | 2 133 228 | 25,1 |

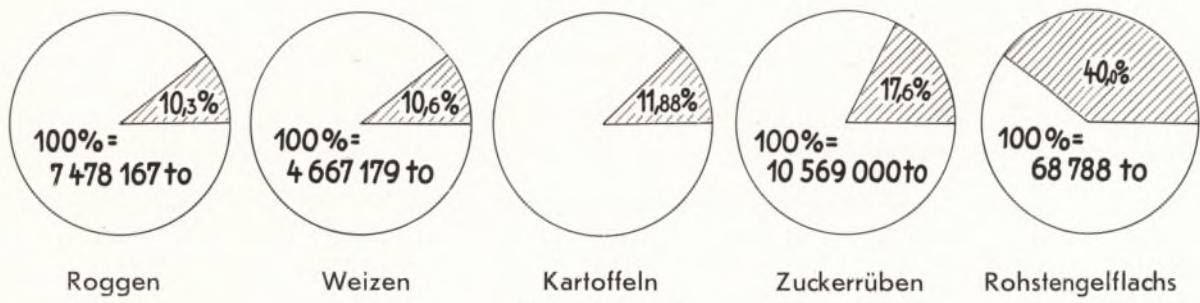
(Wi. u. St. 1935, 7, S. 239)

Besonders auffallend ist die starke Besetzung der höchsten Betriebsgrößenklasse in OS. durch die relativ wenig zahlreichen Bergbau- und Schwerindustriebetriebe (vgl. S. 100).

## A. Landwirtschaft

Die Sektoren zeigen den Anteil Schlesiens an der gesamten deutschen Ernte 1935.

(Wi. u. Sl. 1936, 1, S. 10)



(1934 nach Angabe  
der Landesbauernschaft)

Die Produktion ist also bei allen diesen Produkten größer, als es dem Anteil Schlesiens an der Gesamtfläche Deutschlands (7,7 %) entspricht; besonders hoch ist der Anteil bei Zuckerrüben, wo Schlesien der Anbaufläche nach im Reich hinter der Provinz Sachsen an zweiter Stelle steht, und bei Flachs, von dessen Inlandsproduktion Schlesien allein  $\frac{4}{10}$  liefert.

Dadurch ist Schlesien in der Lage, zu der Versorgung der vorgelagerten Industriegebiete (Groß Berlin und Sachsen) mit wichtigen Nahrungsmitteln in erheblichem Umfange beizutragen.

In den letzten Jahren standen dafür ca. 40 % der schlesischen Erzeugung an Roggen, Weizen und Kartoffeln zur Verfügung.

## B. Gewerbe

Ein Beispiel für die industrielle Verarbeitung inländischer Agrar-Rohstoffe:

Von der deutschen Z u c k e r produktion entfällt ein erheblicher Anteil auf Schlesien.

| Landesfinanzamtsbezirk   | Zahl der Fabriken | Verarbeitete Rübenmenge<br>1935/36 in 1000 dz |
|--------------------------|-------------------|---|
| Breslau u. Oberschlesien | 37                | 19 140,3                                      |
| Hannover . . . . .       | 53                | 14 686,1                                      |
| Magdeburg . . . . .      | 70                | 31 557,9                                      |
| Deutsches Reich . . . .  | 212               | 98 570,2                                      |

(Wi. u. St. 1936, Nr. 4, S. 146)

Die schlesischen S t e i n b r ü c h e sind wegen ihrer Ergiebigkeit und der Hochwertigkeit des Materials überall im Reich bekannt.

Der Absatz an Basalt und Melaphyr in Niederschlesien hatte einen Wert von:

$$\begin{aligned}1934: & \quad 5,280 \text{ Mill. RM} \\1935: & \quad 7,204 \text{ Mill. RM} \\& = + 36,4\% \end{aligned}$$

$$\begin{aligned}\text{Dasselbe bei Granit: } 1934: & \quad 11,787 \text{ Mill. RM} \\1935: & \quad 16,314 \text{ Mill. RM} \\& = + 38,4\% \end{aligned}$$

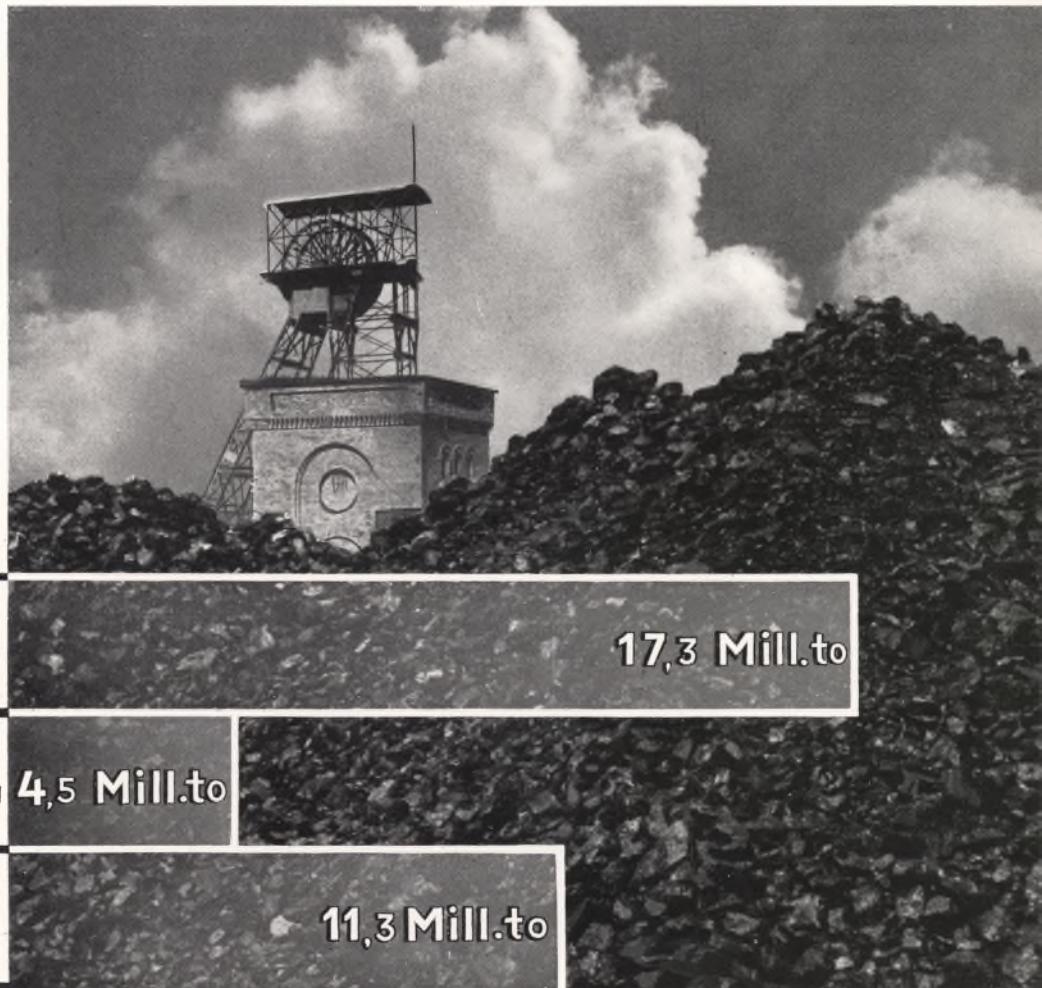
Die Steinkohlenförderung betrug 1934 in: Saargebiet . . . . . 11 318 000 to  
Niederschlesien . . . . . 4 534 000 to  
Oberschlesien . . . . . 17 392 000 to

(Konj. stat. Handbuch 1936, S. 201)

Die Braunkohlenförderung betrug 1935 in: Ostelbischer Bezirk . . 38 372 000 to  
Mitteldeutscher Bezirk 60 450 000 to  
Rheinischer Bezirk . . 45 432 000 to  
Deutsches Reich . . . . 147 381 000 to

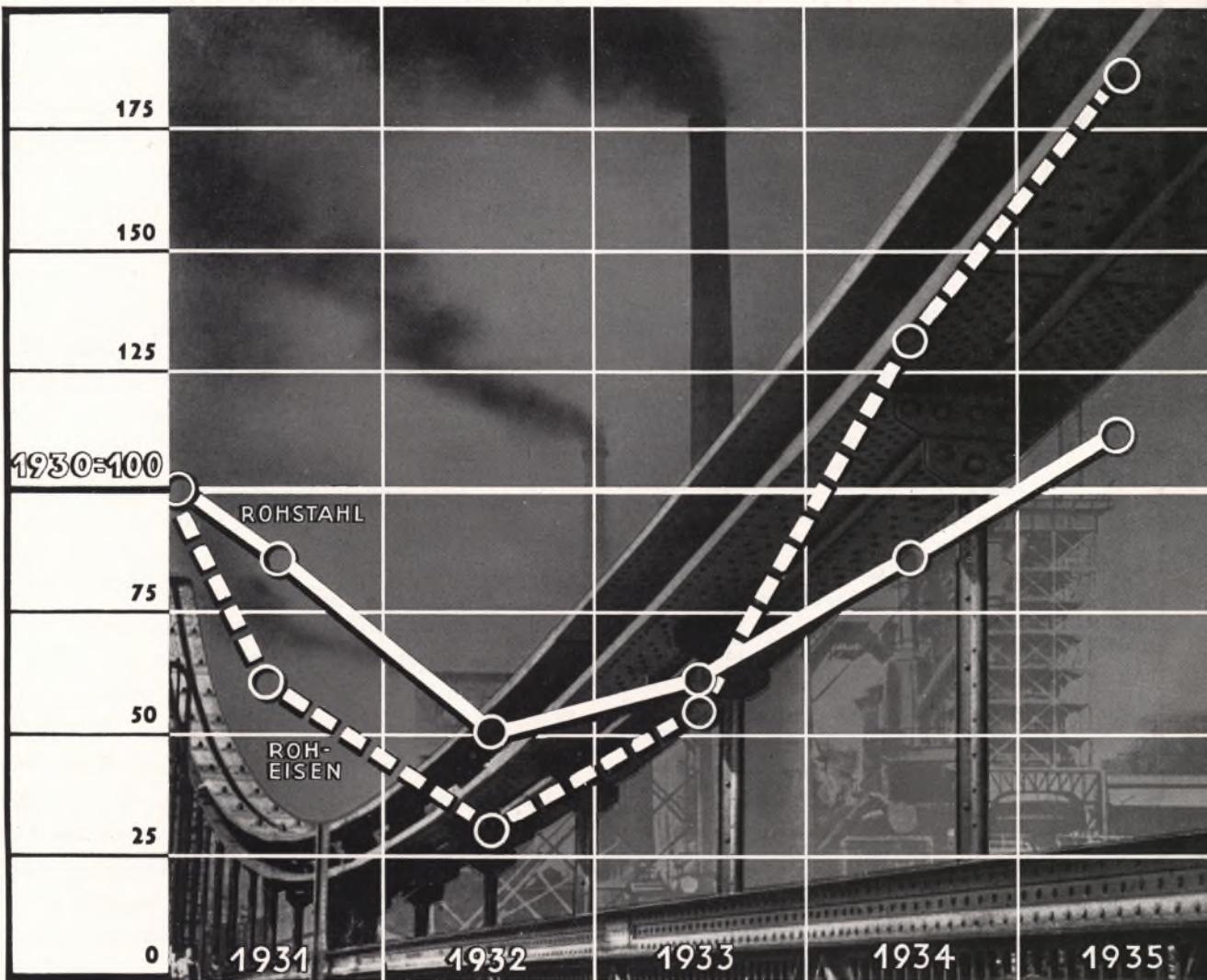
(Wi. u. St. 1936, Nr. 3, S. 97)

## Steinkohlenförderung 1934



**Besonders markant ist die stark konjunkturbedingte  
Entwicklung der Roheisen- und Rohstahl-Produktion.**

## Roheisen- und Rohstahl-Produktion



# Schlesien und der Südosten



Das Ausland zeigte 1936 hauptsächlich Interesse für:

**P o l e n :** Spezialpflüge, Garbenbinder, Schreibmaschinen, Molkereimaschinen, Haushalts-Artikel

**T ü r k e i :** Landmaschinen, Musikinstrumente, Fahrräder

**T s c h e c h o s l o w a k e i :** Holzbearbeitungsmaschinen, Chemikalien, Photoartikel, Dieselmotoren

**B u l g a r i e n :** Pumpen, Kanalisationsröhren, Grasmäher

**R u m ä n i e n :** Nähmaschinen, Fahrräder, Maschinen für Landmaschinenindustrie, optische Instrumente

**J u g o s l a w i e n :** Automobile, Textil- und Straßenbaumaschinen, Pumpen

**U n g a r n :** Werkzeugmaschinen, Landmaschinen

**G r i e c h e n l a n d :** Dieselmotoren

Der Landmaschinenexport leidet noch stark unter der ungünstigen Lage der Landwirtschaft in den südöstlichen Agrarländern.

Die geographische Lage (siehe Karte Seite 10) weist Schlesien nach dem Südosten.

Ein erheblicher Teil des Warenverkehrs, besonders mit Polen, Tschechoslowakei, Jugoslawien, Bulgarien, Türkei und Griechenland, aber auch mit Österreich, Ungarn, Rumänien, Russland, China, Japan geht über Schlesien. Diese Handelsbeziehungen immer mehr auszubauen, ist Aufgabe der seit 1935 jährlich in Breslau stattfindenden Südost-Ausstellung, die nunmehr auch amtlich als Messe anerkannt ist. Im Jahre 1936 waren auf ihr Polen, Ungarn, Bulgarien, Rumänien, Jugoslawien und die Türkei vertreten.

Die 1936 gegenüber dem Vorjahr räumlich wesentlich erweiterte Messe brachte eine schätzungsweise achtfache Umsatzsteigerung, in erster Linie durch eine Reihe von Kompensationsabkommen. Es ist zu hoffen, daß in Zukunft Messe-Sonderabkommen nach Art des deutsch-rumänischen von 1936 in größerem Umfange abgeschlossen werden.

Breslau ist auch technisch als Umschlags- und Verteilungszentrum im Südostgeschäft besonders gut geeignet, weil es nicht nur einen die Ostverhältnisse genau kennenden Kaufmannsstand, sondern auch ausreichende und geeignete Einlagerungsmöglichkeiten für kurzlebige Südostgüter besitzt.

## **II.**

# **Die räumliche Aufgliederung Schlesiens**



Schlesische Tageszeitung



Nordschlesische Tageszeitung



Niederschlesische Tageszeitung



Oberlausitzer Tagespost



Beobachter im Iser- und Riesengebirge



Mittelschlesische Gebirgszeitung



Grenzwacht



Der oberschlesische Wanderer



ÖS Tageszeitung



# I. Breslau-Süd

1:1000000



## Die Bevölkerung

Das Gebiet umfaßt 4 613,74 (ohne Breslau-Stadt: 4 439,09) qkm mit einer Bevölkerung von 1 084 167 (ohne Breslau-Stadt: 458 969) Einwohnern im Jahre 1933.

Von diesen sind: Männer 504 741 = 46,5 %

Frauen 579 426

Es ergibt sich eine Dichte von 235,0 (ohne Breslau-Stadt 103,4) Einwohnern pro qkm.

Große und mittlere Gemeinden in dem Gebiete sind:

|              |                                   |              |                                |
|--------------|-----------------------------------|--------------|--------------------------------|
| Breslau      | 625 198 Einw. (194 000 Haushalt.) | Ohlau        | 12 267 Einw. (2 987 Haushalt.) |
| Brieg        | 28 816 " (7 757 " )               | Strehlen     | 11 346 " (2 633 " )            |
| Langenbielau | 19 666 " (5 546 " )               | Peterswaldau | 6 790 " (1 898 " )             |
| Reichenbach  | 17 521 " (4 759 " )               | Neumarkt     | 6 411 " (1 604 " )             |
|              |                                   | Gnadenfrei   | 5 145 " (1 429 " )             |

Die Gliederung der Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen zeigt folgendes Bild:

| Gem. mit ... Einw. | Einwohner | % der Gesamtbevölk. |
|--------------------|-----------|---------------------|
| unter 2 000        | 299 026   | 27,6                |
| 2 000 bis 20 000   | 130 127   | 12,0                |
| über 20 000        | 655 014   | 60,4                |

Die Zahl der Haushaltungen beträgt 317 859 (davon Breslau 194 000).

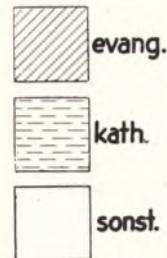
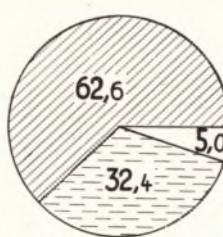
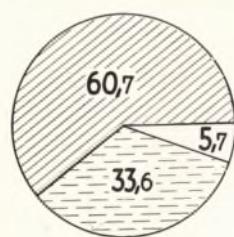
Anteil der Konfessionen an der Bevölkerung:

Protestanten 658 481 = 60,7 %

Katholiken 353 774 = 33,6 %

Sonstige 61 912 = 5,7 %

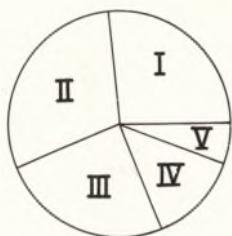
(davon allein im Stadtkreis Breslau 55 652, darunter 20 202 Glaubensjuden).



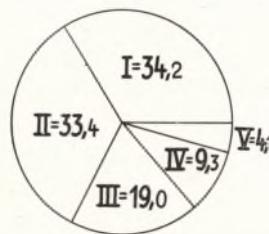
## Wirtschaftsabteilung und soziale Stellung

Die Zahl der Erwerbspersonen in dem Gebiet Breslau beträgt (für Juni 1933) 528 700. Davon sind 396 444 Personen hauptberuflich Erwerbstätige, die sich auf die Wirtschaftsabteilungen wie folgt verteilen:

- |                                  |         |          |
|----------------------------------|---------|----------|
| I. Land- und Forstwirtschaft     | 107 124 | = 27,0 % |
| II. Industrie und Handwerk       | 116 931 | = 29,5 % |
| III. Handel und Verkehr . . .    | 97 834  | = 24,7 % |
| IV. Öffentliche Dienste usw. . . | 51 919  | = 13,1 % |
| V. Häusliche Dienste . . . . .   | 22 628  | = 5,7 %  |

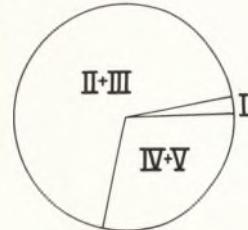


Gebiet Breslau



Deutsches Reich  
(Stat. Jahrb. f. d. Dt. R. 1935, S. 20f.)

Die oben (s. vorige Seite) angeführten 9 Gemeinden mit zusammen 733 200 Einwohnern zeigen natürlich eine andere Zusammensetzung:



Diese Verteilung der Wirtschaftsabteilungen ergibt schon einen allgemeinen Überblick über die Struktur des Gebietes. Damit hängt auch in gewissem Umfange die soziale Stellung zusammen:

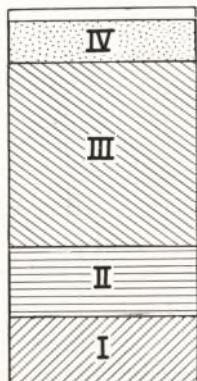
|                           |         |          |                                 |
|---------------------------|---------|----------|---------------------------------|
| Selbständige . . . . .    | 70 432  | = 17,7 % | der hauptberufl. Erwerbstätigen |
| Mithelf. Familienangeh.   | 49 895  | = 12,5 % | " " "                           |
| Beamte . . . . .          | 28 004  | = 7,0 %  | " " "                           |
| Angestellte . . . . .     | 62 529  | = 15,8 % | " " "                           |
| Arbeiter . . . . .        | 164 106 | = 41,4 % | " " "                           |
| Hausangestellte . . . . . | 21 478  | = 5,6 %  | " " "                           |

Das Gebiet weist nur unter dem Einfluß der Stadt Breslau einen agrarisch-industriell gemischten Charakter auf, denn nach Weglassung dieser Stadt sind 53,3% der erwerbstätigen Bevölkerung des Gebietes in der Land- und Forstwirtschaft tätig und nur 25,3% in Industrie und Handwerk.

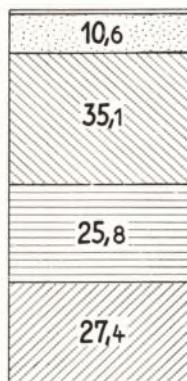
## A. Landwirtschaft

Bodenzusammensetzung, klimatische Verhältnisse und örtliche Gestaltung der Marktlage (besonders unter dem Einfluß des Verbrauchszentrums Breslau) bedingen in Verbindung mit historisch erklärbaren Momenten folgende Betriebsgrößenklassenverteilung:

|      |                     |                |         |                |
|------|---------------------|----------------|---------|----------------|
| I.   | 0,51 bis unter 2 ha | 4 366 Betriebe | = 18,3% | aller Betriebe |
| II.  | 2 " " 5 ha          | 4 427 "        | = 18,6% | " "            |
| III. | 5 " " 20 ha         | 11 721 "       | = 48,9% | " "            |
| IV.  | 20 " " 100 ha       | 2 633 "        | = 10,9% | " "            |
| V.   | über 100 ha         | 631 "          | = 3,3%  | " "            |



Gebiet Breslau



Deutsches Reich

Der Vergleich mit dem (allerdings aus sehr unterschiedlichen Bestandteilen hervorgehenden) Reichsdurchschnitt zeigt trotz des für die Versorgung Breslaus in großem Umfange notwendigen Gemüsebaus einen stärkeren Anteil der Mittel- und Großbetriebe, letzterer besonders in den Kreisen Breslau und Neumarkt. Allerdings ist die Intensität der landwirtschaftlichen Nutzung der Betriebsfläche sehr groß, da in den Kreisen Breslau, Neumarkt, Reichenbach, Grottkau und Strehlen über 70% der Gesamtfläche als Acker genutzt werden und nur im Kreise Brieg die Forstwirtschaft teilweise erheblichen Umfang (über 40% der Fläche) einnimmt.

## B. Gewerbe

Die Aufgliederung in Wirtschaftsabteilungen zeigt in dem Gebiet Breslau einen Gewerbeanteil von 54,2% aller hauptberuflich Erwerbstätigen.

Der Anteil der 29 Gewerbegruppen an dieser Zahl ist folgender (für Juni 1933):

| Gewerbegruppe                                    | Zahl der Niederl. | Beschäft. Personen | Gewerbegruppe  | Zahl der Niederl. | Beschäft. Personen |
|--|-------------------|--------------------|--|-------------------|--------------------|
| Nichtlandw. Gärtnerei u. Tierzucht . . . . .     | 110               | 256                | Holz- und Schnitzstoffgewerbe . . . . .                            | 2 325             | 6 854              |
| Bergbau, Torfgräberei, Salinenwesen . . . . .    | 1                 | 25                 | Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie . . .                   | 41                | 101                |
| Industrie der Steine und Erden . . . . .         | 253               | 5 908              | Nahrungs- und Genussmittelgewerbe . . . . .                        | 3 975             | 22 910             |
| Eisen- u. Stahlgewinnung                         | 2                 | 47                 | Bekleidungsindustrie . . .   | 13 513            | 22 779             |
| Metallhütten und Halbzeugwerke . . . . .         | 15                | 343                | Baugewerbe und Bauarbeitergewerbe . . . . .                        | 2 998             | 17 115             |
| Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren   | 1 919             | 7 370              | Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung . . . . . | 123               | 2 490              |
| Maschinen-, Apparate- u. Fahrzeugbau . . . . .   | 586               | 5 715              | Reinigungsgewerbe . . . . .  | 2 233             | 5 777              |
| Elektrotechn. Industrie . .                      | 416               | 2 290              | Großhandel . . . . .   | 2 700             | 16 356             |
| Optische und feinmechanische Industrie . . . . . | 310               | 721                | Einzelhandel . . . . .   | 14 336            | 34 876             |
| Chemische Industrie . . .                        | 106               | 1 425              | Verlagsgew., Handelsvermittlung und sonst. Hilfsgew. des Handels   |                   |                    |
| Textilindustrie . . . . .                        | 337               | 11 207             | Geld-, Bank-, Börsen- u. Versicherungswesen . .                    | 4 748             | 10 530             |
| Papierindustrie . . . . .                        | 151               | 2 440              | Verkehrswesen . . . . .  | 765               | 7 665              |
| Vervielfältigungsgewerbe                         | 398               | 4 946              | Gaststättenwesen . . . . .   | 2 047             | 25 351             |
| Leder- u. Linoleumindustr.                       | 481               | 1 291              |  | 3 698             | 11 724             |
| Kautschuk- und Asbest-industrie . . . . .        | 32                | 91                 |  |                   |                    |

(Stat. d. Dt. Reichs, Bd. 463, Heft 3)

Breslau selbst besitzt vor allem erheblichen Maschinen- und Fahrzeugbau sowie Herrenkonfektion, daneben aber auch Tabak-, Papier- und Holzindustrie. Bei Strehlen befinden sich umfangreiche Granitbrüche, der Kreis Reichenbach, besonders Langenbielau, ist durch seine Baumwollindustrie bekannt, mit der sie in östlicher Richtung das Waldenburger Industriegebiet fortsetzt.

Das Gebiet umfaßt fast ausschließlich guten Boden im Anschluß an das Getreidebaugebiet Süd-Oberschlesiens, das in westlicher Richtung seine Fortsetzung findet bis etwa an die Katzbach. Es befindet sich deshalb hier starker Weizen- und Rübenbau (Zuckerfabriken). Strehlen und Ohlau sind wichtige Mittelpunkte der umliegenden kaufkräftigen Landwirtschaft.

### Anteil der Gewerbegruppen in Breslau-Stadt

| Gewerbegruppe  | Zahl der Niederl. | Beschäft. Personen | Gewerbegruppe  | Zahl der Niederl. | Beschäft. Personen |
|--|-------------------|--------------------|--|-------------------|--------------------|
| Industrie der Steine u. Erden . . . . .                  | 121               | 1 699              | Leder- und Linoleum-industrie . . . . .                    | 135               | 504                |
| Metallhütten u. Halbzeugwerke . . . . .                  | 11                | 236                | Kautschuk- u. Asbest-industrie . . . . .                   | 28                | 86                 |
| Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren . . . . . | 864               | 4 678              | Holz- u. Schnitzstoff-gewerbe . . . . .                    | 886               | 3 163              |
| Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau .                  | 352               | 4 609              | Musikinstrumenten- u. Spielwarenindustrie                  | 34                | 76                 |
| Elektrotechn. Industrie                                  | 275               | 1 888              | Nahrungs- u. Genuß-mittelgewerbe . . .                     | 1 746             | 11 862             |
| Optische u. feinmech. Industrie . . . . .                | 210               | 548                | Bekleidungsindustrie .                                     | 8 332             | 18 450             |
| Chemische Industrie .                                    | 86                | 1 183              | Baugewerbe und Bau-nebengewerbe . . .                      | 1 946             | 10 555             |
| Textilindustrie . . . . .                                | 201               | 2 057              | Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinn. und -versorgung . . | 28                | 1 921              |
| Papierindustrie . . . . .                                | 116               | 1 282              | Reinigungsgewerbe .  | 1 557             | 4 472              |
| Vervielfältigungs-gewerbe . . . . .                      | 306               | 4 151              |  |                   |                    |

Der Anteil des Gewerbes der Stadt Breslau an dem des Gesamtgebietes ist also verschieden, da manche Gruppen nur in räumlicher Verbindung mit anderen, praktisch also in großen Städten, vorkommen. Bei Breslau selbst ist der Umfang der Bekleidungsindustrie zu erwähnen, der weit über dem Durchschnitt anderer Großstädte liegt. Gerade hier ist die Schwierigkeit der Absatzlage im Vergleich zur Vorkriegszeit besonders groß.

Der Großhandel zeichnet sich durch eingehende Kenntnis der wirtschaftlichen Verhältnisse in den östlichen und südöstlichen Nachbarländern aus. Das Vorhandensein von Großversorgungsgebieten mit nichtlandwirtschaftlicher Bevölkerung förderte die Entstehung eines umfangreichen Nahrungs- und Genußmittelgewerbes.

Von einer gewissen Bedeutung ist in diesem Zusammenhang auch die Zusammensetzung der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel in Breslau, die folgende Verteilung auf die einzelnen Fachgruppen zeigt.

| Fachgruppe                                       | Mitglieder | Fachgruppe  | Mitglieder |
|--|------------|---|------------|
| Nahrungs- und Genussmittel . . .                 | 2 260      | Nähmaschinenhandel . . . . .                            | 2          |
| Tabak . . . . .                                  | 528        | Fahrräder . . . . .                                     | 65         |
| Textilien . . . . .                              | 437        | Büromaschinen . . . . .                                 | 36         |
| Schuhe . . . . .                                 | 84         | Möbel . . . . .   | 31         |
| Leder und Schuhbedarfsartikel                    | 69         | Tapeten und Linoleum . . . . .                          | 15         |
| Kohlen . . . . .                                 | 290        | Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren . . . . .         | 27         |
| Eisen-, Stahl- und Metallwaren                   | 78         | Musik, Klaviere, Musikinstrumente . . . . .             | 13         |
| Glas- und Porzellanwaren . . .                   | 32         | Briefmarken . . . . .                                   | 11         |
| Sport- und Jagdarticle . . . . .                 | 14         | Altwaren . . . . .                                      | 19         |
| Spielzeug, Korbwaren und Kinderwagen . . . . .   | 11         | Bestattungswesen . . . . .                              | 6          |
| Leder, Galanteriewaren, Kunstgewerbe . . . . .   | 23         | Rundfunk . . . . .                                      | 59         |
| Zoolog. Artikel, lebende Tiere                   | 5          | Papier, Schreibwaren und Bürobedarf . . . . .           | 203        |
| Gesundheits- und Körperpflege                    | 325        | Beleuchtung und Elektrogerät .                          | 28         |
| Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeugbedarf . . . . . | 62         | Roheis . . . . .  | 20         |
| Garagen und Tankstellen . . . .                  | 75         | <b>Summe (einschl. 33 Zweckvereinigungen) . . . . .</b> |            |
| Landmaschinenhandel . . . . .                    | 42         | 4 903   |            |

Die Untersuchung dieser Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur lässt die Schlüsselstellung erkennen, die Breslau mit seinen umliegenden Gebieten in Schlesien einnimmt. Jede Absatzwerbung wird deshalb notwendigerweise hier ihren Ausgangspunkt nehmen müssen, soll sie umfassend, wirksam und erfolgbringend sein. Welche außerordentlich günstigen Voraussetzungen dazu bestehen, zeigt allein schon eine Prüfung der werblichen Eigenschaften, die das Hauptblatt der schlesischen Gaupresse, die

## Schlesische Tageszeitung

aufzuweisen hat.

|                     | Druck-<br>auflage | Vollzahlende<br>Bezieher | Übrige<br>Bezieher | Einzel-<br>verkauf |
|---------------------|-------------------|--------------------------|--------------------|--------------------|
| 3. Vierteljahr 1935 | 61 813            | 45 758                   | 4 166              | 2 131              |
| 4. Vierteljahr 1935 | 61 786            | 50 140                   | 4 272              | 2 406              |
| 1. Vierteljahr 1936 | 61 653            | 51 265                   | 2 720              | 2 365              |
| 2. Vierteljahr 1936 | 61 051            | 50 624                   | 4 669              | 3 003              |

Vier Vorzüge begründen ihren Ruf als Werbeorgan der Markenindustrie, des lokalen Einzelhandels, des Fremdenverkehrs und der Industrie:

1. Die hohe und keinen Schwankungen unterliegende Auflage.
2. Die intensive Verbreitung in der Stadt Breslau, in der vier Fünftel der Gesamtauflage zur Verteilung kommen.
3. Die hohe Kaufkraft ihrer Leserschaft, welche bestimmt wird durch den überwiegenden Anteil der Beamten (21%), der Industrie und Großhandelszugehörigen (5,4%), der selbständigen Gewerbetreibenden und Hotels (12,1%), der höheren Angestellten und Angehörigen der freien Berufe (6,8%). Über 45% der Leserschaft gehören somit den sozial gehobenen Schichten an, deren Kaufkraft dementsprechend höher liegt als die Durchschnittsziffer.
4. Die bevorzugte Stellung als Blatt der Familie, das in Breslau in jeder vierten Haushaltung verbreitet ist.

(Anzeigen-Analyse Seite 53)

## **Einzelangaben**

1. Die Spartenfertigkeit zeigt im Vergleich zu den Durchschnitten größerer Gebiete folgendes Bild:

Spareinlagen pro Kopf der Bevölkerung am 30. April 1936 in RM:



Gebiet Breslau



Schlesien



Deutsches Reich

(Errechnet nach Angaben des Schles. Sparkassen- und Giroverbandes)

Dieser Durchschnittswert wird erheblich durch die Stadt Breslau beeinflußt, weil viele außerhalb der Stadt Wohnenden ihre Spargelder in der Stadt anlegen. Die Spareinlagen pro Kopf betragen deshalb in dem Gebiete ohne die Stadt Breslau 103,4 RM.

2. Der Kraftfahrzeugbestand.

Am 1. Juli 1935 kam im Gebiet Breslau 1 Kraftrad auf 67,2 Personen,  
in ganz Schlesien auf 63,5 Personen;  
ferner: 1 Personenkraftwagen auf 85,9 Personen,  
in ganz Schlesien auf 113,6 Personen.

(Errechnet nach Vljh. z. St. d. Dt. R. 1935, III, S. 60ff)

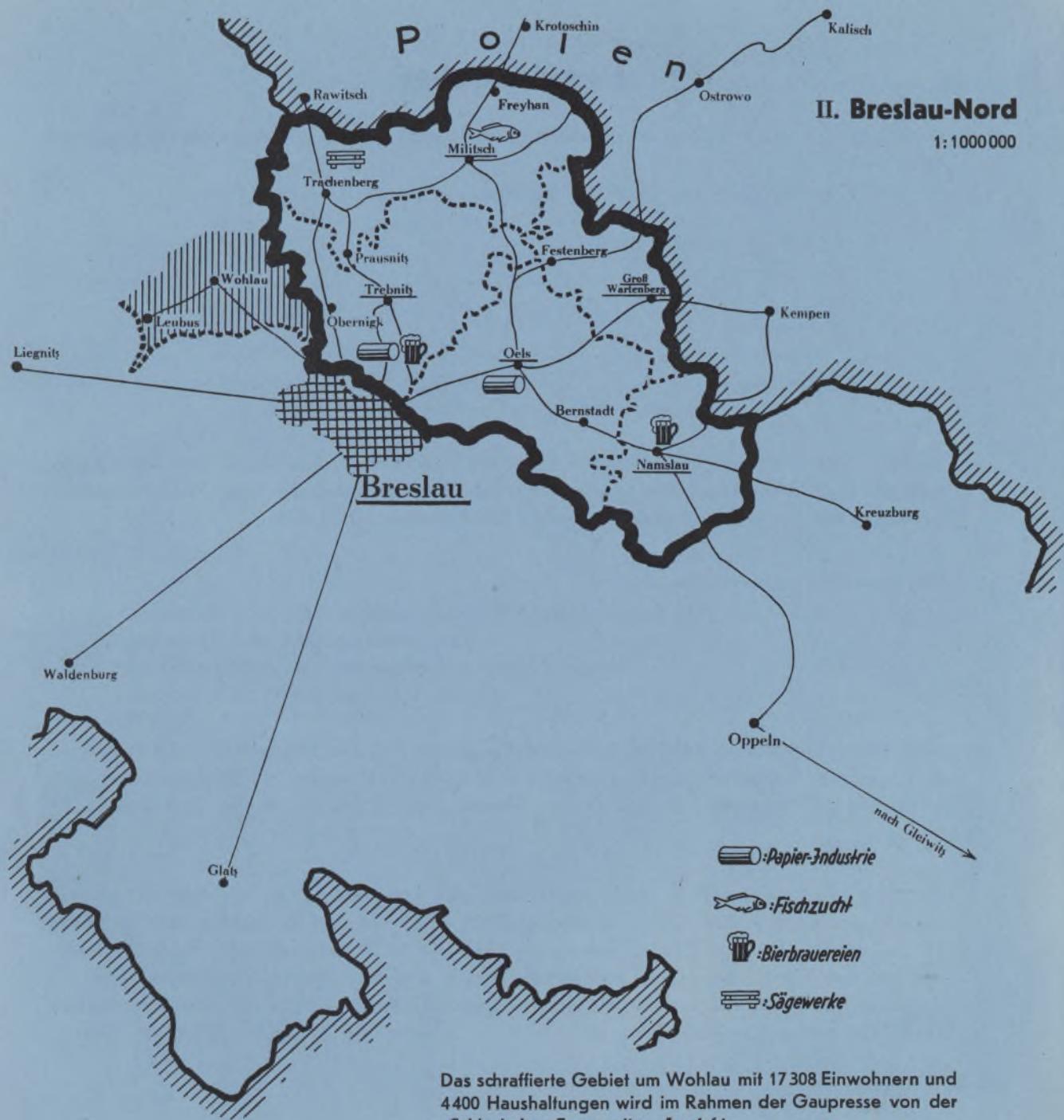
Hier macht sich natürlich der Einfluß der Stadt Breslau auf diesen Durchschnittswert besonders stark geltend: 1 Kraftrad kam in Breslau auf 83,2, ein Kraftwagen auf 70,7 Personen, entsprechend gilt umgekehrt für das Gebiet Breslau ohne die Stadt Breslau 53,3 bzw. 121,4 Personen.

3. Die Steuerkraftziffer (also die Summe des Aufkommens der wichtigsten Personalsteuern pro Kopf in RM) lautet für Breslau 1935 42,85 RM und für Reichenbach 42,35 RM für das gleiche Jahr. In Breslau betrug sie 1933 nur 24,68 RM und 1934 29,25 RM, worin sich deutlich die Erhöhung der Einnahmen infolge des Wirtschaftsaufschwunges zeigt. Im Vergleich dazu hatte Schlesien 1935 eine Steuerkraftziffer von 25,49 RM und das Deutsche Reich eine solche von 48,00 RM.

(Nach Angabe der Provinzialverwaltung Niederschlesien)

## II. Breslau-Nord

1:1000000



# Die Bevölkerung

Das Gebiet umfaßt 3 597,68 qkm mit einer Bevölkerung von 229 427 Einwohnern im Jahre 1933.

Von diesen sind: Männer 112 101 = 48,9 %

Frauen 117 326

Es ergibt sich eine Dichte von 63,8 Einwohnern pro qkm.

Größere Städte in dem Gebiete sind:

Oels . . . 15 729 Einwohner (3 863 Haushaltungen)

Trebnitz . . . 8 719 " (2 152 " )

Namslau . . . 7 100 " (1 585 " )

Die Gliederung der Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen zeigt folgendes Bild:

| Gem. mit . . . Einw. | Einwohner | % der Gesamtbevölk. |
|----------------------|-----------|---------------------|
| unter 2 000          | 168 527   | 73,5                |
| 2 000 bis 20 000     | 60 722    | 26,5                |
| über 20 000          | —         | —                   |

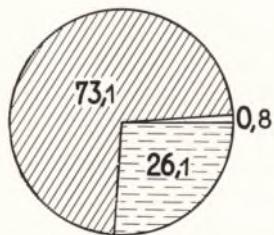
Die Zahl der Haushaltungen beträgt 59 950.

Anteil der Konfessionen an der Bevölkerung:

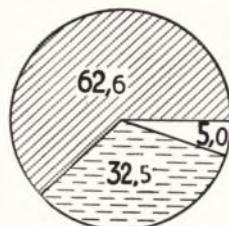
Protestanten 167 605 = 73,1 %

Katholiken 60 086 = 26,1 %

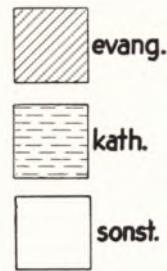
Sonstige 1 736 = 0,8 %



Gebiet nördlich Breslau



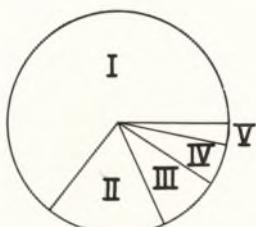
Deutsches Reich



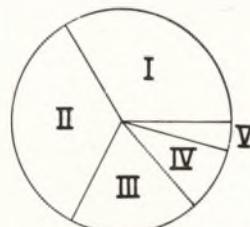
## **Wirtschaftsabteilung und soziale Stellung**

Die Zahl der Erwerbspersonen in dem Gebiet nördlich Breslau beträgt (für Juni 1933): 119 364. Davon sind 108 900 Personen hauptberuflich Erwerbstätige, die sich auf die Wirtschaftsabteilungen wie folgt verteilen:

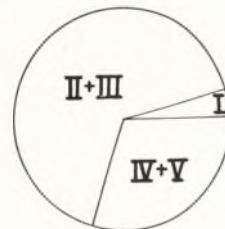
|                              |        |         |
|------------------------------|--------|---------|
| I. Land- und Forstwirtschaft | 70 529 | = 64,7% |
| II. Industrie und Handwerk   | 18 915 | = 17,4% |
| III. Handel und Verkehr      | 9 696  | = 8,9%  |
| IV. Öffentliche Dienste usw. | 6 349  | = 5,9%  |
| V. Häusliche Dienste         | 3 411  | = 3,1%  |



Gebiet nördl. Breslau



Deutsches Reich



Die oben (s. vorige Seite) angeführten drei Gemeinden mit zusammen 31 548 Einwohnern zeigen natürlich eine andere Zusammensetzung:

Diese Verteilung der Wirtschaftsabteilungen ergibt schon einen allgemeinen Überblick über die Wirtschaftsstruktur des Gebietes. Damit hängt auch in gewissem Umfange die soziale Stellung zusammen.

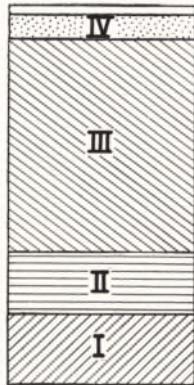
|                           |        |         |                                 |
|---------------------------|--------|---------|---------------------------------|
| Selbständige . . . . .    | 23 235 | = 21,3% | der hauptberufl. Erwerbstätigen |
| Mith. Familienangehörige  | 32 131 | = 29,5% | " " "                           |
| Beamte . . . . .          | 3 246  | = 3,1%  | " " "                           |
| Angestellte . . . . .     | 5 882  | = 5,3%  | " " "                           |
| Arbeiter . . . . .        | 41 141 | = 37,7% | " " "                           |
| Hausangestellte . . . . . | 3 265  | = 3,1%  | " " "                           |

Das Gebiet weist vorwiegend agrarischen Charakter auf.

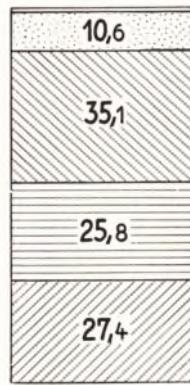
## A. Landwirtschaft

Bodenzusammensetzung, klimatische Verhältnisse und die örtliche Gestaltung der Marktlage bedingen in Verbindung mit historisch erklärbaren Momenten folgende Betriebsgrößenklassenverteilung:

|      |                     |                |         |                |
|------|---------------------|----------------|---------|----------------|
| I.   | 0,51 bis unter 2 ha | 3 401 Betriebe | = 18,5% | aller Betriebe |
| II.  | 2 " " 5 ha          | 3 053 "        | = 16,6% | " "            |
| III. | 5 " " 20 ha         | 10 303 "       | = 56,1% | " "            |
| IV.  | 20 " " 100 ha       | 1 210 "        | = 6,6%  | " "            |
| V.   | über 100 ha         | 407 "          | = 2,2%  | " "            |



Gebiet nördlich Breslau



Deutsches Reich

Der Vergleich mit dem (allerdings aus sehr unterschiedlichen Bestandteilen hervorgehenden) Reichsdurchschnitt ergibt einen erheblich größeren Anteil der mittelbäuerlichen Betriebe auf Kosten der Zwergbetriebe sowie der kleinbäuerlichen. In allen fünf zu dem Gebiet gehörigen Kreisen ist der Großgrundbesitz zusammen mit dem großbäuerlichen stark verbreitet. Der Kreis Groß Wartenberg ist besonders wegen seiner großen Waldbestände zu erwähnen (in manchen Teilen des Kreises über 40% der landwirtschaftlich genutzten Fläche). Der Kreis Trebnitz, der für die Versorgung Breslaus von besonderer Bedeutung ist, weist aus diesem Grunde eine Ackernutzung von über 70% der Gesamtfläche auf, besonders in seinem südlichen Teil (Gemüsebau).

## B. Gewerbe

Die Aufgliederung in Wirtschaftsabteilungen zeigt in dem Gebiet nördlich Breslau einen Industrie- und Handwerksanteil von nur 17,4% aller hauptberuflich Erwerbstätigen. Dazu kommen noch 8,9% für Handel und Verkehr, so daß das Gewerbe insgesamt 26,3% umfaßt. Diese verteilen sich auf die 29 Gewerbegruppen wie folgt (für Juni 1933):

| Gewerbegruppe                               | Zahl der Niederl. | Beschäft. Personen | Gewerbegruppe               | Zahl der Niederl. | Beschäft. Personen |
|---|-------------------|--------------------|-----------------------------|-------------------|--------------------|
| Nichtlandw. Gärtnerei . .                   | 30                | 58                 | Kaufschuk- und Asbest-      |                   |                    |
| Bergbau, Salinen . . . . .                  | —                 | —                  | industrie . . . . .         | 1                 | 1                  |
| Industrie der Steine und                    |                   |                    | Holz- u. Schnitzstoffgew.   | 873               | 3 004              |
| Erden . . . . .                             | 84                | 1 050              | Musikinstrumenten- und      |                   |                    |
| Eisen- u. Stahlgewinnung                    | —                 | —                  | Spielwarenindustrie . .     | 1                 | 2                  |
| Metallhütten und Halb-                      |                   |                    | Nahrungs- u. Genußmittel    | 1 285             | 5 117              |
| zeugwerke . . . . .                         | —                 | —                  | Bekleidungsindustrie . .    | 1 581             | 2 527              |
| Herstellung von Eisen-,                     |                   |                    | Baugewerbe und Bau-         |                   |                    |
| Stahlwaren usw. . . . .                     | 537               | 1 181              | nebengewerbe . . . . .      | 533               | 3 916              |
| Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau . . . | 113               | 410                | Wasser, Gas u. Elektrizität | 63                | 227                |
| Elektr.-techn. Industrie .                  | 67                | 214                | Reinigungsgewerbe . . .     | 301               | 614                |
| Optische und feinmecha-                     |                   |                    | Großhandel . . . . .        | 410               | 1 079              |
| nische Industrie . . . . .                  | 41                | 53                 | Einzelhandel . . . . .      | 1 704             | 3 597              |
| Chemische Industrie . . .                   | 3                 | 13                 | Verlagsgewerbe,             |                   |                    |
| Textilindustrie . . . . .                   | 28                | 38                 | Handelsvermittlung . .      | 188               | 359                |
| Papierindustrie . . . . .                   | 13                | 780                | Geld-, Bank-, Börsen-,      |                   |                    |
| Vervielfältigungsgew. .                     | 43                | 284                | Versicherungswesen .        | 104               | 386                |
| Leder- und Linoleum-                        |                   |                    | Verkehrswesen . . . . .     | 462               | 3 537              |
| industrie . . . . .                         | 140               | 257                | Gaststättenwesen . . . . .  | 875               | 2 235              |

(Stat. d. Dt. Reichs, Bd. 463, Heft 3)

Zum ganz überwiegenden Teile handelt es sich dabei um allgemein verbreitete Gewerbezweige, als naturgebundene sind höchstens zu erwähnen das Holz- und Schnitzstoff- sowie das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe, ferner im Zusammenhang mit dem Waldreichtum die Papierindustrie. Fast ausnahmslos handelt es sich aber um kleine Betriebsgrößen.

Sehr bekannt ist die Fischzucht in den Miltitzer Seen.

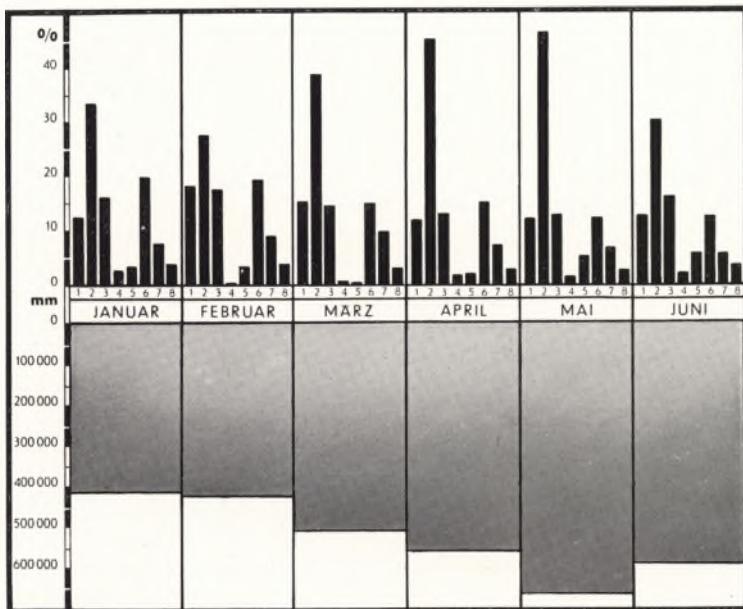
Der Boden ist, wie überall östlich der Oder, nicht sehr günstig, nur nördlich und östlich von Breslau findet sich ein schmaler Streifen guten Bodens. Die Städte Trebnitz, Oels und Namslau haben kaum Industrie (nur Oels Papierindustrie), sind vielmehr reine Ackerbauzentren.

## Anzeigen-Analyse der „Schlesischen Tageszeitung“

1. Halbjahr 1936

1. Markenartikelanzeigen
2. Geschäftsanzeigen
3. Vergnügungsanzeigen
4. Finanzanzeigen
5. Reise- und Bäderanzeigen
6. Familienanzeigen
7. Kleinanzeigen
8. Amtliche Anzeigen

**Veröffentlichte Anzeigenmenge  
in mm:**



Die Zusammensetzung der veröffentlichten Anzeigen zeigt am eindrucksvollsten das Bild ihrer Bedeutung als Werbeträger und als die Familienzeitung Schlesiens. Die Popularität der „Schlesischen Tageszeitung“ in der Hauptstadt Breslau wird ganz besonders noch dadurch bewiesen, daß fast 50 % aller in Breslau überhaupt erschienenen Familienanzeigen allein durch die „Schlesische Tageszeitung“ veröffentlicht wurden.

Da außerdem der amtliche Charakter als Publikationsorgan der Partei und aller Behörden die „Schlesische Tageszeitung“ in allen Kreisen der Industrie, des Handels und des Gewerbes unentbehrlich macht, wird sie auch für Veröffentlichungen handelswichtiger Nachrichten in bevorzugtem Maße benutzt.

**Mit diesen Vorzügen, die in allen Teilen sachlich bewiesen sind, ist die „Schlesische Tageszeitung“ als unentbehrlicher Werbehelfer entschieden gekennzeichnet.**

## **Einzelangaben**

1. Die Spartenaktivität zeigt im Vergleich zu den Durchschnitten größerer Gebiete folgendes Bild:

Spareinlagen pro Kopf der Bevölkerung am 30. April 1936 in RM:



Gebiet nördl. Breslau



Schlesien



Deutsches Reich

### **2. Der Kraftfahrzeugbestand**

Am 1. Juli 1935 kam im Gebiet nördlich Breslau 1 Kraftrad auf 53,9 Personen,  
in ganz Schlesien auf 63,5       "  
ferner: 1 Personenkraftwagen auf 123,8       "  
in ganz Schlesien auf 113,6       "

(Errechnet nach: Vtjh. z. St. d. Dt. R. 1935, III, S. 60ff)

### III. Glogau

1:1000 000



Das schraffierte Gebiet um Grünberg wird von der Gaupresse nicht erfaßt, das Gebiet um Halbau von der „Oberlausitzer Tagespost“, das Gebiet um Wohlau mit 17 308 Einwohnern und 4400 Haushaltungen von der „Schlesischen Tageszeitung“.

# Die Bevölkerung

Das Gebiet umfaßt 6 093,11 qkm mit einer Gesamtbevölkerung von 401 876 Einwohnern im Jahre 1933.

Von diesen sind: Männer 195 055 = 48,5%  
Frauen 206 821

Es ergibt sich eine Dichte von 65,9 Einwohnern pro qkm.

Größere Gemeinden in diesem Gebiete sind:

|                |                                |                 |                               |
|----------------|--------------------------------|-----------------|-------------------------------|
| Glogau . . .   | 28 229 Einw. (7 352 Haushalt.) | Wohlau . . .    | 6 565 Einw. (1 531 Haushalt.) |
| Grünberg . . . | 25 330 " (7 437 " )            | Steinau . . .   | 6 250 " (1 509 " )            |
| Sagan . . .    | 18 465 " (5 096 " )            | Guhrau . . .    | 5 422 " (1 449 " )            |
| Neusalz . . .  | 16 463 " (4 497 " )            | Freystadt . . . | 5 256 " (1 519 " )            |
| Sprottau . . . | 11 992 " (3 247 " )            |                 |                               |

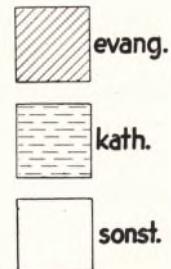
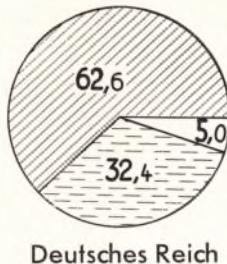
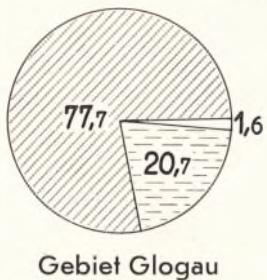
Die Gliederung der Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen zeigt folgendes Bild:

| Gem. mit . . . Einw. | Einwohner | % der Gesamtbevölk. |
|----------------------|-----------|---------------------|
| unter 2 000          | 252 083   | 62,7                |
| 2 000 bis 20 000     | 96 234    | 23,9                |
| über 20 000          | 53 559    | 13,4                |

Die Zahl der Haushaltungen beträgt 112 021.

Anteil der Konfessionen an der Bevölkerung:

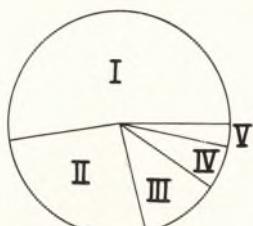
Protestanten 313 321 = 77,7%  
Katholiken 83 302 = 20,7%  
Sonstige 5 253 = 1,6%



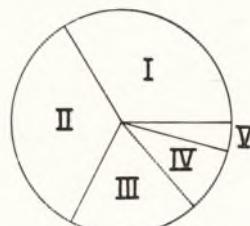
## Wirtschaftsabteilung und soziale Stellung

Die Zahl der Erwerbspersonen in dem Gebiet Glogau beträgt (für Juni 1933): 209 512. Davon sind 184 758 Personen hauptberuflich Erwerbstätige, die sich auf die Wirtschaftsabteilungen wie folgt verteilen:

- |                                |        |         |
|--------------------------------|--------|---------|
| I. Land- und Forstwirtschaft   | 97 378 | = 52,7% |
| II. Industrie und Handwerk .   | 48 631 | = 26,3% |
| III. Handel und Verkehr . . .  | 21 399 | = 11,6% |
| IV. Öffentliche Dienste usw. . | 11 397 | = 6,2%  |
| V. Häusliche Dienste . . . .   | 5 953  | = 3,2%  |

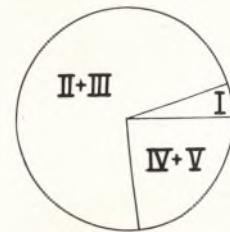


Gebiet Glogau



Deutsches Reich

Die oben (s. vorige Seite) angeführten neun Gemeinden mit zusammen 123 972 Einwohnern zeigen natürlich eine andere Zusammensetzung:



Diese Verteilung der Wirtschaftsabteilungen ergibt schon einen allgemeinen Überblick über die Wirtschaftsstruktur des Gebietes. Damit hängt auch in gewissem Umfange die soziale Stellung zusammen.

|                          |        |         |                                 |
|--------------------------|--------|---------|---------------------------------|
| Selbständige . . . . .   | 39 636 | = 21,4% | der hauptberufl. Erwerbstätigen |
| Mith. Familienangehörige | 47 957 | = 25,9% | " " "                           |
| Beamte . . . . .         | 6 926  | = 3,7%  | " " "                           |
| Angestellte . . . . .    | 12 641 | = 7,1%  | " " "                           |
| Arbeiter . . . . .       | 71 962 | = 38,9% | " " "                           |
| Hausangestellte . . . .  | 5 636  | = 3,0%  | " " "                           |

Das Glogauer Gebiet, das ganz Nordwestschlesien umfaßt, hat überwiegend agrarischen Charakter; die Zahl der Erwerbstätigen in Land- und Forstwirtschaft ist doppelt so groß wie die in Industrie und Handwerk.

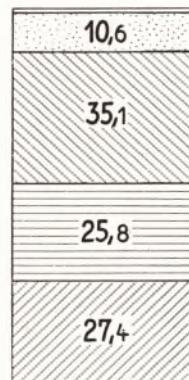
## A. Landwirtschaft

Die Verteilung der Betriebsgrößenklassen weist gegenüber den anderen, oben schon behandelten Gebieten erhebliche Unterschiede auf:

|      |                     |                |                          |
|------|---------------------|----------------|--------------------------|
| I.   | 0,51 bis unter 2 ha | 5 330 Betriebe | = 17,8 % aller Betriebe; |
| II.  | 2 " " 5 ha          | 5 546 "        | = 18,5 % " "             |
| III. | 5 " " 20 ha         | 15 149 "       | = 50,7 % " "             |
| IV.  | 20 " " 100 ha       | 3 272 "        | = 11,2 % " "             |
| V.   | über 100 ha         | 557 "          | = 1,8 % " "              |



Gebiet Glogau



Deutsches Reich

Ein Vergleich mit den Durchschnittswerten für ganz Deutschland zeigt zwar eine Übereinstimmung der Prozent-Anteile bei großbäuerlichem und Großgrundbesitz, aber einen, und das charakterisiert das Glogauer Gebiet, erheblich stärkeren Mittelbesitz auf Kosten der kleinen Betriebsgrößen. Starker Anteil des Waldes an der gesamten Nutzungsfläche findet sich nur in den Kreisen Grünberg und Freystadt, der Großbesitz vor allem in Wohlau, Guhrau, Glogau und Sprottau.

## B. Gewerbe

Das Glogauer Gebiet weist bei seinem überwiegend agrarischen Charakter nur einen Anteil von 37,9 % aller hauptberuflich Erwerbstätigen für das gesamte Gewerbe auf, wovon noch ein erheblicher Teil in bezug auf die Wirtschaftsstruktur zum agrarischen Sektor zu rechnen ist (z. B. Stellmacher, Schmiede usw.). Das geht aus der amtlichen Einteilung in **G e w e r b e - g r u p p e n** nicht hervor (für Juni 1933):

| Gewerbegruppe                                    | Zahl der Niederl. | Beschäft. Personen | Gewerbegruppe   | Zahl der Niederl. | Beschäft. Personen |
|--|-------------------|--------------------|---|-------------------|--------------------|
| Nichtlandw. Gärtnerie u. Tierzucht . . . . .     | 61                | 120                | Holz- und Schnitzstoffgewerbe . . . . .                                 | 1 761             | 5 105              |
| Bergbau, Torfgräberei, Salinenwesen . . . . .    | 3                 | 233                | Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie . . . . .                    | 10                | 13                 |
| Industrie der Steine und Erden . . . . .         | 181               | 3 161              | Nahrungs- und Genussmittelgewerbe . . . . .                             | 2 527             | 9 330              |
| Eisen- u. Stahlgewinnung                         | 6                 | 1 089              | Bekleidungsindustrie . . . . .  | 3 210             | 4 915              |
| Metallhütten und Halbzeugwerke . . . . .         | 4                 | 10                 | Baugewerbe und Bau Nebengewerbe . . . . .                               | 1 321             | 7 873              |
| Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren   | 1 011             | 2 400              | Wasser-, Gas- und Elektro- trizitätsgewinnung und -versorgung . . . . . | 73                | 687                |
| Maschinen-, Apparate- u. Fahrzeugbau . . . . .   | 262               | 3 296              | Reinigungsgewerbe . . . . .   | 731               | 1 399              |
| Elektrotechn. Industrie . . . . .                | 130               | 326                | Großhandel . . . . .  | 701               | 2 271              |
| Optische und feinmechanische Industrie . . . . . | 117               | 182                | Einzelhandel . . . . .  | 3 946             | 8 507              |
| Chemische Industrie . . . . .                    | 15                | 238                | Verlagsgew., Handels- vermittl. u. sonst. Hilfs- gewerbe des Handels    | 525               | 1 069              |
| Textilindustrie . . . . .                        | 159               | 8 755              | Geld-, Bank-, Börsen- u. Versicherungswesen . . . . .                   | 243               | 990                |
| Papierindustrie . . . . .                        | 29                | 806                | Verkehrswesen . . . . .   | 1 247             | 6 477              |
| Vervielfältigungsgewerbe                         | 86                | 836                | Gaststättenwesen . . . . .  | 1 931             | 4 539              |
| Leder- u. Linoleumindustr.                       | 278               | 476                |   |                   |                    |
| Kautschuk- und Asbest- industrie . . . . .       | 7                 | 10                 |   |                   |                    |

(Stat. d. Dt. Reichs, Bd. 463, Heft 3)

Spezialgewerbe in diesem Gebiete sind vor allem die Tuchfabrikation in Grünberg, dort ebenfalls die Sekt- und Kognakbereitung aus dem Grünberger Weinbaugebiet, ferner die Wollindustrie in Sagan. Das sonstige Gewerbe dient zum weitaus größten Teil der Landwirtschaft, was daraus hervorgeht, daß die Zwei-Mann-Betriebe, also rein handwerkliche, durchaus vorherrschen.

Trotz geringer Bevölkerungsdichte und großer Vertriebsschwierigkeiten ist es gelungen, in diesem Gebiete eine Zeitung aufzubauen, die zu den größten Schlesiens gehört, die

## Nordschlesische Tageszeitung

|                     | Druckauflage | Vollzahlende Bezieher | Übrige Bezieher | Einzelverkauf |
|---------------------|--------------|-----------------------|-----------------|---------------|
| 3. Vierteljahr 1935 | 28 651       | 23 739                | 1 690           | 28            |
| 4. Vierteljahr 1935 | 30 560       | 27 251                | 1 849           | 42            |
| 1. Vierteljahr 1936 | 30 904       | 27 274                | 1 916           | 31            |
| 2. Vierteljahr 1936 | 25 983       | 23 036                | 1 708           | 25            |

Die Auflage, die bisher in diesem Gebiet noch von keiner Zeitung annähernd erreicht wurde, macht das Blatt zu einem unersetzblichen Werbeträger für die lokalen Werbungstreibenden und die Markenindustrie.

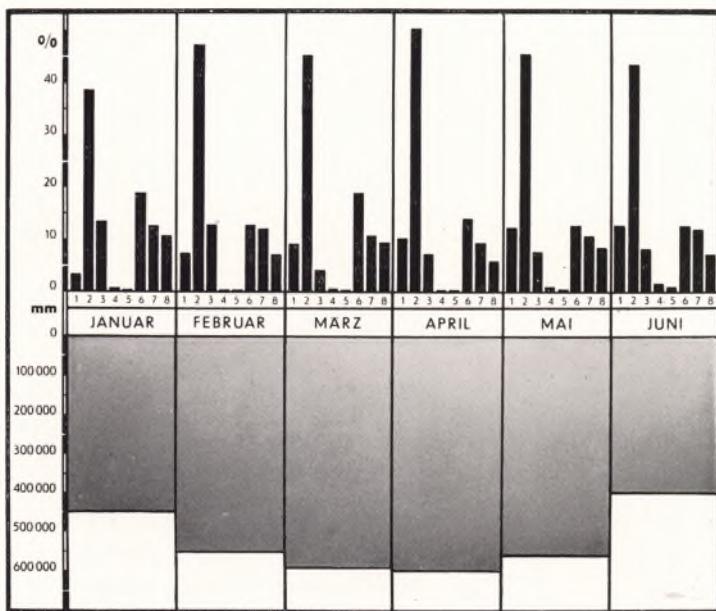
Anfang 1936 zog sich im Zuge der Bereinigung der deutschen Presse die „Nordschlesische Tageszeitung“ aus dem Kreise Grünberg zurück. Allein dadurch erklärt sich der Auflagenrückgang im zweiten Vierteljahr 1936.

### Anzeigen-Analyse

#### 1. Halbjahr 1936

1. Markenartikelanzeigen
2. Geschäftsanzeigen
3. Vergnügungsanzeigen
4. Finanzanzeigen
5. Reise- und Bäderanzeigen
6. Familienanzeigen
7. Kleinanzeigen
8. Amtliche Anzeigen

#### Veröffentlichte Anzeigenmenge in mm:



Die bevorzugte Stellung der „Nordschlesischen Tageszeitung“ als Werbeträger ist unbestritten.

## **Einzelangaben**

1. Die Spartätigkeit zeigt im Vergleich zu dem Durchschnitt größerer Gebiete folgendes Bild:

Spareinlagen pro Kopf der Bevölkerung am 30. April 1936 in RM:



Gebiet Glogau



Schlesien



Deutsches Reich

(Errechnet nach Angaben des Schles. Sparkassen- und Giroverbandes)

2. Der Kraftfahrzeugbestand

Am 1. Juli 1935 kam im Gebiet Glogau (einschl. Kreis Fraustadt) 1 Kraftrad auf 41,7 Personen,  
in ganz Schlesien auf 63,5 „  
ferner: 1 Personenkraftwagen auf 104,9 „  
in ganz Schlesien auf 113,6 „

(Errechnet nach Vtjh. z. St. d. Dt. R. 1935, III, S. 60 ff)

3. Die Steuerkraftziffer lautet für Sagan 1935 34,64 RM, für Freystadt 26,27 RM.  
Erstere betrug 1933 15,66 RM, letztere 13,49 RM (gegenüber einem Reichsdurchschnitt von  
26,64 RM im gleichen Jahre), für 1934 lauten die entsprechenden Ziffern 21,58 bzw.  
17,25 RM. Im Vergleich dazu hatte Schlesien 1935 eine Steuerkraftziffer von 25,49 RM  
und das Deutsche Reich eine solche von 48,— RM.

(Nach Angabe der Provinzialverwaltung Niederschlesien)

Grünberg

## IV. Liegnitz

1:1000000



Breslau

## Tschecho-Slowakei

Der schraffierte Gebietsteil um Schonau mit 16644 Einwohnern und 4141 Haushaltungen wird von dem „Beobachter im Iser- und Riesengebirge“, Hirschberg, das schraffierte Gebiet um Jauer mit 29348 Einwohnern und 7793 Haushaltungen von der „Niederschlesischen Tageszeitung“ in Liegnitz erfaßt.

Textil-Industrie

Spielwaren-Industrie

Maschinenbau

Konserven-Industrie

Tonwaren

# Die Bevölkerung

Das Gebiet umfaßt 3 247,02 qkm mit einer Gesamtbevölkerung von 300 091 Einwohnern.

Von diesen sind: Männer 143 899 = 47,8%

Frauen 156 192

Es ergibt sich eine Dichte von 92,4 Einwohnern pro qkm.

Größere Gemeinden in diesem Gebiete sind:

|                |                                 |                 |                               |
|----------------|---------------------------------|-----------------|-------------------------------|
| Liegnitz . . . | 76 544 Einw. (21 676 Haushalt.) | Lüben . . . . . | 9 637 Einw. (2 122 Haushalt.) |
| Bunzlau . . .  | 19 625 " (4 957 " )             | Goldberg . . .  | 7 842 " (2 030 " )            |
| Haynau . . .   | 11 433 " (3 115 " )             |                 |                               |

Die Gliederung der Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen zeigt folgendes Bild:

| Gem. mit . . . Einw. | Einwohner | % der Gesamtbevölk. |
|----------------------|-----------|---------------------|
| unter 2 000          | 157 054   | 52,3                |
| 2 000 bis 20 000     | 66 493    | 22,2                |
| über 20 000          | 76 544    | 25,5                |

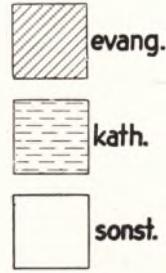
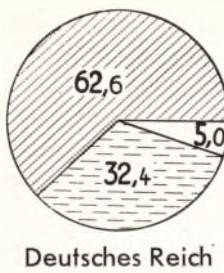
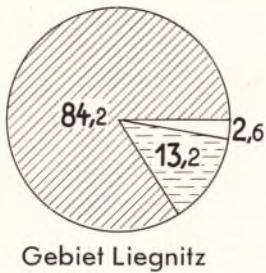
Die Zahl der Haushaltungen beträgt 84 938.

Anteil der Konfessionen an der Gesamtbevölkerung:

Protestanten 252 926 = 84,2%

Katholiken 39 798 = 13,2%

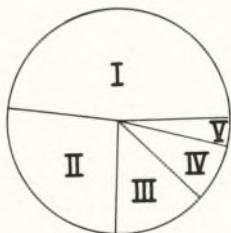
Sonstige 7 367 = 2,6%



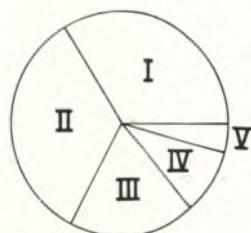
## Wirtschaftsabteilung und soziale Stellung

Die Zahl der Erwerbspersonen in dem Gebiet Liegnitz beträgt (für Juni 1933): 151 443. Davon sind 126 690 Personen hauptberuflich Erwerbstätige, die sich auf die Wirtschaftsabteilungen wie folgt verteilen:

- I. Land- und Forstwirtschaft 59 650 = 47,1 %
- II. Industrie und Handwerk . 34 853 = 27,5 %
- III. Handel und Verkehr . . . 17 559 = 13,8 %
- IV. Öffentliche Dienste usw. . 9 416 = 7,4 %
- V. Häusliche Dienste . . . . . 5 212 = 4,2 %

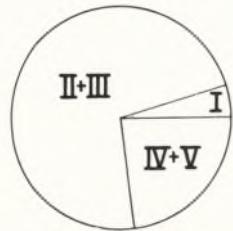


Gebiet Liegnitz



Deutsches Reich

Die oben (s. vorige Seite) angeführten fünf Gemeinden mit zusammen 125 081 Einwohnern zeigen natürlich eine andere Zusammensetzung:



Diese Verteilung der Wirtschaftsabteilungen ergibt schon einen allgemeinen Überblick über die Wirtschaftsstruktur des Gebietes. Damit hängt auch in gewissem Umfange die soziale Stellung zusammen:

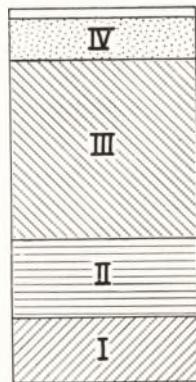
- |                           |                 |                                 |
|---------------------------|-----------------|---------------------------------|
| Selbständige . . . . .    | 25 539 = 20,1 % | der hauptberufl. Erwerbstätigen |
| Mith. Familienangehörige  | 27 345 = 21,6 % | " " "                           |
| Beamte . . . . .          | 5 685 = 4,5 %   | " " "                           |
| Angestellte . . . . .     | 10 372 = 8,0 %  | " " "                           |
| Arbeiter . . . . .        | 52 713 = 41,6 % | " " "                           |
| Hausangestellte . . . . . | 5 036 = 4,2 %   | " " "                           |

Das Liegnitzer Gebiet ist vorwiegend agrarisch, weist aber unter dem Einfluß der Regierungsbezirks-Stadt Liegnitz auch einen starken Gewerbeanteil auf.

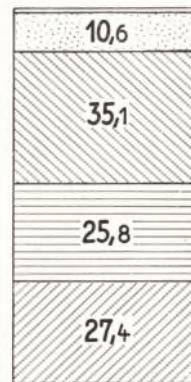
## A. Landwirtschaft

Die Verteilung der landwirtschaftlichen Betriebe auf die Betriebsgrößenklassen ist folgende:

|      |                     |                |         |                |
|------|---------------------|----------------|---------|----------------|
| I.   | 0,51 bis unter 2 ha | 2 710 Betriebe | = 17,5% | aller Betriebe |
| II.  | 2 " "               | 5 ha 3 219 "   | = 20,8% | " "            |
| III. | 5 " "               | 20 ha 7 347 "  | = 47,6% | " "            |
| IV.  | 20 " "              | 100 ha 1 778 " | = 11,6% | " "            |
| V.   | über 100 ha         | 359 "          | = 2,5%  | " "            |



Gebiet Liegnitz



Deutsches Reich

Ein Vergleich mit den Durchschnittswerten für ganz Deutschland zeigt ein Zurücktreten der beiden kleinen Größenklassen, besonders zu Gunsten der Mittelgruppe, aber auch des Großgrundbesitzes. Dieser ist besonders in den Kreisen Liegnitz und Lüben anzutreffen, während der Mittelbesitz besonders im Kreise Bunzlau den Hauptanteil beansprucht. Der Kreis Liegnitz als bekanntes Gemüsebaugebiet und der Kreis Goldberg zeichnen sich durch einen über 70%igen Anteil der Ackernutzung aus.

## B. Gewerbe

Das Gebiet Liegnitz weist einen Anteil von 41,3% der hauptberuflich Erwerbstätigen im Gewerbe auf, wovon ein ganz erheblicher Teil aber allein auf die Stadt Liegnitz entfällt. Die Aufteilung zeigt folgenden Umfang der einzelnen Gewerbegruppen:

| Gewerbegruppe                                    | Zahl der Niederl. | Beschäft. Personen | Gewerbegruppe  | Zahl der Niederl. | Beschäft. Personen |
|--|-------------------|--------------------|--|-------------------|--------------------|
| Nichtlandw. Gärtnerei u. Tierzucht . . . . .     | 84                | 151                | Holz- und Schnitzstoffgewerbe . . . . .                            | 1 240             | 3 015              |
| Bergbau, Torfgräberei, Salinenwesen . . . . .    | 1                 | 87                 | Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie . .                     | 41                | 367                |
| Industrie der Steine und Erden . . . . .         | 163               | 3 724              | Nahrungs- und Genussmittelgewerbe . . . . .                        | 1 604             | 6 938              |
| Eisen- u. Stahlgewinnung                         | 6                 | 958                | Bekleidungsindustrie . . .   | 2 779             | 4 906              |
| Metallhütten und Halbzeugwerke . . . . .         | —                 | —                  | Baugewerbe und Bauarbeitergewerbe . . . . .                        | 952               | 4 947              |
| Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren   | 735               | 1 761              | Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung . . . . . | 43                | 503                |
| Maschinen-, Apparate- u. Fahrzeugbau . . . . .   | 212               | 1 208              | Reinigungsgewerbe . . .  | 556               | 1 179              |
| Elektrotechn. Industrie . .                      | 143               | 344                | Großhandel . . . . .   | 577               | 2 196              |
| Optische und feinmechanische Industrie . . . . . | 90                | 161                | Einzelhandel . . . . .   | 3 221             | 7 491              |
| Chemische Industrie . . .                        | 12                | 142                | Verlagsgew., Handelsvermittl. u. sonst. Hilfs- gewerbe des Handels | 590               | 1 037              |
| Textilindustrie . . . . .                        | 328               | 2 148              | Geld-, Bank-, Börsen- u. Versicherungswesen . .                    | 234               | 1 017              |
| Papierindustrie . . . . .                        | 49                | 1 268              | Verkehrswesen . . . . .  | 532               | 4 883              |
| Vervielfältigungsgewerbe                         | 60                | 903                | Gaststättenwesen . . . . .   | 869               | 3 101              |
| Leder- u. Linoleumindustr.                       | 222               | 505                |  |                   |                    |
| Kautschuk- und Asbest-industrie . . . . .        | 7                 | 11                 |  |                   |                    |

(Stat. d. Dt. Reichs, Bd. 463, Heft 3)

Das Gebiet ist verhältnismäßig industriearm, nur die Städte Liegnitz (besonders Konservenindustrie, außerdem Textil-, Spielwaren- und etwas Maschinenindustrie) und Bunzlau (vor allem Tonwaren, keramische Fachschule) sowie der südliche Teil des Kreises Goldberg (Schönau), der schon in das Hirschberg-Landeshuter Textilgebiet überleitet, haben Industrie in größerem Umfange. Als Spezialindustrie ist die Raubtierfallenherstellung in Haynau zu erwähnen.

Die innere Struktur dieses Gebietes berücksichtigend, erfüllt die

## Niederschlesische Tageszeitung

ihre pressepolitische Aufgabe im besonderen Maße durch die Aufgliederung der Provinzauflage in sechs Bezirksausgaben für die Kreise Liegnitz-Land, Lüben-Kotzenau, Jauer, Bunzlau, Goldberg und Haynau. Da diese in ihrem lokalen Charakter so weitgehend gestaltet sind, daß sie als ausgesprochene Heimatblätter anzusprechen sind, besitzen sie das höchstmögliche Vertrauen ihrer Leserschaft.

|                     | Druckauflage | Vollzahlende Bezieher | Übrige Bezieher | Einzelverkauf |
|---------------------|--------------|-----------------------|-----------------|---------------|
| 3. Vierteljahr 1935 | 16 708       | 13 602                | 852             | 90            |
| 4. Vierteljahr 1935 | 16 887       | 14 199                | 718             | 108           |
| 1. Vierteljahr 1936 | 16 979       | 14 056                | 700             | 98            |
| 2. Vierteljahr 1936 | 17 051       | 14 539                | 756             | 87            |

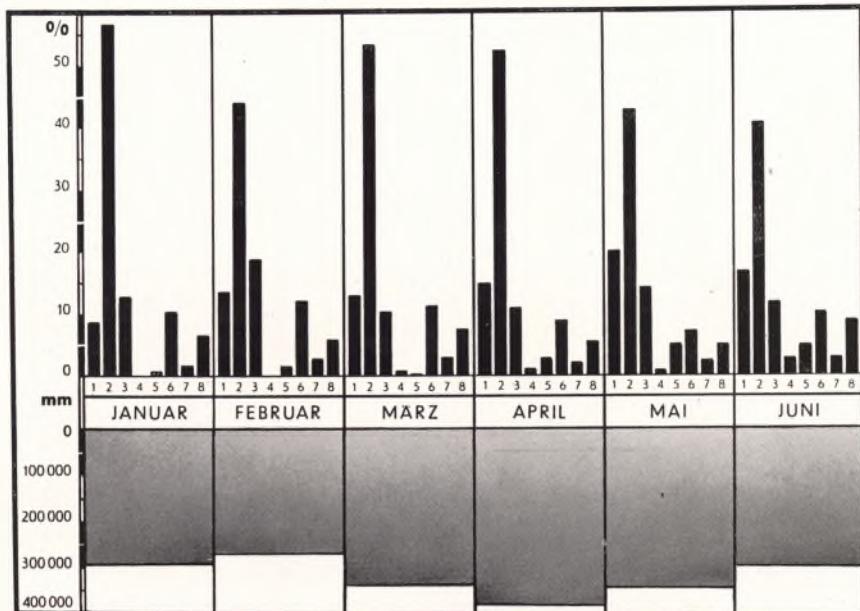
Ein untrügliches Zeichen der ständig wachsenden Beliebtheit ist die stetige Auflagensteigerung, die zu verzeichnen ist, obwohl besondere Werbemaßnahmen nicht durchgeführt wurden.

### Anzeigen-Analyse

#### 1. Halbjahr 1936

1. Markenartikelanzeigen
2. Geschäftsanzeigen
3. Vergnügungsanzeigen
4. Finanzanzeigen
5. Reise- und Bäderanzeigen
6. Familienanzeigen
7. Kleinanzeigen
8. Amtliche Anzeigen

**Veröffentlichte  
Anzeigenmenge  
in mm:**

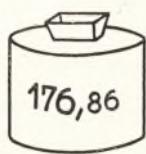


Die Markenindustrie ist gerade in letzter Zeit dazu übergegangen, sich die stark vorherrschenden lokalen Anzeigen zunutze zu machen und die NSTZ immer stärker als Werbeträger heranzuziehen.

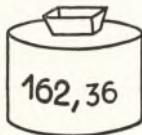
## **Einzelangaben**

1. Die Spartätigkeit zeigt im Vergleich zu dem Durchschnitt größerer Gebiete folgendes Bild:

Spareinlagen pro Kopf der Bevölkerung am 30. April 1936 in RM:



Gebiet Liegnitz



Schlesien



Deutsches Reich

(Errechnet nach Angaben des Schles. Sparkassen- u. Giroverbandes)

### **2. Der Kraftfahrzeugbestand**

Am 1. Juli 1935 kam im Gebiet Liegnitz 1 Kraftrad auf 45,9 Personen,  
in ganz Schlesien auf 63,5        "  
ferner: 1 Personenkraftwagen auf 91,1        "  
in ganz Schlesien auf 113,6        "

(Errechnet nach Vtjh. z. St. d. Dt. R. 1935, III, S. 60 ff)

V. Görlitz

1:1000000

# Brandenburg

nach Berlin



Das schraffierte Gebiet nördlich Rauscha wird im Rahmen der Gaupresse von der „Oberlausitzer Tagespost“ mit erfaßt.

# Die Bevölkerung

Das Gebiet umfaßt 3 603,44 qkm mit einer Gesamtbevölkerung von 371 550 Einwohnern im Jahre 1933.

Von diesen sind: Männer 179 376 = 48,2%  
Frauen 192 174

Es ergibt sich eine Dichte von 103,1 Einwohnern pro qkm.

Größere Gemeinden in dem Gebiete sind:

|               |                                 |              |                               |
|---------------|---------------------------------|--------------|-------------------------------|
| Görlitz . . . | 94 182 Einw. (28 718 Haushalt.) | Penzig . . . | 7 296 Einw. (1 914 Haushalt.) |
| Lauban . . .  | 16 201 " (4 751 " )             | Hoyerswerda  | 7 143 " (1 985 " )            |
| Weißwasser    | 13 494 " (3 209 " )             | Niesky . . . | 6 783 " (1 621 " )            |

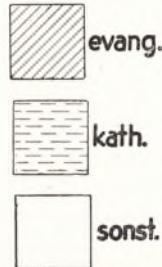
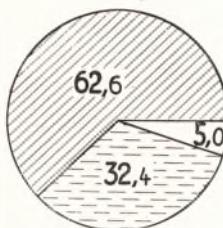
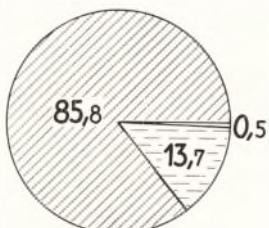
Die Gliederung der Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen zeigt folgendes Bild:

| Gem. mit . . . Einw. | Einwohner | % der Gesamtbevölk. |
|----------------------|-----------|---------------------|
| unter 2 000          | 180 061   | 48,4                |
| 2 000 bis 20 000     | 97 307    | 26,2                |
| über 20 000          | 94 182    | 25,4                |

Die Zahl der Haushaltungen beträgt 108 722.

Anteil der Konfessionen an der Bevölkerung:

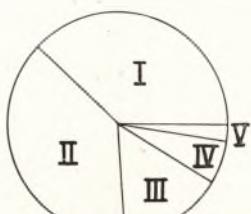
|              |                 |
|--------------|-----------------|
| Protestanten | 320 020 = 85,8% |
| Katholiken   | 51 172 = 13,7%  |
| Sonstige     | 358 = 0,5%      |



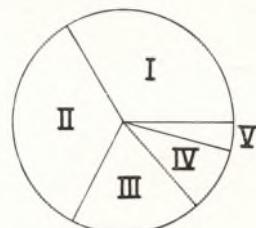
## Wirtschaftsabteilung und soziale Stellung

Die Zahl der Erwerbspersonen in dem Gebiet Görlitz beträgt (für Juni 1933): 190 301. Davon sind 157 858 Personen hauptberuflich Erwerbstätige, die sich auf die Wirtschaftsabteilungen wie folgt verteilen:

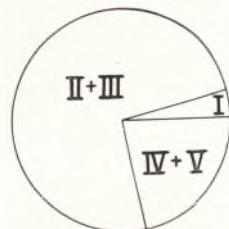
- |                                 |        |         |
|---------------------------------|--------|---------|
| I. Land- und Forstwirtschaft    | 57 789 | = 36,5% |
| II. Industrie und Handwerk .    | 60 518 | = 38,8% |
| III. Handel und Verkehr . . .   | 23 903 | = 15,2% |
| IV. Öffentliche Dienste . . . . | 9 971  | = 6,2%  |
| V. Häusliche Dienste . . . . .  | 5 677  | = 3,3%  |



Gebiet Görlitz



Deutsches Reich



Die oben (s. vorige Seite) angeführten sechs Gemeinden mit zusammen 145 099 Einwohnern zeigen natürlich eine andere Zusammensetzung:

Diese Verteilung der Wirtschaftsabteilungen ergibt schon einen allgemeinen Überblick über die Wirtschaftsstruktur des Gebietes. Damit hängt auch in gewissem Umfange die soziale Stellung zusammen.

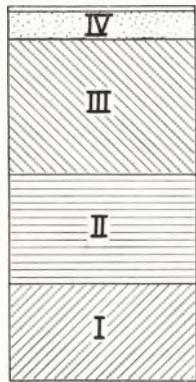
- |                           |        |         |                                 |
|---------------------------|--------|---------|---------------------------------|
| Selbständige . . . . .    | 30 911 | = 19,6% | der hauptberufl. Erwerbstätigen |
| Mith. Familienangehörige  | 33 669 | = 21,3% | " "                             |
| Beamte . . . . .          | 6 623  | = 4,2%  | " "                             |
| Angestellte . . . . .     | 14 653 | = 9,3%  | " "                             |
| Arbeiter . . . . .        | 66 523 | = 42,1% | " "                             |
| Hausangestellte . . . . . | 5 479  | = 3,5%  | " "                             |

Das Gebiet Görlitz zeigt eine verhältnismäßig ausgeglichene Wirtschaftsstruktur, und zwar nicht, wie bei dem Gebiet Breslau, indem ein Durchschnitt aus einem überwiegend agrarischen Gebiet und seinem rein industriellen Zentrum gebildet wird; die räumliche Verteilung ist viel gleichmäßiger.

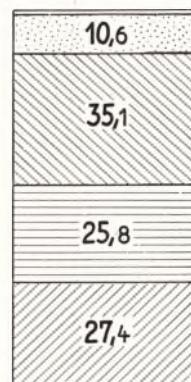
## A. Landwirtschaft

Die Verteilung der Betriebsgrößenklassen zeigt folgendes Bild:

|      |                     |                |          |                |
|------|---------------------|----------------|----------|----------------|
| I.   | 0,51 bis unter 2 ha | 5 741 Betriebe | = 25,7 % | aller Betriebe |
| II.  | 2 " "               | 5 ha 6 520 "   | = 29,2 % | " "            |
| III. | 5 " "               | 20 ha 8 110 "  | = 36,3 % | " "            |
| IV.  | 20 " "              | 100 ha 1 719 " | = 7,6 %  | " "            |
| V.   | über 100 ha         | 247 "          | = 1,2 %  | " "            |



Gebiet Görlitz



Deutsches Reich

Die Anteile der Betriebsgrößenklassen entsprechen also weitgehend dem Reichsdurchschnitt. Der Kleinbesitz ist besonders in den Kreisen Rothenburg und Hoyerswerda stark vertreten, während in den Kreisen Lauban und Görlitz der mittelbäuerliche Besitz überwiegt. Der Anteil des Ackers an der Gesamtfläche liegt überall unter 70 %, da in den Kreisen Hoyerswerda und Rothenburg große Waldbestände, in den übrigen ausgedehnte Weiden und Wiesen sind.

In dem Gebiet Görlitz sind rund die Hälfte aller hauptberuflich Erwerbstätigen (54%) im Gewerbe tätig, wo sie sich auf die verschiedenen Gewerbegruppen wie folgt verteilen (für Juni 1933):

| Gewerbegruppe                                    | Zahl der Niederl. | Beschäft. Personen | Gewerbegruppe  | Zahl der Niederl. | Beschäft. Personen |
|--|-------------------|--------------------|--|-------------------|--------------------|
| Nichtlandw. Gärtnerie u. Tierzucht . . . . .     | 101               | 185                | Holz- und Schnitzstoffgewerbe . . . . .                            | 1 433             | 5 037              |
| Bergbau, Torfgräberei, Salinenwesen . . . . .    | 12                | 4 355              | Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie . . .                   | 16                | 28                 |
| Industrie der Steine und Erden . . . . .         | 313               | 13 924             | Nahrungs- und Genussmittelgewerbe . . . . .                        | 1 754             | 7 017              |
| Eisen- u. Stahlgewinnung                         | 5                 | 390                | Bekleidungsindustrie . . .   | 3 739             | 5 341              |
| Metallhütten und Halbzeugwerke . . . . .         | 5                 | 24                 | Baugewerbe und Bau Nebengewerbe . . . . .                          | 1 120             | 6 031              |
| Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren   | 864               | 2 193              | Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung . . . . . | 64                | 1 048              |
| Maschinen-, Apparate- u. Fahrzeugbau . . . . .   | 289               | 2 765              | Reinigungsgewerbe . . . . .  | 766               | 1 589              |
| Elektrotechn. Industrie . .                      | 164               | 591                | Großhandel . . . . .   | 737               | 2 931              |
| Optische und feinmechanische Industrie . . . . . | 127               | 423                | Einzelhandel . . . . .   | 4 280             | 10 005             |
| Chemische Industrie . . .                        | 33                | 435                | Verlagsgew., Handelsvermittl. u. sonst. Hilfs- gewerbe des Handels | 923               | 1 700              |
| Textilindustrie . . . . .                        | 308               | 6 196              | Geld-, Bank-, Börsen- u. Versicherungswesen . .                    | 267               | 1 226              |
| Papierindustrie . . . . .                        | 53                | 1 618              | Verkehrswesen . . . . .  | 694               | 7 284              |
| Vervielfältigungsgewerbe                         | 127               | 1 396              | Gaststättenwesen . . . . .   | 1 295             | 3 956              |
| Leder- u. Linoleumindustr.                       | 228               | 443                |  |                   |                    |
| Kautschuk- und Asbest-industrie . . . . .        | 7                 | 16                 |  |                   |                    |

(Stat. d. Dt. Reiches, Bd. 463, Heft 3)

Bei der überwiegenden Mehrheit dieser Zweige handelt es sich um solche, die in jedem Gebiet vorhanden sind, weil sie zur laufenden Versorgung notwendig sind. Der Niederlausitzer Bergbaubezirk zieht sich in dieses Gebiet hinein (Umgebung von Hoyerswerda). Görlitz weist Textilindustrie in allen ihren Zweigen auf, ferner Maschinen- und Fahrzeugbau. Stark verbreitet ist in den Kreisen Görlitz und Rothenburg die Glasindustrie (bes. Weißwasser, Penzig, Rauscha), auch etwas Porzellanindustrie ist vorhanden.

Für den Ackerbau ist das Gebiet sehr ungünstig; die Fläche nördlich Görlitz ist fast reiner Sand („niederschlesische Heide“); wir finden deshalb umfangreichen Waldbestand.

Nur ganz wenige Gebiete des Deutschen Reiches besitzen derartige Kaufkraftreserven wie das Gebiet Görlitz. Während im Reichsdurchschnitt auf den Kopf der Bevölkerung an Spar-einlagen 214,78 RM entfallen, betragen diese hier 224,16 RM.

Welche Möglichkeiten einer Absatzvermehrung sich aus der naturgemäß gesteigerten Lebens-haltung dieser Bevölkerung ergeben, haben systematisch vorgehende Werbungtreibende seit langem richtig erkannt. Die

## **Oberlausitzer Tagespost**

verfügt über eine Leserschaft, die auch die höchsten Anforderungen an Werbeerfolge erfüllt. Deshalb wird das Blatt von allen Großreklameverbrauchern als Werber besonders geschätzt.

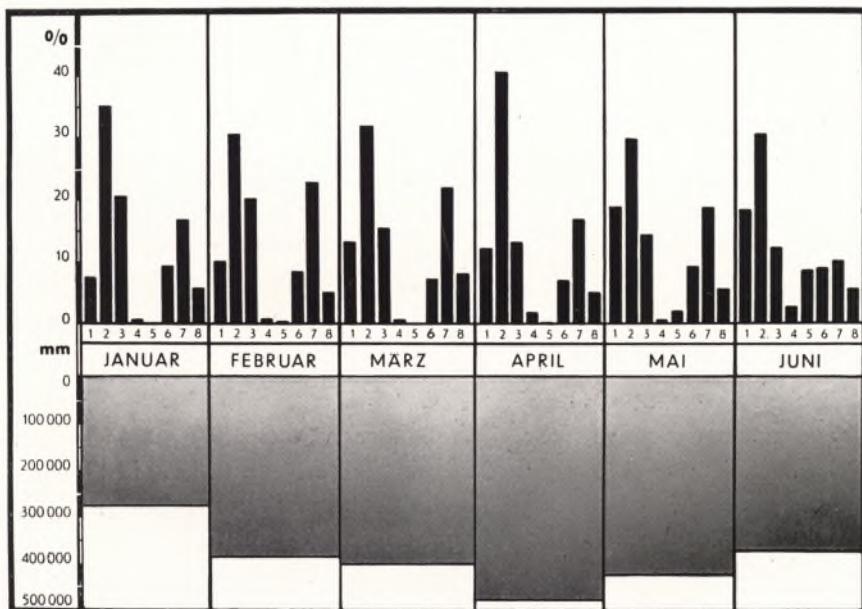
|                     | Druckauflage | Vollzahlende Bezieher | Übrige Bezieher | Einzelverkauf |
|---------------------|--------------|-----------------------|-----------------|---------------|
| 3. Vierteljahr 1935 | 20 196       | 15 793                | 1 142           | 589           |
| 4. Vierteljahr 1935 | 21 601       | 17 706                | 965             | 651           |
| 1. Vierteljahr 1936 | 23 463       | 18 614                | 898             | 570           |
| 2. Vierteljahr 1936 | 20 850       | 18 218                | 895             | 535           |

### **Anzeigen-Analyse**

#### **1. Halbjahr 1936**

1. Markenartikelanzeigen
2. Geschäftsanzeigen
3. Vergnügungsanzeigen
4. Finanzanzeigen
5. Reise- u. Bäderanzeigen
6. Familienanzeigen
7. Kleinanzeigen
8. Amtliche Anzeigen

**Veröffentlichte  
Anzeigenmenge  
in mm:**



**Versicherungs-Gesellschaften, Markenartikel-Firmen, Schifffahrts-Gesellschaften, See- und Heil-bäder finden hier das fruchtbarste Befüllungsfeld.**

## **Einzelangaben**

1. Die Spartätigkeit zeigt im Vergleich zu dem Durchschnitt größerer Gebiete folgendes Bild:

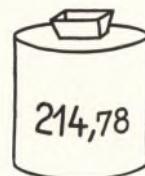
Spareinlagen pro Kopf der Bevölkerung am 30. April 1936 in RM:



Gebiet Görlitz



Schlesien



Deutsches Reich

(Errechnet nach Angaben des Schles. Sparkassen- und Giroverbandes)

2. Der Kraftfahrzeugbestand

Am 1. Juli 1935 kam im Gebiet Görlitz 1 Kraftrad auf 39,2 Personen,  
in ganz Schlesien auf 63,5         "  
ferner: 1 Personenkraftwagen auf 97,9         "  
in ganz Schlesien auf 113,6         "

(Errechnet nach Vljh. z. St. d. Dt. R. 1935, III, S. 60 ff)

3. Die Steuerkraftziffer lautet für Lauban 1935 17,50 RM. Sie betrug 1933 nur 8,60 RM (gegenüber einem Reichsdurchschnitt von 26,64 RM) und 1934 10,57 RM. Im Vergleich dazu hatte Schlesien 1935 eine Steuerkraftziffer von 25,49 RM und das Deutsche Reich eine solche von 48,— RM. Die Ziffer für Lauban ist aber nicht repräsentativ für das ganze Gebiet, wie der Vergleich mit den Angaben unter 1 und 2 zeigt.

(Nach Angabe der Provinzialverwaltung Niederschlesien)

# VI. Hirschberg

1:1 000 000



# Die Bevölkerung

Das Gebiet umfasst 2 536,98 qkm mit einer Gesamtbevölkerung von 290 604 Einwohnern.

Von diesen sind: Männer 138 549 = 47,6%  
Frauen 152 055

Es ergibt sich eine Dichte von 114,5 Einwohnern pro qkm.

Größere Gemeinden in diesem Gebiete sind:

|                           |                                |                         |                               |
|---------------------------|--------------------------------|-------------------------|-------------------------------|
| Hirschberg . . . . .      | 30 692 Einw. (8 217 Haushalt.) | Löwenberg . . . . .     | 6 063 Einw. (1 758 Haushalt.) |
| Landeshut i. Schl. 13 907 | " (4 028 " )                   | Schmiedeberg . . . . .  | 6 033 " (1 648 " )            |
| Jauer . . . . .           | 12 645 " (3 306 " )            | Bad Warmbrunn . . . . . | 5 407 " (1 479 " )            |
| Schreiberhau . . . . .    | 7 312 " (1 728 " )             | Rothenbach . . . . .    | 5 074 " (1 442 " )            |

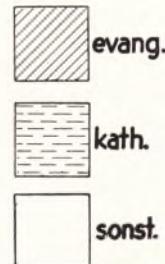
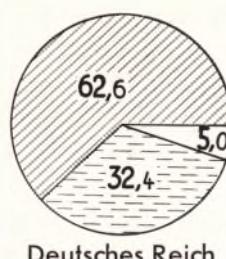
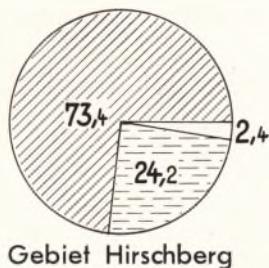
Die Gliederung der Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen zeigt folgendes Bild:

| Gem. mit . . . Einw. | Einwohner | % der Gesamtbevölk. |
|----------------------|-----------|---------------------|
| unter 2 000          | 163 893   | 56,4                |
| 2 000 bis 20 000     | 96 019    | 33,1                |
| über 20 000          | 30 692    | 10,5                |

Die Zahl der Haushaltungen beträgt 80 606.

Anteil der Konfessionen an der Bevölkerung:

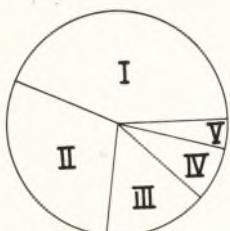
Protestanten 213 400 = 73,4%  
Katholiken 70 354 = 24,2%  
Sonstige 6 850 = 2,4%



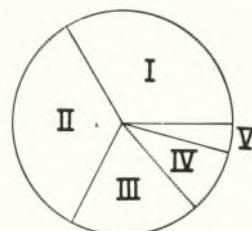
## **Wirtschaftsabteilung und soziale Stellung**

Die Zahl der Erwerbspersonen in dem Gebiet Hirschberg beträgt (für Juni 1933): 145 116. Davon sind 122 658 Personen hauptberuflich Erwerbstätige, die sich auf die Wirtschaftsabteilungen wie folgt verteilen:

- |                                 |        |          |
|---------------------------------|--------|----------|
| I. Land- und Forstwirtschaft    | 53 207 | = 43,4 % |
| II. Industrie und Handwerk .    | 36 091 | = 29,4 % |
| III. Handel und Verkehr . . .   | 18 629 | = 15,2 % |
| IV. Öffentliche Dienste . . . . | 9 455  | = 7,7 %  |
| V. Häusliche Dienste . . . .    | 5 276  | = 4,3 %  |

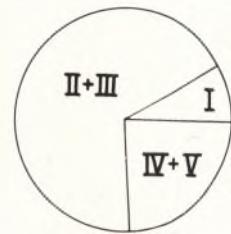


Gebiet Hirschberg



Deutsches Reich

Die oben (siehe vorige Seite) angeführten acht Gemeinden mit zusammen 87 133 Einwohnern zeigen natürlich eine andere Zusammensetzung:



Diese Verteilung der Wirtschaftsabteilungen ergibt schon einen allgemeinen Überblick über die Wirtschaftsstruktur des Gebietes. Damit hängt in gewissem Umfange die soziale Stellung zusammen:

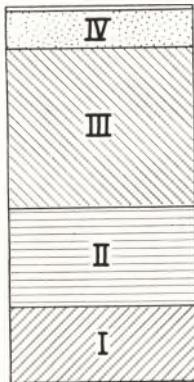
|                          |        |          |                                 |
|--------------------------|--------|----------|---------------------------------|
| Selbständige . . . . .   | 26 967 | = 21,9 % | der hauptberufl. Erwerbstätigen |
| Mith. Familienangehörige | 29 983 | = 24,3 % | " " "                           |
| Beamte . . . . .         | 4 755  | = 4,1 %  | " " "                           |
| Angestellte . . . . .    | 9 272  | = 7,5 %  | " " "                           |
| Arbeiter . . . . .       | 46 636 | = 38,0 % | " " "                           |
| Hausangestellte . . . .  | 5 135  | = 4,2 %  | " " "                           |

Das Hirschberger Gebiet zeigt einen weitgehenden Ausgleich von Industrie und Landwirtschaft, wobei die Heimarbeit einen nicht unerheblichen Anteil bildet.

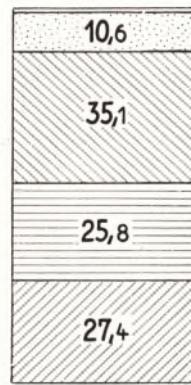
## A. Landwirtschaft

Die Bodengestalt (das Gebiet umfaßt das gesamte Riesengebirge und das Vorgebirge, nur Teile der Kreise Löwenberg und Jauer sind eben) bestimmt weitgehend in Verbindung mit dem Gebirgsklima die Verteilung der Betriebsgrößenklassen:

|      |                     |                |                         |
|------|---------------------|----------------|-------------------------|
| I.   | 0,51 bis unter 2 ha | 3 518 Betriebe | = 20,3 % aller Betriebe |
| II.  | 2 " 5 ha            | 4 549          | = 26,2 % "              |
| III. | 5 " 20 ha           | 7 355          | = 42,4 % "              |
| IV.  | 20 " 100 ha         | 1 732          | = 10,1 % "              |
| V.   | über 100 ha         | 177            | = 1,0 % "               |



Gebiet Hirschberg



Deutsches Reich

Die Verteilung entspricht etwa dem Reichsdurchschnitt, nur ist der Anteil der Mittelbetriebe etwas größer, auf Kosten der Zwergbetriebe, was sich aus dem hohen Anteil des Waldbestandes besonders in den Kreisen Hirschberg und Landeshut erklärt. Im Kreise Jauer dagegen ist die Ackernutzung überdurchschnittlich groß, weil dieser noch dem günstigen Anbaugebiet westlich der Oder angehört.

## B. Gewerbe

Die Wirtschaftsabteilungen Industrie und Handwerk sowie Handel und Verkehr, die zusammen das Gewerbe bilden, umfassen 44,6 % aller in dem Gebiete Hirschberg hauptberuflich Erwerbstätigen; eine Unterteilung in Gewerbegruppen ergibt folgendes Bild (für Juni 1933):

| Gewerbegruppe                                    | Zahl der Niederl. | Beschäft. Personen | Gewerbegruppe  | Zahl der Niederl. | Beschäft. Personen |
|--|-------------------|--------------------|--|-------------------|--------------------|
| Nichtlandw. Gärtnerei u. Tierzucht . . . . .     | 48                | 85                 | Holz- und Schnitzstoffgewerbe . . . . .                            | 1 228             | 2 874              |
| Bergbau, Torfgräberei, Salinenwesen . . . . .    | —                 | —                  | Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie . .                     | 8                 | 8                  |
| Industrie der Steine und Erden . . . . .         | 173               | 3 434              | Nahrungs- und Genussmittelgewerbe . . . . .                        | 1 325             | 5 686              |
| Eisen- u. Stahlgewinnung                         | 1                 | 4                  | Bekleidungsindustrie . . .   | 2 327             | 4 702              |
| Metallhütten und Halbzeugwerke . . . . .         | 2                 | 4                  | Baugewerbe und Bau Nebengewerbe . . . . .                          | 863               | 4 380              |
| Herstellung von Eisen-, Stahl und Metallwaren    | 717               | 1 629              | Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung . . . . . | 56                | 344                |
| Maschinen-, Apparate- u. Fahrzeugbau . . . . .   | 160               | 1 279              | Reinigungsgewerbe . . .  | 525               | 1 067              |
| Elektrotechn. Industrie . .                      | 156               | 382                | Großhandel . . . . .   | 430               | 1 361              |
| Optische und feinmechanische Industrie . . . . . | 78                | 115                | Einzelhandel . . . . .   | 3 554             | 7 326              |
| Chemische Industrie . . .                        | 15                | 196                | Verlagsgew., Handelsvermittl. u. sonst. Hilfs- gewerbe des Handels |                   |                    |
| Textilindustrie . . . . .                        | 206               | 5 329              | Geld-, Bank-, Börsen- u. Versicherungswesen . .                    | 558               | 1 235              |
| Papierindustrie . . . . .                        | 74                | 1 665              | Verkehrswesen . . . . .  | 195               | 875                |
| Vervielfältigungsgewerbe                         | 98                | 582                | Gaststättenwesen . . . . .   | 664               | 4 096              |
| Leder- u. Linoleumindustr.                       | 210               | 441                |  | 2 145             | 6 937              |
| Kautschuk- und Asbest-industrie . . . . .        | 5                 | 53                 |  |                   |                    |

(Stat. d. Dt. Reichs, Bd. 463, Heft 3)

Hirschberg bildet den Ausgangspunkt für den Fremdenverkehr ins Riesengebirge. Die Kreise Hirschberg und Landeshut bilden den Mittelpunkt der umfangreichen schlesischen Leinenindustrie, wie überhaupt das ganze Gebiet mit Textilindustrie durchzogen ist. Auch Glas- und Porzellanindustrie ist vorhanden.

Jauer ist, in einem fruchtbaren Ackerbaugebiet liegend, ein landwirtschaftlicher Mittelpunkt mit einer kaufkräftigen Landkundschaft.

Die sehr wohlhabende Stadt Hirschberg, die in ihrer Steuerkraft höher liegt als der schlesische Durchschnitt, ist das Hauptverbreitungsgebiet des

## Beobachter im Iser- und Riesengebirge

Doch auch in dem dahinterliegenden Bergland nimmt das Blatt eine fast monopolartige Stellung ein.

|                     | Druckauflage | Vollzahlende Bezieher | Übrige Bezieher | Einzelverkauf |
|---------------------|--------------|-----------------------|-----------------|---------------|
| 3. Vierteljahr 1935 | 27 401       | 23 938                | 910             | 229           |
| 4. Vierteljahr 1935 | 27 843       | 24 384                | 842             | 259           |
| 1. Vierteljahr 1936 | 27 619       | 24 614                | 821             | 268           |
| 2. Vierteljahr 1936 | 27 423       | 24 327                | 804             | 276           |

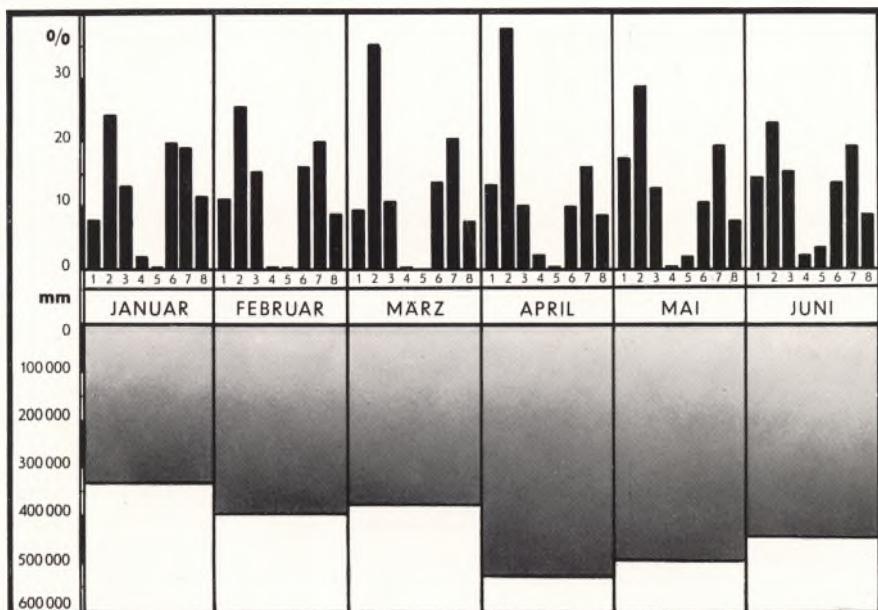
Während die durchschnittliche Verbreitung im Gesamtgebiet 2,6 Haushaltungen erreicht, wird in Hirschberg selbst mehr als jede zweite Haushaltung erfaßt, eine Ziffer, die das Vertrauen der Bevölkerung zu ihrer Zeitung eindeutig zu erkennen gibt. Eine Zahl, die bestimmenden Einfluß auf die Zusammensetzung des Anzeigenteiles ausübt.

### Anzeigen-Analyse

1. Halbjahr 1936

1. Markenartikelanzeigen
2. Geschäftsanzeigen
3. Vergnügungsanzeigen
4. Finanzanzeigen
5. Reise- u. Bäderanzeigen
6. Familienanzeigen
7. Kleinanzeigen
8. Amtliche Anzeigen

**Veröffentlichte Anzeigenmenge  
in mm:**



Von der Bevölkerung sehr geschätzt als Blatt für Kleinanzeigen und Familiennachrichten, erfreut sich der „Beobachter“ ebensolcher Beliebtheit bei den Markenfirmen der deutschen Industrie.

## **Einzelangaben**

1. Die **S p a r f ä t i g k e i t** zeigt im Vergleich zu den Durchschnitten größerer Gebiete folgendes Bild:

Spareinlagen pro Kopf der Bevölkerung am 30. April 1936 in RM:



(Errechnet nach Angaben des Schles. Sparkassen- und Giroverbandes)

2. Der **K r a f t f a h r z e u g b e s t a n d**.

Am 1. Juli 1935 kam im Gebiet Hirschberg 1 Kraftrad auf 46,3 Personen,  
in ganz Schlesien auf 63,5 " "  
ferner: 1 Personenkraftwagen auf 94,5 " "  
in ganz Schlesien auf 113,6 "

(Errechnet nach Vtjh. z. St. d. Dt. R. 1935, III, S. 60 ff.)

3. Die **S t e u e r k r a f t z i f f e r** lautet für Hirschberg 1935 26,03 RM, für Landeshut 13,34 RM. Erstere betrug 1933 12,69 RM, letztere 6,04 RM (gegenüber einem Reichsdurchschnitt von 26,64 im gleichen Jahre), für 1934 lauten die entsprechenden Zahlen 16,56 und 7,21 RM. Im Vergleich dazu hatte Schlesien 1935 eine Steuerkraftziffer von 25,49 und das Deutsche Reich eine solche von 48,00 RM. Landeshut steht 1935 an vorletzter Stelle in ganz Schlesien.

## VII. Waldenburg

1:1000000



# Die Bevölkerung

Das Gebiet umfaßt 1 034,20 qkm mit einer Bevölkerung von 310 197 Einwohnern im Jahre 1933.

Von diesen sind: Männer 150 846 = 48,6%

Frauen 159 351

Es ergibt sich eine Dichte von 299,1 Einwohnern pro qkm.

Größere Gemeinden in diesem Gebiete sind:

|  |   |
|--|---|
| Waldenburg . . . 46 986 Einw. (11 799 Haushalt.) | Gottesberg . . . 12 079 Einw. (3 612 Haushalt.) |
| Schweidnitz . . . 34 153 " (8 299 " )            | Ober Salzbrunn 9 656 " (2 509 " )               |
| Striegau . . . 14 565 " (3 927 " )               | Freiburg i. Schl. 9 137 " (2 519 " )            |
| Hermsdorf . . . 12 137 " (3 034 " )              | Wüstegiersdorf 6 942 " (2 105 " )               |
| Weißstein . . . 18 454 " (4 858 " )              | Fellhammer . . . 6 472 " (1 987 " )             |

Die Gliederung der Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen zeigt folgendes Bild:

| Gem. mit . . . Einw. | Einwohner | % der Gesamtbevölk. |
|----------------------|-----------|---------------------|
| unter 2 000          | 89 332    | 28,8                |
| 2 000 bis 20 000     | 139 726   | 45,0                |
| über 20 000          | 81 139    | 26,2                |

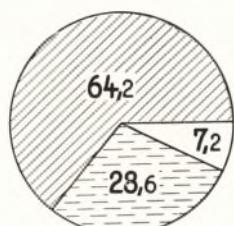
Die Zahl der Haushaltungen beträgt 92 358.

Anteil der Konfessionen an der Bevölkerung:

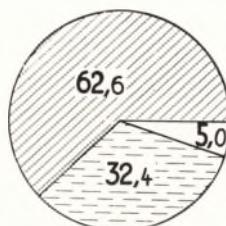
Protestanten . . . 199 351 = 64,2%

Katholiken . . . 88 651 = 28,6%

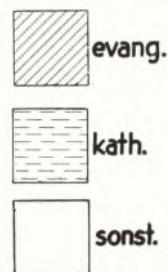
Sonstige . . . 22 195 = 7,2%



Gebiet Waldenburg



Deutsches Reich



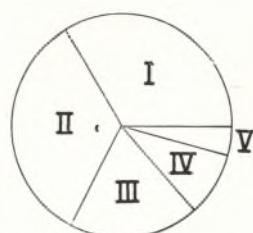
## **Wirtschaftsabteilung und soziale Stellung**

Die Zahl der Erwerbspersonen in dem Gebiet Waldenburg beträgt (für Juni 1933) 132 541. Davon sind 101 809 Personen hauptberuflich Erwerbstätige, die sich auf die Wirtschaftsabteilungen wie folgt verteilen:

- I. Land- und Forstwirtschaft 21 645 = 21,2%
- II. Industrie und Handwerk . 47 662 = 46,8%
- III. Handel und Verkehr . . . 17 485 = 17,2%
- IV. Öffentliche Dienste usw. . 10 104 = 10,0%
- V. Häusliche Dienste . . . . 4 913 = 4,8%

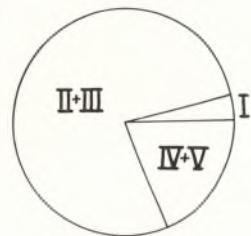


Gebiet Waldenburg



Deutsches Reich

Die oben (s. vorige Seite) angeführten 10 Gemeinden mit zusammen 170 581 Einwohnern zeigen natürlich eine andere Zusammensetzung:



Diese Verteilung der Wirtschaftsabteilungen ergibt schon einen allgemeinen Überblick über die Wirtschaftsstruktur des Gebietes. Damit hängt auch in gewissem Umfange die soziale Stellung zusammen:

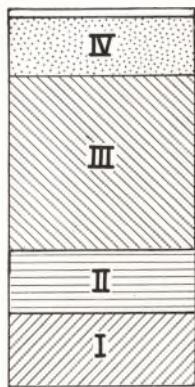
- Selbständige . . . . . 14 766 = 14,5% der hauptberuflich Erwerbstätigen
- Mithelfd. Familienangehörige 11 368 = 11,1% " " "
- Beamte . . . . . 6 197 = 6,1% " " "
- Angestellte . . . . . 11 665 = 11,5% " " "
- Arbeiter . . . . . 53 039 = 52,1% " " "
- Hausangestellte . . . . . 4 774 = 4,7% " " "

Das Gebiet weist einen vorwiegend industriellen Charakter auf; Land- und Forstwirtschaft beschäftigen nur knapp ein Viertel aller hauptberuflich Erwerbstätigen.

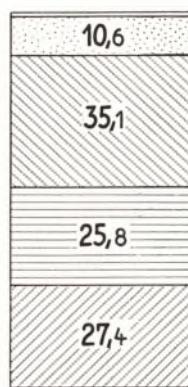
## A. Landwirtschaft

Die natürlichen Anbaubedingungen (Bodenarten, klimatische Verhältnisse) bedingen in Verbindung mit den örtlichen Marktverhältnissen und historisch zu erklärenden Momenten folgende Betriebsgrößenverteilung:

|      |                     |                |                         |
|------|---------------------|----------------|-------------------------|
| I.   | 0,51 bis unter 2 ha | 1 024 Betriebe | = 19,8 % aller Betriebe |
| II.  | 2 " " 5 ha          | 856 "          | = 16,6 % " "            |
| III. | 5 " " 20 ha         | 2 365 "        | = 45,9 % " "            |
| IV.  | 20 " " 100 ha       | 788 "          | = 15,5 % " "            |
| V.   | über 100 ha         | 117 "          | = 2,2 % " "             |



Gebiet Waldenburg



Deutsches Reich

Der Vergleich mit dem (allerdings aus sehr unterschiedlichen Bestandteilen hervorgehenden) Reichsdurchschnitt zeigt ein starkes Überwiegen des Mittelbesitzes und auch des Großgrundbesitzes, was sich zum erheblichen Teil aus dem Überwiegen des Waldes im Kreise Waldenburg erklärt, dem allerdings im Kreise Schweidnitz eine Ackernutzung von über 70 % der Gesamtfläche gegenübersteht.

## B. Gewerbe

Die Aufgliederung in Wirtschaftsabteilungen zeigt in dem Gebiet Waldenburg einen Industrie- und Handwerksanteil von 46,8 % aller hauptberuflich Erwerbstätigen; dazu kommen noch 17,2 % für Handel und Verkehr, so daß das Gewerbe insgesamt 64,0 % umfaßt, eine Zahl, die in Schlesien nur noch vom oberschlesischen Industriegebiet übertroffen wird.

Die Stärke der einzelnen Gewerbe gruppen ist folgende (für Juni 1933):

| Gewerbegruppe                                    | Zahl der Niederl. | Beschäft. Personen | Gewerbegruppe  | Zahl der Niederl. | Beschäft. Personen |
|--|-------------------|--------------------|--|-------------------|--------------------|
| Nichtlandw. Gärtnerei u. Tierzucht . . . . .     | 69                | 114                | Holz- und Schnitzstoffgewerbe . . . . .                            | 713               | 2 373              |
| Bergbau, Torfgräberei, Salinenwesen . . . . .    | 9                 | 16 661             | Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie . . . . .               | 15                | 21                 |
| Industrie der Steine und Erden . . . . .         | 93                | 4 645              | Nahrungs- und Genussmittelgewerbe . . . . .                        | 1 111             | 6 020              |
| Eisen- u. Stahlgewinnung                         | 1                 | 14                 | Bekleidungsindustrie . . . . .                                     | 1 897             | 2 846              |
| Metallhütten und Halbzeugwerke . . . . .         | 4                 | 6                  | Baugewerbe und Bau Nebengewerbe . . . . .                          | 690               | 4 758              |
| Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren   | 477               | 1 546              | Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung . . . . . | 41                | 1 123              |
| Maschinen-, Apparate- u. Fahrzeugbau . . . . .   | 127               | 1 343              | Reinigungsgewerbe . . . . .  | 567               | 1 193              |
| Elektrotechn. Industrie . . . . .                | 100               | 1 092              | Großhandel . . . . .   | 408               | 1 865              |
| Optische und feinmechanische Industrie . . . . . | 79                | 210                | Einzelhandel . . . . .   | 3 209             | 6 684              |
| Chemische Industrie . . . . .                    | 17                | 715                | Verlagsgew., Handelsvermittl. u. sonst. Hilfs gewerbe des Handels  |                   |                    |
| Textilindustrie . . . . .                        | 128               | 3 682              | Geld-, Bank-, Börsen- u. Versicherungswesen . . . . .              | 475               | 993                |
| Papierindustrie . . . . .                        | 20                | 244                | Verkehrswesen . . . . .  | 189               | 1 073              |
| Vervielfältigungsgewerbe                         | 92                | 874                | Gaststättenwesen . . . . .   | 438               | 5 457              |
| Leder- u. Linoleumindustr.                       | 164               | 426                |  | 991               | 3 125              |
| Kautschuk- und Asbest-industrie . . . . .        | 2                 | 5                  |  |                   |                    |

(Stat. d. Dt. Reichs. Bd. 463, Heft 3)

Das hervorstechendste Merkmal des Waldenburger Gebietes ist der Kohlenbergbau, der in der Hauptsache den Rohstoff für die ebenfalls stark vertretene Gruppe XXII (Gasgewinnung) liefert. Der Waldreichtum ermöglicht ein umfangreiches Holz- und Schnitzstoffgewerbe. Die dritte stark vertretene Gewerbegruppe bildet die Textilindustrie (Woll-, Leinen- und Baum-

woll-) in Verbindung mit dem Bekleidungsgewerbe. Außerdem besteht eine bedeutende Glas- und Porzellanindustrie, Maschinenindustrie in Schweidnitz, große Steinbrüche (Striegau) und als Spezialindustrie die Uhrenherstellung in Freiburg.

Es handelt sich also um ein hochindustrielles Gebiet, in dem aber auch bekannte Kur- und Badeorte liegen (Görbersdorf, Charlottenbrunn).

Der nördliche Teil des Gebietes liegt noch in der fruchtbaren Ackerbauzone westlich der Oder; so bildet Striegau einen Mittelpunkt für die kaufkräftige Agrarbevölkerung der Umgebung.

## Einzelangaben

1. Die Spartenfertigkeit zeigt im Vergleich zu den Durchschnitten größerer Gebiete folgendes Bild:

Spareinlagen pro Kopf der Bevölkerung am 30. April 1936 in RM:



Gebiet Waldenburg



Schlesien



Deutsches Reich

(Errechnet nach Angaben des Schles. Sparkassen- und Giroverbandes)

2. Der Kraftfahrzeugbestand.

Am 1. Juli 1935 kam im Gebiet Waldenburg 1 Kraftrad auf 65,9 Personen,  
in ganz Schlesien auf 63,5 Personen;  
ferner: 1 Personenkraftwagen auf 121,3 Personen,  
in ganz Schlesien auf 113,6 Personen.

(Errechnet nach Vtjh. z. St. d. Dt. R. 1935, III, S. 60 ff)

3. Die Steuerkraftziffer lautet für Waldenburg 1935 19,72 RM. Sie betrug 1933 nur 12,70 RM (im Reichsdurchschnitt damals 26,64 RM) und 1934 15,54 RM. Im Vergleich dazu hatte Schlesien 1935 eine Steuerkraftziffer von 25,49 RM und das Deutsche Reich eine solche von 48,00 RM.

(Nach Angabe der Provinzialverwaltung Niederschlesien)

Waldenburg, dieser dicht bevölkerte Gebietsteil Schlesiens, bildet ein Absatzfeld, dessen Erschließung jeden Kostenaufwand rechtfertigen wird. Eine Werbung, allein durch die

## Mittelschlesische Gebirgszeitung

die in jeder dritten Familie dieses Gebietes verbreitet ist, sichert beste Verkaufserfolge, zumal diese Erfolge mit verhältnismäßig wenig Kosten verbunden sind.

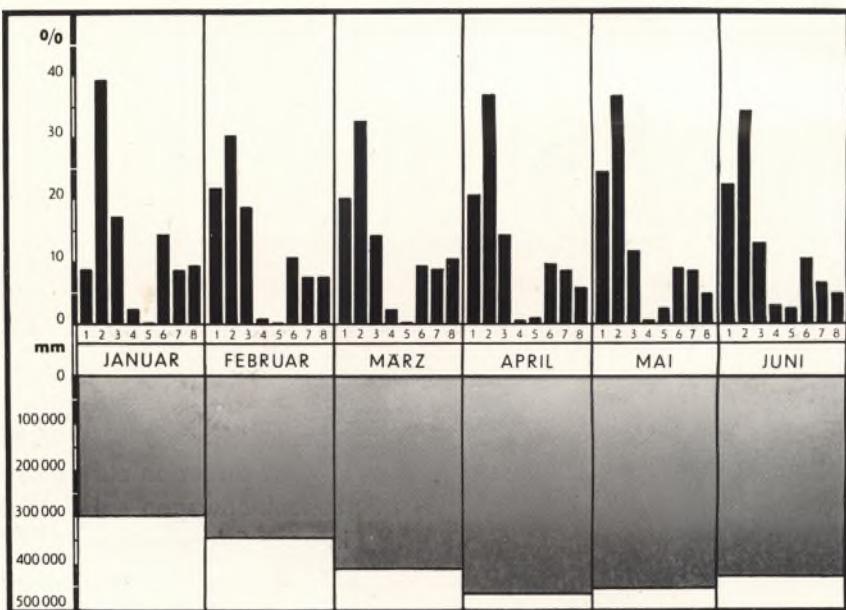
|                     | Druckauflage | Vollzahlende Bezieher | Übrige Bezieher | Einzelverkauf |
|---------------------|--------------|-----------------------|-----------------|---------------|
| 3. Vierteljahr 1935 | 27 802       | 23 371                | 1 049           | 88            |
| 4. Vierteljahr 1935 | 27 648       | 24 154                | 1 046           | 76            |
| 1. Vierteljahr 1936 | 27 351       | 24 561                | 957             | 75            |
| 2. Vierteljahr 1936 | 27 168       | 24 250                | 940             | 75            |

### Anzeigen-Analyse

#### 1. Halbjahr 1936

1. Markenartikelanzeigen
2. Geschäftsanzeigen
3. Vergnügungsanzeigen
4. Finanzanzeigen
5. Reise- und Bäderanzeigen
6. Familienanzeigen
7. Kleinanzeigen
8. Amtliche Anzeigen

#### Veröffentlichte Anzeigenmenge in mm:

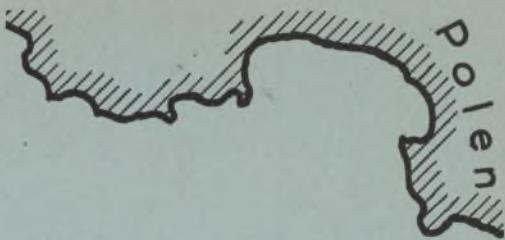


Die Anzeigen-Analyse weist typische Merkmale einer geballten Leserschaft auf, ähnlich der einer Großstadtzeitung. Die drei Hauptanteile des beanspruchten Anzeigenraumes nehmen lokale Geschäftsanzeigen — Markenartikelanzeigen — und Vergnügungsanzeigen ein.

**Drei Kennzeichen für einen Leserkreis, in dem Massenartikel aller Art Absatz finden.**

## VIII. Glatz

1:1000000



# Die Bevölkerung

Das Gebiet umfaßt 2 414,39 qkm mit einer Gesamtbevölkerung von 256 815 Einwohnern.

Von diesen sind: Männer 121 543 = 47,3%  
Frauen 135 272

Es ergibt sich eine Dichte von 106,4 Einwohnern pro qkm.

Größere Gemeinden in diesem Gebiete sind:

|                 |                                |                    |                               |
|-----------------|--------------------------------|--------------------|-------------------------------|
| Glatz . . . . . | 19 000 Einw. (4 466 Haushalt.) | Neurode . . . . .  | 8 466 Einw. (2 227 Haushalt.) |
| Frankenstein    | 10 472 " (2 418 " )            | Habelschwerdt      | 6 549 " (1 742 " )            |
| Münsterberg     | 8 887 " (2 294 " )             | Hausdorf . . . . . | 5 060 " (1 271 " )            |

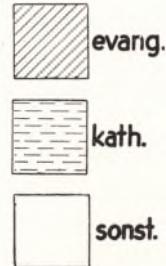
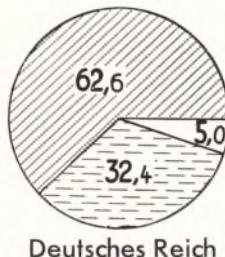
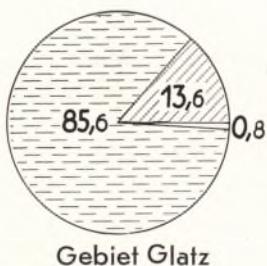
Die Gliederung der Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen zeigt folgendes Bild:

| Gem. mit . . . Einw. | Einwohner | % der Gesamtbevölk. |
|----------------------|-----------|---------------------|
| unter 2 000          | 148 508   | 57,8                |
| 2 000 bis 20 000     | 108 307   | 42,2                |
| über 20 000          | —         | —                   |

Die Zahl der Haushaltungen beträgt 68 860.

Anteil der Konfessionen an der Bevölkerung:

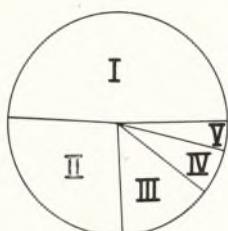
Protestanten 35 216 = 13,6%  
Katholiken 219 956 = 85,6%  
Sonstige 1 643 = 0,8%



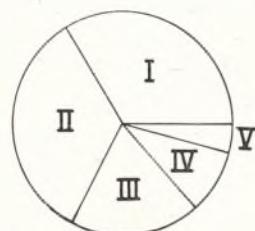
## Wirtschaftsabteilung und soziale Stellung

Die Zahl der Erwerbspersonen in dem Gebiet Glatz beträgt (für Juni 1933): 126 159. Davon sind 106 458 Personen hauptberuflich Erwerbstätige, die sich auf die Wirtschaftsabteilungen wie folgt verteilen:

|                                  |                    |
|----------------------------------|--------------------|
| I. Land- und Forstwirtschaft     | $51\ 262 = 48,1\%$ |
| II. Industrie und Handwerk .     | $27\ 978 = 26,2\%$ |
| III. Handel und Verkehr . . .    | $14\ 318 = 13,4\%$ |
| IV. Öffentliche Dienste usw. . . | $8\ 719 = 8,2\%$   |
| V. Häusliche Dienste . . . . .   | $4\ 181 = 4,1\%$   |

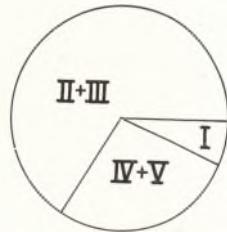


Gebiet Glatz



Deutsches Reich

Die oben (siehe vorige Seite) angeführten sechs Gemeinden mit zusammen 58 434 Einwohnern zeigen natürlich eine andere Zusammensetzung:



Diese Verteilung der Wirtschaftsabteilungen ergibt schon einen allgemeinen Ueberblick über die Wirtschaftsstruktur des Gebietes.

Damit hängt auch in gewissem Umfange die soziale Stellung zusammen:

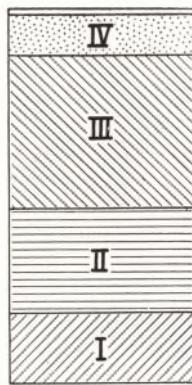
|                           |                    |                                 |
|---------------------------|--------------------|---------------------------------|
| Selbständige . . . . .    | $23\ 859 = 22,4\%$ | der hauptberufl. Erwerbstätigen |
| Mith. Familienangehörige  | $27\ 905 = 26,2\%$ | " " "                           |
| Beamte . . . . .          | $4\ 107 = 3,9\%$   | " " "                           |
| Angestellte . . . . .     | $7\ 751 = 7,3\%$   | " " "                           |
| Arbeiter . . . . .        | $38\ 780 = 36,4\%$ | " " "                           |
| Hausangestellte . . . . . | $4\ 056 = 3,8\%$   | " " "                           |

Auch das Glatzer Gebiet ist überwiegend agrarisch, wenn auch über ein Viertel aller Erwerbstätigen im Gewerbe beschäftigt sind, was zum Teil in der Form der Heimarbeit erfolgt.

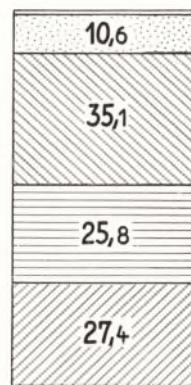
## A. Landwirtschaft

Auch hier ist Oberflächengestaltung und Klima entscheidend für die Anteile der Betriebsgrößenklassen:

|      |                     |                |                          |
|------|---------------------|----------------|--------------------------|
| I.   | 0,51 bis unter 2 ha | 3 088 Betriebe | = 19,1 % aller Betriebe; |
| II.  | 2 " 5 ha            | 4 493 "        | = 27,8 % " "             |
| III. | 5 " 20 ha           | 6 548 "        | = 40,5 % " "             |
| IV.  | 20 " 100 ha         | 1 819 "        | = 11,3 % " "             |
| V.   | über 100 ha         | 199 "          | = 1,3 % " "              |



Gebiet Glatz



Deutsches Reich

Diese Verteilung entspricht etwa dem aus verschiedenartigen Bestandteilen hervorgehenden Reichsdurchschnitt; dabei sind zwischen den Gebirgs- und Tallandschaften große Unterschiede festzustellen. Im ganzen Gebiet herrscht der Mittelbesitz vor. In den Kreisen Glatz und Habelschwerdt ist natürlich auch der Waldbestand außerordentlich umfangreich.

## B. Gewerbe

Zum Gewerbe sind im Glatzer Gebiet 39,6% der hauptberuflich Erwerbstätigen zu rechnen, die sich auf die verschiedenen **G e w e r b e g r u p p e n** wie folgt verteilen (für Juni 1933):

| Gewerbegruppe                                    | Zahl der Niederl. | Beschäft. Personen | Gewerbegruppe  | Zahl der Niederl. | Beschäft. Personen |
|--|-------------------|--------------------|--|-------------------|--------------------|
| Nichtlandw. Gärtnerie u. Tierzucht . . . . .     | 49                | 77                 | Holz- und Schnitzstoffgewerbe . . . . .                            | 1 221             | 4 502              |
| Bergbau, Torfgräberei, Salinenwesen . . . . .    | 4                 | 2 615              | Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie . . . . .               | 10                | 24                 |
| Industrie der Steine und Erden . . . . .         | 175               | 2 135              | Nahrungs- und Genussmittelgewerbe . . . . .                        | 1 202             | 5 158              |
| Eisen- u. Stahlgewinnung                         | —                 | —                  | Bekleidungsindustrie . . . . .                                     | 2 442             | 3 401              |
| Metallhütten und Halbzeugwerke . . . . .         | 2                 | 179                | Baugewerbe und Bau Nebengewerbe . . . . .                          | 583               | 3 170              |
| Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren   | 608               | 1 348              | Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung . . . . . | 64                | 507                |
| Maschinen-, Apparate- u. Fahrzeugbau . . . . .   | 125               | 454                | Reinigungsgewerbe . . . . .  | 447               | 931                |
| Elektrotechn. Industrie . . . . .                | 82                | 207                | Großhandel . . . . .   | 290               | 960                |
| Optische und feinmechanische Industrie . . . . . | 75                | 120                | Einzelhandel . . . . .   | 2 905             | 5 947              |
| Chemische Industrie . . . . .                    | 9                 | 428                | Verlagsgew., Handelsvermittl. u. sonst. Hilfs- gewerbe des Handels | 341               | 757                |
| Textilindustrie . . . . .                        | 190               | 3 157              | Geld-, Bank-, Börsen- u. Versicherungswesen . . . . .              | 140               | 523                |
| Papierindustrie . . . . .                        | 25                | 346                | Verkehrswesen . . . . .  | 550               | 3 179              |
| Vervielfältigungsgewerbe                         | 82                | 689                | Gaststättenwesen . . . . .   | 1 542             | 5 103              |
| Leder- u. Linoleumindustr.                       | 178               | 266                |  |                   |                    |
| Kautschuk- und Asbest-industrie . . . . .        | 3                 | 56                 |  |                   |                    |

(Stat. d. Dt. Reichs, Bd. 463, Heft 3)

Das Glatzer Gebiet zerfällt landschaftlich in das eine günstige Landwirtschaft aufweisende Tal und in die dieses einschließenden Gebirge. In beiden Landschaften liegen eine Reihe bekannter Kur- und Badeorte, wie überhaupt die Grafschaft ein besonders im Sommer beliebtes Reiseziel ist. An Gewerbezweigen ist in nennenswertem Umfange nur die Textil- sowie Glasindustrie zu nennen. Reichenstein hat das einzige Arsenerzbergwerk Deutschlands. Das Waldenburger Steinkohlengebiet erstreckt sich in den nordwestlichen Teil des Kreises Glatz hinein, das ein ausgesprochenes Notstandsgebiet darstellt.

Münsterberg liegt mitten in dem guten Anbaugebiet westlich der Oder und wurde so zu einem landwirtschaftlichen Mittelpunkt für die kaufkräftige Landkundschaft der Umgebung.

Wie die Grafschaft Glatz in ihrer Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur vom übrigen Schlesien abweicht, so nimmt auch die

## Grenzwacht

innerhalb der schlesischen Presse eine ganz besondere Stelle ein.

|                     | Druckauflage | Vollzahlende Bezieher | Übrige Bezieher | Einzelverkauf |
|---------------------|--------------|-----------------------|-----------------|---------------|
| 3. Vierteljahr 1935 | 12 177       | 10 293                | 714             | 49            |
| 4. Vierteljahr 1935 | 12 291       | 10 326                | 575             | 49            |
| 1. Vierteljahr 1936 | 13 330       | 11 552                | 584             | 90            |
| 2. Vierteljahr 1936 | 13 773       | 11 938                | 592             | 52            |

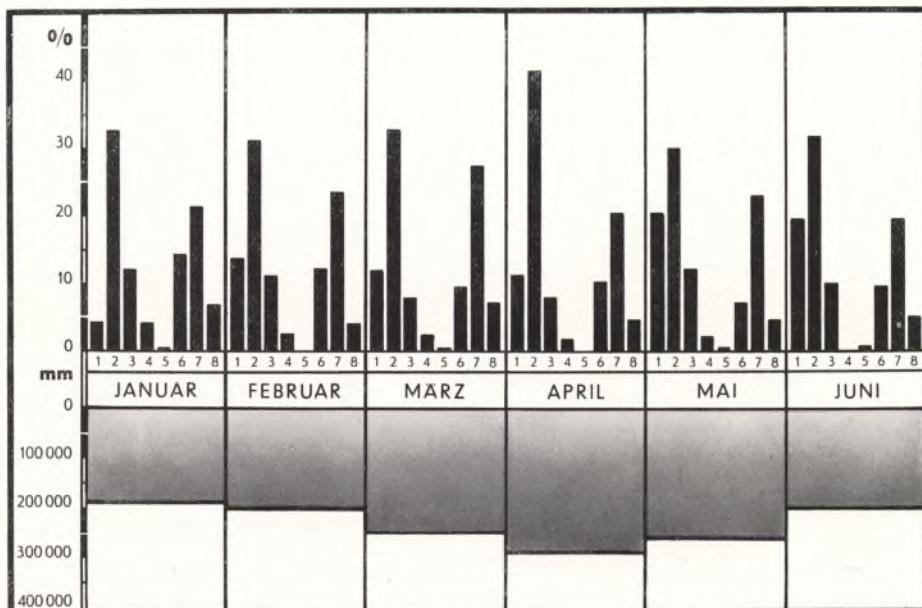
Eine nur langsame, aber um so stetigere Aufwärtsentwicklung der Auflage. Das Anzeigenbild läßt deutlich den Charakter als Heimatblatt erkennen.

### Anzeigen-Analyse

#### 1. Halbjahr 1936

- 1. Markenartikelanzeig.
- 2. Geschäftsanzeigen
- 3. Vergnügungsanzeigen
- 4. Finanzanzeigen
- 5. Reise- u. Bäderanzeigen
- 6. Familienanzeigen
- 7. Kleinanzeigen
- 8. Amtliche Anzeigen

#### Veröffentlichte Anzeigenmenge in mm:



Zunächst herrschten Geschäftsanzeigen und Kleinanzeigen vor, doch ist im 2. Vierteljahr 1936 ein ständiges Anwachsen der Markenartikelanzeigen zu beobachten. Nach vorsichtigen Versuchen haben sich die führenden Großinserenten überzeugt, daß „Grafschaft“ und „Grenzwacht“ zwei wertvolle Begriffe sind für den, der neues Absatzgebiet sucht.

## Einzelangaben

1. Die Spartenfertigkeit zeigt im Vergleich zu dem Durchschnitt größerer Gebiete folgendes Bild:

Spareinlagen pro Kopf der Bevölkerung am 30. April 1936 in RM:



(Errechnet nach Angaben des Schles. Sparkassen- und Giroverbandes)

2. Der Kraftfahrzeugbestand.

Am 1. Juli 1935 kam im Gebiet Glatz 1 Kraftrad auf 62,2 Personen,  
in ganz Schlesien auf 63,5 " "  
ferner: 1 Personenkraftwagen auf 130,7 "  
in ganz Schlesien auf 113,6 "

(Errechnet nach Vjh. z. St. d. Dt. R. 1935, III, S. 60 ff)

3. Die Steuerkraftziffer lautet für Neurode, ein besonders schweres Notstandsgebiet, 1935 10,23 RM. Sie betrug 1933 sogar nur 5,06 RM (gegenüber 26,64 RM im Reichsdurchschnitt) und 1934 7,46 RM. Im Vergleich dazu hatte Schlesien 1935 eine Steuerkraftziffer von 25,49 RM und das Deutsche Reich eine solche von 48,00 RM.

(Nach Mitteilung der Provinzialverwaltung Niederschlesien)

# IX. Oberschlesien-Süd

1 : 1000 000



Der Kreis Neisse mit 105740 Einwohnern und 26323 Haushaltungen wird im Rahmen der Gaupresse von der „Grenzwacht“, das Gebiet bei Krappitz von der Zeitung „Der oberschlesische Wanderer“ erfaßt.

- ehemalige Grenze
- / / / Reichsgrenze
- - - - - Kreisgrenze
- Eisenbahn

# Die Bevölkerung

Das Gebiet umfaßt 4 303,91 qkm mit einer Gesamtbevölkerung von 568 096 Einwohnern im Jahre 1933.

Von diesen sind: Männer . . 269 861 = 47,5%

Frauen . . 298 235

Es ergibt sich eine Dichte von 131,9 Einwohnern pro qkm.

Größere Gemeinden sind in dem Gebiete:

|                   |                                 |                   |                               |
|-------------------|---------------------------------|-------------------|-------------------------------|
| Ratibor . . . .   | 51 680 Einw. (11 831 Haushalt.) | Cosel . . . . .   | 9 371 Einw. (1 855 Haushalt.) |
| Neisse . . . .    | 35 037 " (8 380 " )             | Katscher . . . .  | 8 820 " (2 015 " )            |
| Neustadt OS. . .  | 17 738 " (4 986 " )             | Patschkau . . . . | 7 486 " (1 935 " )            |
| Leobschütz . .    | 13 824 " (3 398 " )             | Oberglogau . . .  | 7 356 " (1 722 " )            |
| Gr. Strehlitz . . | 11 000 " (2 070 " )             | Heydebreck . . .  | 6 125 " (1 185 " )            |
| Ziegenhals . .    | 9 888 " (2 547 " )              |                   |                               |

Die Gliederung der Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen zeigt folgendes Bild:

| Gem. mit . . . Einw. | Einwohner | % der Gesamtbevölk. |
|----------------------|-----------|---------------------|
| unter 2 000          | 323 458   | 56,9                |
| 2 000 bis 20 000     | 157 921   | 27,8                |
| über 20 000          | 86 717    | 15,3                |

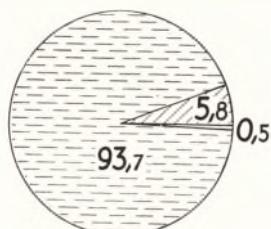
Die Zahl der Haushaltungen beträgt 140 427.

Anteil der Konfessionen an der Bevölkerung:

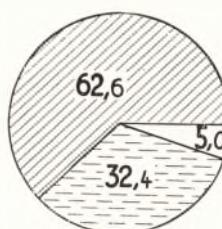
Protestanten . . 32 712 = 5,8%

Katholiken . . . 532 781 = 93,7%

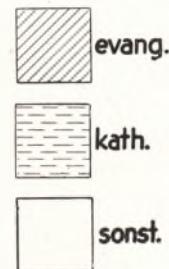
Sonstige . . . . 2 603 = 0,5%



Gebiet Oberschlesien-Süd



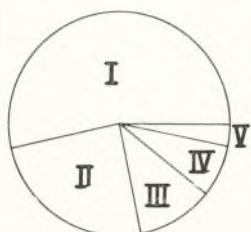
Deutsches Reich



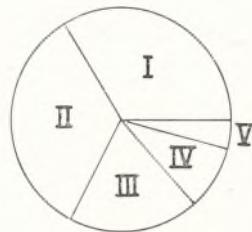
## **Wirtschaftsabteilung und soziale Stellung**

Die Zahl der Erwerbspersonen in dem Gebiet Oberschlesien-Süd beträgt (für Juni 1933) 262 899. Davon sind 217 654 Personen hauptberuflich Erwerbstätige, die sich auf die Wirtschaftsabteilungen wie folgt verteilen:

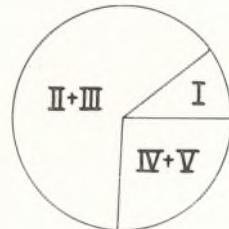
|  |                  |
|--|------------------|
| I. Land- und Forstwirtschaft . . . . . | 117 605 = 54,0 % |
| II. Industrie und Handwerk . . . . .   | 53 187 = 24,4 %  |
| III. Handel und Verkehr . . . . .      | 24 274 = 11,1 %  |
| IV. Öffentliche Dienste . . . . .      | 15 829 = 7,4 %   |
| V. Häusliche Dienste . . . . .         | 6 759 = 3,1 %    |



Gebiet Oberschlesien-Süd



Deutsches Reich



Die oben (s. vorige Seite) angeführten 11 Gemeinden mit zusammen 178 325 Einwohnern zeigen natürlich eine andere Zusammensetzung:

Diese Verteilung der Wirtschaftsabteilungen ergibt schon einen allgemeinen Überblick über die Wirtschaftsstruktur des Gebietes. Damit hängt auch in gewissem Umfange die soziale Stellung zusammen.

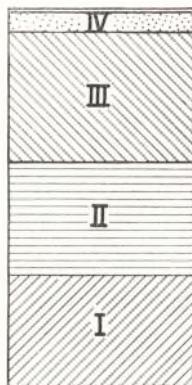
|                           |                 |                                 |
|---------------------------|-----------------|---------------------------------|
| Selbständige . . . . .    | 46 117 = 21,2 % | der hauptberufl. Erwerbstätigen |
| Mith. Familienangehörige  | 66 410 = 30,5 % | " " "                           |
| Beamte . . . . .          | 9 806 = 4,5 %   | " " "                           |
| Angestellte . . . . .     | 15 235 = 7,4 %  | " " "                           |
| Arbeiter . . . . .        | 73 616 = 33,8 % | " " "                           |
| Hausangestellte . . . . . | 6 470 = 2,6 %   | " " "                           |

Die Wirtschaftsstruktur in diesem Gebiet ähnelt der von Oberschlesien-Nord außerordentlich stark, auch hier überwiegt die Land- und Forstwirtschaft.

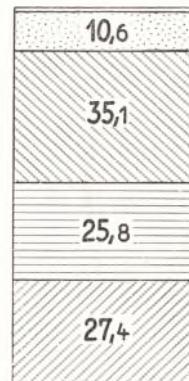
## A. Landwirtschaft

Die Betriebsgrößenverteilung wird durch Boden- und Klimaverhältnisse folgendermaßen bedingt:

|      |                     |                 |          |                |
|------|---------------------|-----------------|----------|----------------|
| I.   | 0,51 bis unter 2 ha | 11 963 Betriebe | = 29,6 % | aller Betriebe |
| II.  | 2 " " 5 ha          | 12 068 "        | = 29,9 % | " "            |
| III. | 5 " " 20 ha         | 13 961 "        | = 34,6 % | " "            |
| IV.  | 20 " " 100 ha       | 2 078 "         | = 5,1 %  | " "            |
| V.   | über 100 ha         | 239 "           | = 0,8 %  | " "            |



Oberschlesien-Süd



Deutsches Reich

Der Vergleich mit dem (allerdings aus sehr verschiedenen Bestandteilen hervorgehenden) Reichsdurchschnitt zeigt einen stärkeren Anteil des Zergbesitzes und der kleinbäuerlichen Betriebe; starker mittelbäuerlicher Besitz findet sich aber auch in den Kreisen Leobschütz und Neisse; der vorhandene Großbesitz liegt meist in den Kreisen Cosel und Groß Strehlitz. Die Waldungen haben geringere Ausdehnung als in den oben beschriebenen Gebieten, wohl aber sind Wiesen und Weiden so umfangreich, daß nur in den Kreisen Leobschütz, Neisse und Neustadt die Ackerfläche mehr als 70 % der Gesamtfläche einnimmt.

## B. Gewerbe

Die Aufgliederung in Wirtschaftsabteilungen im Gebiet Oberschlesien-Süd zeigt ein der ebenfalls vorwiegend agrarischen Nordhälfte der Provinz fast gleiches Bild. Nur 35,5% aller hauptberuflich Erwerbstätigen gehören zum Gewerbe; sie verteilen sich auf die verschiedenen Gewerbegruppen folgendermaßen (für Juni 1933):

| Gewerbegruppe                                    | Zahl der Niederl. | Beschäft. Personen | Gewerbegruppe   | Zahl der Niederl. | Beschäft. Personen |
|--|-------------------|--------------------|---|-------------------|--------------------|
| Nichtlandw. Gärtnerei u. Tierzucht . . . . .     | 36                | 70                 | Holz- u. Schnitzstoffgew. Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie . .          | 1 587             | 5 054              |
| Bergbau, Torfgräberei, Salinenwesen . . . . .    | 1                 | 225                | Nahrungs- und Genussmittelgewerbe . . . . .                                       | 10                | 63                 |
| Industrie der Steine und Erden . . . . .         | 201               | 3 559              | Bekleidungsindustrie . . . . .  | 2 704             | 10 988             |
| Eisen- u. Stahlgewinnung                         | 2                 | 791                | Baugewerbe und Bau- nebengewerbe . . . . .  | 3 802             | 7 734              |
| Metallhütten und Halb- zeugwerke . . . . .       | 1                 | 17                 | Wasser-, Gas- und Elek- trizitätsgewinnung und -versorgung . . . . .              | 1 020             | 6 084              |
| Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren   | 1 042             | 2 510              | Reinigungsgewerbe . . . . .   | 91                | 987                |
| Maschinen-, Apparate- u. Fahrzeugbau . . . . .   | 210               | 1 934              | Großhandel . . . . .  | 662               | 2 152              |
| Elektrotechn. Industrie . . . . .                | 117               | 1 310              | Einzelhandel . . . . .  | 4 752             | 9 883              |
| Optische und feinmechanische Industrie . . . . . | 98                | 165                | Verlagsgewerbe, Handelsvermittlung u. sonstige Hilfsgewerbe des Handels . . . . . | 550               | 1 053              |
| Chemische Industrie . . . . .                    | 16                | 670                | Geld-, Bank-, Börsen- u. Versicherungswesen . . . . .                             | 297               | 1 521              |
| Textilindustrie . . . . .                        | 534               | 3 124              | Verkehrswesen . . . . .   | 871               | 7 203              |
| Papierindustrie . . . . .                        | 44                | 2 587              | Gaststättenwesen . . . . .  | 1 554             | 4 240              |
| Vervielfältigungsgewerbe                         | 94                | 563                |   |                   |                    |
| Leder- u. Linoleumindustr.                       | 289               | 617                |   |                   |                    |
| Kautschuk- und Asbest- industrie . . . . .       | 8                 | 22                 |   |                   |                    |

(Stat. d. Dt. Reichs, Bd. 463, Heft 3)

Dementsprechend besteht auch eine weitgehende Übereinstimmung in dem Anteil der Gewerbegruppen; meist handelt es sich auch um Kleinbetriebe. Erwähnenswert ist die Textilindustrie sowie die Bekleidungsindustrie. Der Nähe großer Verbrauchsgebiete verdankt es ferner den verhältnismäßig starken Apparat der Nahrungs- und Genussmittelindustrie. Cosel,

dessen Hauptbedeutung in seiner Eigenschaft als Umschlaghafen liegt, besitzt außerdem Papierindustrie, Neisse und Ratibor haben Maschinenindustrie; Papierindustrie besteht auch in Ratibor, Zementindustrie in Groß Strehlitz. An Textilien finden wir nur in Neustadt Damast- und Leinenweberei und etwas Textilindustrie auch in Leobschütz. Leobschütz, Neustadt und Neisse bilden Mittelpunkte der im ganzen Gebiet westlich der Oder (mit Ausnahme des Kreises Falkenberg) günstigen Landwirtschaft, die besonders als Getreideproduzent von größter Bedeutung ist.

## Einzelangaben

1. Die Spartenfertigkeit zeigt im Vergleich zu den Durchschnitten größerer Gebiete folgendes Bild:

Spareinlagen pro Kopf der Bevölkerung am 30. April 1936 in RM:



(Errechnet nach Angaben des Schles. Sparkassen- und Giroverbandes)

2. Der Kraftfahrzeugbestand

Am 1. Juli 1935 kam im Gebiet Oberschlesien-Süd 1 Kraftrad auf 120,1 Personen,  
in ganz Schlesien auf 63,5 "

ferner: 1 Personenkraftwagen auf 205,8      "  
              in ganz Schlesien auf 113,6      "

(Errechnet nach Vtjh. z. St. d. Dt. R. 1935, III, S. 60 ff)

Wie im nördlichen Oberschlesien, wurde durch die Bereinigung der Presse auch im südlichen Teil dieser Grenzprovinz eine große einflußreiche Zeitung geschaffen. Die auflagenmäßig stärkere parteiamtliche „Deutsche Ostfront“ schloß sich zusammen mit der traditionsgebundenen Heimatzeitung

## Der oberschlesische Wanderer

und erscheint unter diesem Titel nunmehr als das Blatt der NSDAP und aller staatlichen und städtischen Behörden.

Diese glückliche Verschmelzung schuf starke und klare Presseverhältnisse auf diesem für das Deutsche Reich so verantwortungsvollen Grenzposten.

Welche Vorteile in der Beseitigung der überspitzten Konkurrenzverhältnisse der Zeitung für den Werbungtreibenden liegen, zeigt allein schon die Auflagenentwicklung.

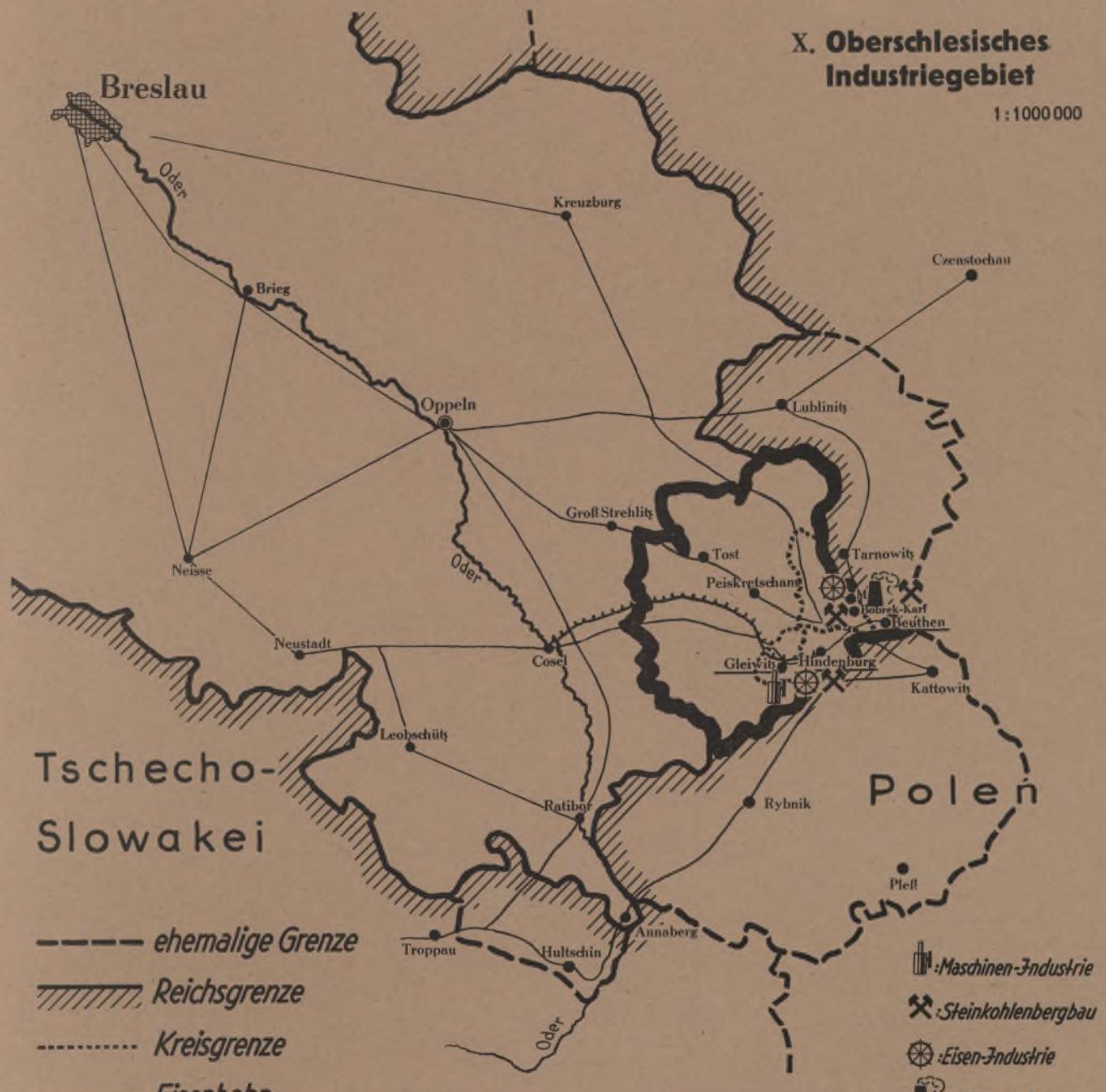
|                     | Deutsche Ostfront<br>Druckauflage | Der oberschl. Wanderer<br>Druckauflage |
|---------------------|-----------------------------------|--|
| 3. Vierteljahr 1935 | 30 707                            | 20 362                                 |
| 4. Vierteljahr 1935 | 32 385                            | 21 595                                 |
| 1. Vierteljahr 1936 | 33 317                            | 21 193                                 |
| 2. Vierteljahr 1936 | 31 113                            | 17 943                                 |

| Der oberschlesische<br>Wanderer | 1. Durchschnittliche<br>Druckauflage | 2. Durchschnittliche<br>Anzahl der an<br>vollzahlende<br>Bezieher gelie-<br>ferten Stücke | 3. Durchschnittliche<br>Anzahl der an<br>übrige ständige<br>Bezieher gelie-<br>ferten Stücke | 4. Durchschnittliche<br>Anzahl der im<br>Einzelhandel<br>verkauften<br>Stücke |
|---------------------------------|--------------------------------------|---|--|---|
| <b>3. Vierteljahr 1936</b>      | <b>39 043</b>                        | <b>32 339</b>   | <b>1 342</b>   | <b>295</b>  |

(Anzeigen-Analyse Seite 101)

## X. Oberschlesisches Industriegebiet

1 : 1000 000



Das Gebiet wird im Rahmen der Gaupresse von der Zeitung „Der oberschlesische Wanderer“ erfaßt.

- : Maschinen-Industrie
- : Steinkohlenbergbau
- : Eisen-Industrie
- : Hüttenwerke

# Die Bevölkerung

Das Gebiet umfaßt 1087,96 qkm mit einer Gesamtbevölkerung von 521 814 Einwohnern.

Von diesen sind: Männer 254 854 = 48,8%

Frauen 266 960

Es ergibt sich eine Dichte von 479,6 Einwohnern pro qkm.

Größere Gemeinden in diesem Gebiet sind:

|                  |                               |                     |                            |
|------------------|-------------------------------|---------------------|----------------------------|
| Hindenburg . . . | 130 433 Einw. (28 486 Haush.) | Schomberg . . . . . | 8 081 Einw. (1 570 Haush.) |
| Gleiwitz . . . . | 111 062 " (21 954 " )         | Peiskretscham . . . | 7 428 " (1 435 " )         |
| Beuthen . . . .  | 100 584 " (20 090 " )         | Laband . . . . .    | 7 415 " (1 570 " )         |
| Bobrek-Karf . .  | 21 974 " (4 367 " )           | Rokitnitz . . . . . | 7 295 " (976 " )           |
| Mikultschütz . . | 20 229 " (4 007 " )           | Schönwald . . . . . | 5 015 " (927 " )           |
| Miechowitz . .   | 17 288 " (3 240 " )           |                     |                            |

Die Gliederung der Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen zeigt folgendes Bild:

| Gem. mit . . . Einw.   | Einwohner | % der Gesamtbevölk. |
|------------------------|-----------|---------------------|
| unter 2 000            | 62 545    | 11,9                |
| 2 000 bis unter 20 000 | 74 986    | 14,4                |
| über 20 000            | 384 283   | 73,7                |

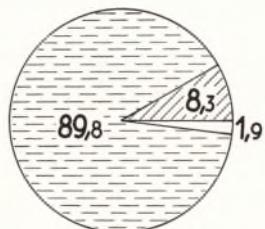
Die Zahl der Haushaltungen beträgt 128 350.

Anteil der Konfessionen an der Bevölkerung:

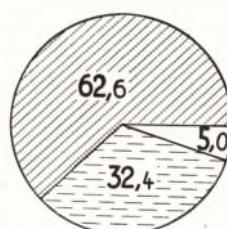
Protestanten 43 402 = 8,3%

Katholiken 468 874 = 89,8%

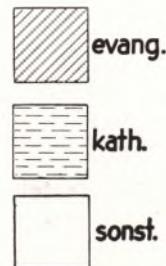
Sonstige 9 538 = 1,9%



Oberschl. Industriegebiet



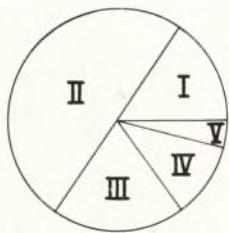
Deutsches Reich



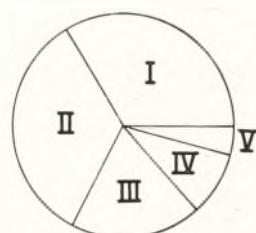
## Wirtschaftsabteilung und soziale Stellung

Die Zahl der Erwerbspersonen im oberschlesischen Industriegebiet beträgt (für Juni 1933) 201 115. Davon sind 148 813 Personen hauptberuflich Erwerbstätige, die sich auf die Wirtschaftsabteilungen wie folgt verteilen:

|                              |        |          |
|------------------------------|--------|----------|
| I. Land- und Forstwirtschaft | 22 862 | = 15,5 % |
| II. Industrie und Handwerk   | 72 916 | = 50,2 % |
| III. Handel und Verkehr      | 29 259 | = 19,5 % |
| IV. Öffentliche Dienste usw. | 16 293 | = 10,9 % |
| V. Häusliche Dienste         | 7 483  | = 3,9 %  |



Oberschl. Industriegebiet



Deutsches Reich

Eine gesonderte Darstellung der Gemeinden erübrigt sich hier, da die 11 genannten Gemeinden mit zusammen 436 804 Einwohnern den größten Teil der in dem Gebiet erfaßten Bevölkerung darstellen.

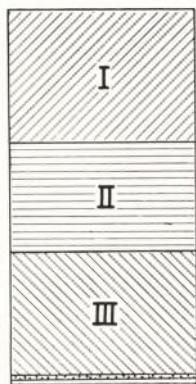
Diese Verteilung der Wirtschaftsabteilungen ergibt schon einen allgemeinen Überblick über die Wirtschaftsstruktur des Gebietes. Damit hängt auch in gewissem Umfange die soziale Stellung zusammen.

|                           |        |          |                                 |
|---------------------------|--------|----------|---------------------------------|
| Selbständige . . . . .    | 19 137 | = 12,9 % | der hauptberufl. Erwerbstätigen |
| Mith. Familienangehörige  | 16 190 | = 10,8 % | " " "                           |
| Beamte . . . . .          | 10 408 | = 7,1 %  | " " "                           |
| Angestellte . . . . .     | 20 636 | = 13,8 % | " " "                           |
| Arbeiter . . . . .        | 75 149 | = 50,5 % | " " "                           |
| Hausangestellte . . . . . | 7 293  | = 4,9 %  | " " "                           |

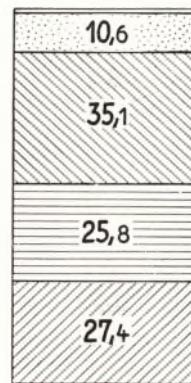
## A. Landwirtschaft

Im oberschlesischen Industriegebiet bilden die Erwerbstätigen in Land- und Forstwirtschaft nur einen Anteil von etwa  $\frac{1}{5}$  aller Erwerbstätigen. Der dadurch bedingten Marktlage entspricht die Verteilung der landwirtschaftlichen Betriebsgrößen, denn 97,8% aller Betriebe gehören den Klassen unter 20 ha an.

|      |                     |                |         |                |
|------|---------------------|----------------|---------|----------------|
| I.   | 0,51 bis unter 2 ha | 2 972 Betriebe | = 35,6% | aller Betriebe |
| II.  | 2 " 5 ha            | 2 421 "        | = 28,9% | " "            |
| III. | 5 " 20 ha           | 2 773 "        | = 33,3% | " "            |
| IV.  | 20 " 100 ha         | 96 "           | = 1,1%  | " "            |
| V.   | über 100 ha         | 93 "           | = 1,1%  | " "            |



Oberschl. Industriegebiet



Deutsches Reich

Der Vergleich mit dem Reichsdurchschnitt zeigt also das fast völlige Fehlen von großbäuerlichem und Großbetrieb, dem ein höherer Anteil der Zwergbetriebe entspricht, besonders in den Kreisen Beuthen OS. und Hindenburg. Im Kreise Gleiwitz findet sich sogar erheblicher Waldbestand.

## B. Gewerbe

69,7% aller im oberschlesischen Industriegebiet hauptberuflich Erwerbstätigen gehören dem Gewerbe an, und zwar folgenden Gewerbegruppen (für Juni 1933):

| Gewerbegruppe                                    | Zahl der Niederl. | Beschäft. Personen | Gewerbegruppe  | Zahl der Niederl. | Beschäft. Personen |
|--|-------------------|--------------------|--|-------------------|--------------------|
| Nichtlandw. Gärtnerie u. Tierzucht . . . . .     | 15                | 52                 | Holz- und Schnitzstoffgewerbe . . . . .                            | 450               | 1 686              |
| Bergbau, Torfgräberei, Salinenwesen . . . . .    | 27                | 40 548             | Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie . .                     | 13                | 13                 |
| Industrie der Steine und Erden . . . . .         | 75                | 1 562              | Nahrungs- und Genussmittelgewerbe . . . . .                        | 1 549             | 6 587              |
| Eisen- u. Stahlgewinnung                         | 9                 | 4 929              | Bekleidungsindustrie . . .   | 2 183             | 4 093              |
| Metallhütten und Halbzeugwerke . . . . .         | 5                 | 336                | Baugewerbe und Bauarbeitergewerbe . . . . .                        | 841               | 7 703              |
| Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren   | 504               | 1 591              | Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung . . . . . | 22                | 950                |
| Maschinen-, Apparate- u. Fahrzeugbau . . . . .   | 128               | 2 552              | Reinigungsgewerbe . . .  | 712               | 1 709              |
| Elektrotechn. Industrie . .                      | 101               | 577                | Großhandel . . . . .   | 657               | 3 346              |
| Optische und feinmechanische Industrie . . . . . | 93                | 210                | Einzelhandel . . . . .   | 5 039             | 12 554             |
| Chemische Industrie . . .                        | 15                | 350                | Verlagsgew., Handelsvermittl. u. sonst. Hilfs- gewerbe des Handels | 834               | 1 853              |
| Textilindustrie . . . . .                        | 43                | 87                 | Geld-, Bank-, Börsen- u. Versicherungswesen . .                    | 206               | 2 477              |
| Papierindustrie . . . . .                        | 20                | 149                | Verkehrswesen . . . . .  | 630               | 9 330              |
| Vervielfältigungsgewerbe                         | 134               | 1 351              | Gaststättenwesen . . . . .   | 920               | 3 546              |
| Leder- u. Linoleumindustr.                       | 62                | 153                |  |                   |                    |
| Kautschuk- und Asbest-industrie . . . . .        | 11                | 27                 |  |                   |                    |

(Stat. d. Dt. Reichs, Bd. 463, Heft 3)

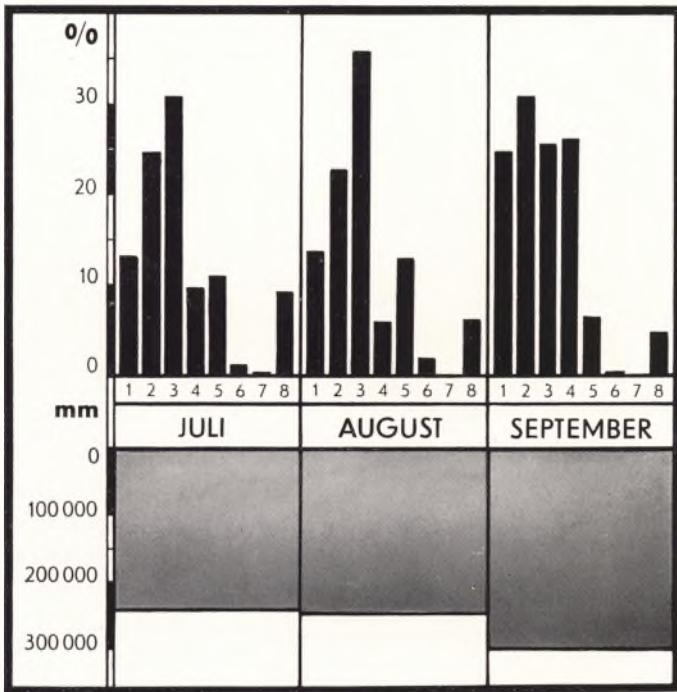
Das Gewerbe im oberschlesischen Industriegebiet ist natürlich vorwiegend durch die vorhandenen Bodenschätze bestimmt. Das Zentrum des Kohlenbergbaues liegt bei Hindenburg, Beuthen weist Zink- und Bleierzbergbau auf sowie eine leistungsfähige Hüttenindustrie, während Gleiwitz schon eine nicht unerhebliche Maschinenindustrie besitzt. Der Anschluß an den frachtbilligen Oderweg für Massengüter wird nach Fertigstellung durch den Adolf-Hitler-Kanal erfolgen.

## Anzeigen-Analyse „Der oberschlesische Wanderer“

Juli bis September 1936

- 1. Markenartikelanzeigen
- 2. Geschäftsanzeigen
- 3. Kleinanzeigen
- 4. Vergnügungsanzeigen
- 5. Familienanzeigen
- 6. Bäder- und Schiffahrtanzeigen
- 7. Finanzanzeigen
- 8. Amtliche Anzeigen

**Veröffentlichte  
Anzeigenmenge  
in mm:**

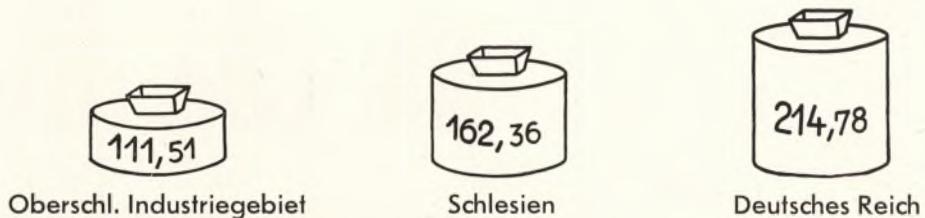


Die Anzeigen-Analyse, die wir in diesem Falle erst vom Zeitpunkt der Zusammenlegung ab wiedergeben, weist eine sehr aufschlußreiche Entwicklung auf. Die Beliebtheit des „Oberschlesischen Wanderers“ als Kleinanzeigenblatt und die Wertschätzung der „Deutschen Ostfront“ als Werbeträger der lokalen Einzelhandelsfirmen und der Markenfirmen aus dem Reiche blieben bestehen und schaffen vereint einen neuen Verkaufshelfer, dem in diesem Gebiet eine uneingeschränkte Bedeutung zukommt.

## **Einzelangaben**

1. Die Spartenfertigkeit zeigt im Vergleich zu den Durchschnitten größerer Gebiete folgendes Bild:

Spareinlagen pro Kopf der Bevölkerung am 30. April 1936 in RM:



(Errechnet nach Angaben des Schles. Sparkassen- und Giroverbandes)

2. Der Kraftfahrzeugbestand.

Am 1. Juli 1935 kam im oberschlesischen Industriegebiet 1 Kraftrad auf 129,5 Personen,  
in ganz Schlesien auf 63,5 „  
ferner: 1 Personenkraftwagen auf 163,3 „  
in ganz Schlesien auf 113,6 „

(Errechnet nach Vtjh. z. St. d. Dt. R. 1935, III, S. 60 ff)

# XI. Oberschlesien-Nord

1:1000000



# Die Bevölkerung

Das Gebiet umfaßt 3 801,71 qkm mit einer Bevölkerung von 352 096 Einwohnern im Jahre 1933.

Von diesen sind: Männer 172 374 = 48,9 %

Frauen 179 722

Es ergibt sich eine Dichte von 92,7 Einwohnern pro qkm.

Größere Gemeinden in dem Gebiete sind:

|                  |        |                                 |
|------------------|--------|---------------------------------|
| Oppeln . . .     | 44 680 | Einwohner (9 876 Haushaltungen) |
| Kreuzburg . . .  | 12 717 | " (2 722 "                      |
| Bolko . . . .    | 7 944  | " (1 402 "                      |
| Rosenberg . . .  | 6 944  | " (1 417 "                      |
| Krappitz . . . . | 5 014  | " (968 "                        |

Die Gliederung der Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen zeigt folgendes Bild:

| Gem. mit . . . Einw. | Einwohner | % der Gesamtbevölk. |
|----------------------|-----------|---------------------|
| unter 2 000          | 222 924   | 63,3                |
| 2 000 bis 20 000     | 84 492    | 23,9                |
| über 20 000          | 44 680    | 12,8                |

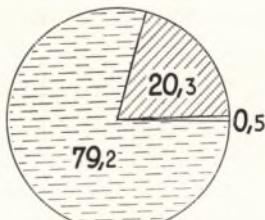
Die Zahl der Haushaltungen beträgt 84 408.

Anteil der Konfessionen an der Bevölkerung:

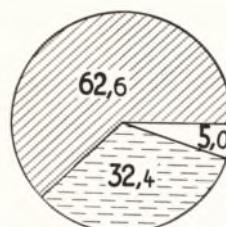
Protestanten 71 512 = 20,3 % (davon im Kreise Kreuzburg 33 224)

Katholiken 278 894 = 79,2 %

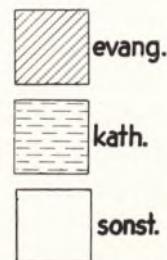
Sonstige . . . 1 690 = 0,5 %



Gebiet Oberschlesien-Nord



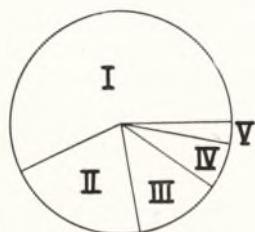
Deutsches Reich



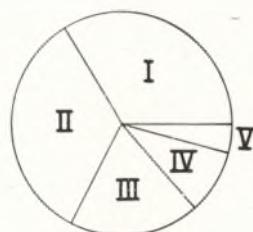
## Wirtschaftsabteilung und soziale Stellung

Die Zahl der Erwerbspersonen in dem Gebiet Oberschlesien-Nord beträgt (für Juni 1933) 166 560. Davon sind 139 620 Personen hauptberuflich Erwerbstätige, die sich auf die Wirtschaftsabteilungen wie folgt verteilen:

- I. Land- und Forstwirtschaft 79 985 = 57,3%
- II. Industrie und Handwerk . 28 915 = 20,7%
- III. Handel und Verkehr . . . 17 255 = 12,3%
- IV. Öffentliche Dienste usw. . 9 236 = 6,6%
- V. Häusliche Dienste . . . . 4 229 = 3,1%

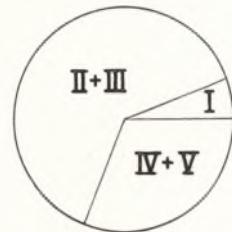


Gebiet Oberschlesien-Nord



Deutsches Reich

Die oben (s. vorige Seite) angeführten 5 Gemeinden mit zusammen 77 299 Einwohnern zeigen natürlich gegenüber dem Gesamtgebiet eine andere Zusammensetzung:



Diese Verteilung auf die Wirtschaftsabteilungen ergibt schon einen allgemeinen Überblick über die Wirtschaftsstruktur des Gebietes. Damit hängt auch in gewissem Umfange die soziale Stellung zusammen:

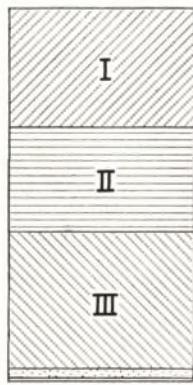
- Selbständige . . . . . 29 251 = 20,9% der hauptberuflich Erwerbstätigen
- Mith. Familienangehörige 46 890 = 33,6% " " "
- Beamte . . . . . 6 926 = 4,9% " " "
- Angestellte . . . . . 9 720 = 6,9% " " "
- Arbeiter . . . . . 42 796 = 30,6% " " "
- Hausangestellte . . . . . 4 019 = 3,1% " " "

Oberschlesien-Nord weist einen ganz überwiegend agrarischen Charakter auf, denn nur etwa ein Fünftel der Erwerbstätigen gehören zur Wirtschaftsabteilung Industrie und Handwerk.

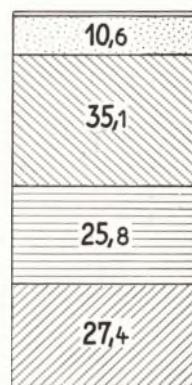
## A. Landwirtschaft

Bodenzusammensetzung, klimatische Verhältnisse und örtliche Gestaltung der Absatzlage bedingen folgende Betriebsgrößenklassenverteilung:

|      |                     |                |                         |
|------|---------------------|----------------|-------------------------|
| I.   | 0,51 bis unter 2 ha | 9 927 Betriebe | = 32,1 % aller Betriebe |
| II.  | 2 " " 5 ha          | 8 740 "        | = 28,2 % " "            |
| III. | 5 " " 20 ha         | 11 327 "       | = 36,5 % " "            |
| IV.  | 20 " " 100 ha       | 741 "          | = 2,4 % " "             |
| V.   | über 100 ha         | 182 "          | = 0,8 % " "             |



Gebiet Oberschlesien-Nord



Deutsches Reich

Der Vergleich mit dem (allerdings aus sehr unterschiedlichen Bestandteilen hervorgehenden) Reichsdurchschnitt zeigt einen stärkeren Anteil der Zwergebetriebe und der kleinbäuerlichen Betriebe; nur in den Kreisen Guttentag, Rosenberg, Kreuzburg findet sich auch Großgrundbesitz in erheblichem Umfange, bei Rosenberg in Verbindung mit umfangreichen Forsten. Im Kreise Falkenberg dagegen ist der Anteil des Ackerlandes größer als im gesamtschlesischen Durchschnitt.

## B. Gewerbe

Die Aufgliederung in Wirtschaftsabteilungen zeigt in dem Gebiet Oberschlesien-Nord einen Anteil des Gewerbes an der Gesamtzahl der hauptberuflich Erwerbstätigen von 33,0%; die sich auf die einzelnen Gewerbegruppen wie folgt verteilen (für Juni 1933):

| Gewerbegruppe                                    | Zahl der Niederl. | Beschäft. Personen | Gewerbegruppe   | Zahl der Niederl. | Beschäft. Personen |
|--|-------------------|--------------------|---|-------------------|--------------------|
| Nichtlandw. Gärtnerei u. Tierzucht . . . . .     | 15                | 24                 | Holz- und Schnitzstoffgewerbe . . . . .                                 | 1 040             | 3 611              |
| Bergbau, Torfgräberei, Salinenwesen . . . . .    | 1                 | 15                 | Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie . . .                        | 7                 | 7                  |
| Industrie der Steine und Erden . . . . .         | 140               | 2 820              | Nahrungs- und Genussmittelgewerbe . . . . .                             | 1 549             | 6 243              |
| Eisen- u. Stahlgewinnung                         | 1                 | 32                 | Bekleidungsindustrie . . .  | 1 853             | 3 065              |
| Metallhütten und Halbzeugwerke . . . . .         | 2                 | 90                 | Baugewerbe und Bau Nebengewerbe . . . . .                               | 576               | 6 277              |
| Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren   | 533               | 1 520              | Wasser-, Gas- und Elektro- trizitätsgewinnung und -versorgung . . . . . | 33                | 252                |
| Maschinen-, Apparate- u. Fahrzeugbau . . . . .   | 131               | 683                | Reinigungsgewerbe . . . . .   | 302               | 716                |
| Elektrotechn. Industrie . .                      | 55                | 254                | Großhandel . . . . .  | 509               | 1 740              |
| Optische und feinmechanische Industrie . . . . . | 61                | 117                | Einzelhandel . . . . .  | 2 669             | 6 123              |
| Chemische Industrie . . .                        | 4                 | 31                 | Verlagsgew., Handels- vermittl. u. sonst. Hilfs- gewerbe des Handels    |                   |                    |
| Textilindustrie . . . . .                        | 43                | 457                | Geld-, Bank-, Börsen- u. Versicherungswesen . . .                       | 380               | 1 185              |
| Papierindustrie . . . . .                        | 22                | 1 350              | Verkehrswesen . . . . .   | 162               | 856                |
| Vervielfältigungsgewerbe                         | 59                | 362                | Gaststättenwesen . . . . .  | 551               | 6 379              |
| Leder- u. Linoleumindustr.                       | 114               | 223                |   | 851               | 2 380              |
| Kautschuk- und Asbest- industrie . . . . .       | 4                 | 9                  |   |                   |                    |

(Stat. d. Dt. Reichs, Bd. 463, Heft 3)

Zum ganz überwiegenden Teil handelt es sich dabei um überall verbreitete Gewerbezweige, meist in der Form des Handwerks (z. B. Bekleidungsgewerbe, Baugewerbe usw.). An eigentlicher Industrie ist, in Abhängigkeit von den natürlichen Landschaftsbedingungen, nur die Industrie der Steine und Erden und die Papierindustrie zu nennen, außerdem Zementindustrie in Oppeln. Der Boden ist wesentlich ungünstiger als in dem südlichen Teil der Provinz.

Die Maßnahmen zur Bereinigung und wirtschaftlichen Gesundung der deutschen Presse erfuhren in Schlesien ihre stärkste Auswirkung in diesem Gebiet. Während noch in der ersten Hälfte dieses Jahres im nördlichen Oberschlesien vier ansässige Zeitungen mit den Blättern des Industriegebietes um den einzelnen Leser kämpften, ging aus der Zusammenlegung derselben eine starke Tageszeitung hervor, aus deren Verbreitungsgebiet die übrigen Blätter sich fast völlig zurückgezogen haben. Die erste Sorge dieser neuen

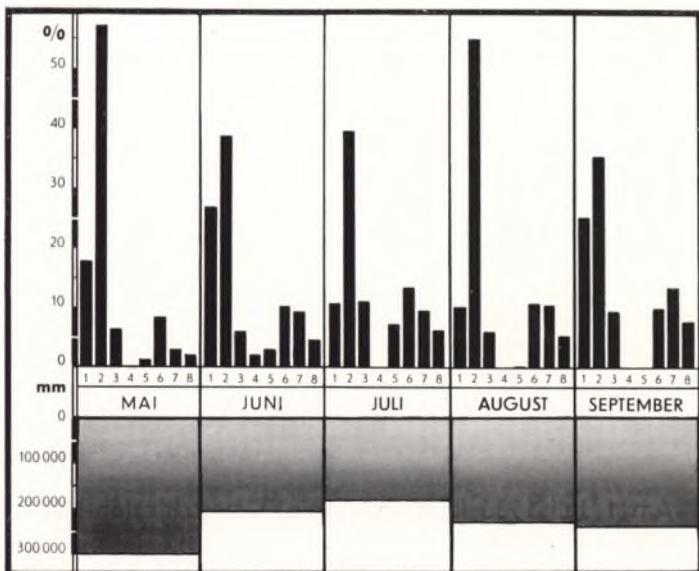
## O.S. Tageszeitung

galt der Festigung des Vertrauens der Bevölkerung zu ihrer Heimatpresse.

### Anzeigen-Analyse

Mai—September 1936

1. Markenartikelanzeigen
2. Geschäftsanzeigen
3. Vergnügungsanzeigen
4. Finanzanzeigen
5. Reise- und Bäderanzeigen
6. Familienanzeigen
7. Kleinanzeigen
8. Amtliche Anzeigen



### Veröffentlichte Anzeigenmenge in mm:

|                            |        |
|----------------------------|--------|
| D.-A. V. 1936 . . . . =    | 16 000 |
| D.-A. VI. 1936 . . . . =   | 15 618 |
| D.-A. VII. 1936 . . . . =  | 15 372 |
| D.-A. VIII. 1936 . . . . = | 15 883 |
| D.-A. IX. 1936 . . . . =   | 17 180 |

Daß diese erste Aufgabe, die das Fundament zum weiteren Aufbau schaffen mußte, gelungen ist, zeigen Auflagenentwicklung — Anzeigenmenge und Anzeigenstruktur. Sie kennzeichnen den neuen guten Werber im Osten Deutschlands.

## **Einzelangaben**

1. Die Spartenaktivität zeigt im Vergleich zu den Durchschnitten größerer Gebiete folgendes Bild:

Spareinlagen pro Kopf der Bevölkerung am 30. April 1936 in RM:



(Errechnet nach Angaben des Schles. Sparkassen- und Giroverbandes)

2. Der Kraftfahrzeugbestand.

Am 1. Juli 1935 kam im Gebiet Oberschlesien-Nord 1 Kratrad auf 92,6 Personen,  
in ganz Schlesien auf 63,5 "

ferner: 1 Personenkraftwagen auf 154,8 "  
in ganz Schlesien auf 113,6 "

(Errechnet nach Vjh. z. St. d. Dt. R. 1935, III, S. 60 ff)

## Zusammenfassungen

| Gebiet                 | Einwohner | Haus-haltungen | Bevöl-kerungs-Dichte | Protest.<br>% | Kathol.<br>% | Sonstige<br>% | Spar-einlagen<br>pro Kopf |
|------------------------|-----------|----------------|----------------------|---------------|--------------|---------------|---------------------------|
| Breslau-Süd . . . . .  | 1 084 167 | 317 859        | 235,0                | 60,7          | 33,6         | 5,7           | 173,95                    |
| Breslau-Nord . . . . . | 229 427   | 59 950         | 63,8                 | 73,1          | 26,1         | 0,8           | 153,64                    |
| Glogau . . . . .       | 401 876   | 112 021        | 65,9                 | 77,7          | 20,7         | 1,6           | 195,12                    |
| Liegnitz . . . . .     | 300 091   | 84 938         | 92,4                 | 84,2          | 13,2         | 2,6           | 176,86                    |
| Görlitz . . . . .      | 371 550   | 108 722        | 103,1                | 85,8          | 13,7         | 0,5           | 224,16                    |
| Hirschberg . . . . .   | 290 604   | 80 606         | 114,5                | 73,4          | 24,2         | 2,4           | 165,51                    |
| Waldenburg . . . . .   | 310 197   | 92 358         | 299,1                | 64,2          | 28,6         | 7,2           | 144,02                    |
| Glatz . . . . .        | 256 815   | 68 860         | 106,4                | 13,6          | 85,6         | 0,8           | 150,19                    |
| Oberschlesien-Süd . .  | 568 096   | 140 427        | 131,9                | 5,8           | 93,7         | 0,5           | 141,70                    |
| Oberschlesien Ind. . . | 521 814   | 128 350        | 479,6                | 8,3           | 89,8         | 1,9           | 111,51                    |
| Oppeln . . . . .       | 352 096   | 84 408         | 92,7                 | 20,3          | 79,2         | 0,5           | 133,80                    |

| Gebiet                 | Selb-ständige<br>% | Mithelf.<br>Fam.-Angeh.<br>% | Beamte<br>% | An-gestellte<br>% | Arbeiter<br>% | Haus-angestellte<br>% |
|------------------------|--------------------|------------------------------|-------------|-------------------|---------------|-----------------------|
|                        | %                  | %                            | %           | %                 | %             | %                     |
| Breslau-Süd . . . . .  | 17,7               | 12,5                         | 7,0         | 15,8              | 41,4          | 5,6                   |
| Breslau-Nord . . . . . | 21,3               | 29,5                         | 3,1         | 5,3               | 37,7          | 3,1                   |
| Glogau . . . . .       | 21,4               | 25,9                         | 3,7         | 7,1               | 38,9          | 3,0                   |
| Liegnitz . . . . .     | 20,1               | 21,6                         | 4,5         | 8,0               | 41,6          | 4,2                   |
| Görlitz . . . . .      | 19,6               | 21,3                         | 4,2         | 9,3               | 42,1          | 3,5                   |
| Hirschberg . . . . .   | 21,9               | 24,3                         | 4,1         | 7,5               | 38,0          | 4,2                   |
| Waldenburg . . . . .   | 14,5               | 11,1                         | 6,1         | 11,5              | 52,1          | 4,7                   |
| Glatz . . . . .        | 22,4               | 26,2                         | 3,9         | 7,3               | 36,4          | 3,8                   |
| Oberschlesien-Süd . .  | 21,2               | 30,5                         | 4,5         | 7,4               | 33,8          | 2,6                   |
| Oberschlesien Ind. . . | 12,9               | 10,8                         | 7,1         | 13,8              | 50,5          | 4,9                   |
| Oppeln . . . . .       | 20,9               | 33,6                         | 4,9         | 6,9               | 30,6          | 3,1                   |

# Schlesische

| Preisliste                   |          | Erscheinungs-ort                      | Name der Zeitung   | Durchschnittliche Auflage<br>November 1936 |   |                                      |                                      |             | Erscheint | Anzeigenteil                |               |             |          |
|------------------------------|----------|---------------------------------------|--|--|---|--------------------------------------|--------------------------------------|-------------|-----------|-----------------------------|---------------|-------------|----------|
| Nr.                          | Gült. ab |                                       |  | Druck-<br>auflage                          | an vollzahl.<br>Bezieher<br>gel. Stücke | an übrige<br>Bezieher<br>gel. Stücke | im Einzel-<br>handel verk.<br>Stücke | × wöchentl. |           | morg. mitt.<br>nachm. abds. | Spalt.-Breite | Spalt.-Zahl | mm-Preis |
| 8                            | 1.10.36  | Breslau                               | Schlesische<br>Tageszeitung . . .<br>* ein- und zweispaltig<br>30 mm gesamt                    | 62896                                      | 53359                                   | 2384                                 | 2350                                 | 7           | mo        | 22                          | 12            | 16          | C        |
| 6                            | 1.6.36   | Glatz                                 | Grenzwacht . . .<br>† einspaltig (100 mm Höhe)   | 15360                                      | 13487                                   | 675                                  | 77                                   | 6           | mi        | 22                          | 12            | 7           | P        |
| 10                           | 1.7.36   | Gleiwitz                              | Der oberschlesische<br>Wanderer . . .<br>† einspaltig (60 mm Höhe)                             | 37990                                      | 31717                                   | 1178                                 | 751                                  | 7           | mo        | 22                          | 12            | 13          | C        |
| 12                           | 1.9.36   | Glogau<br>† einspaltig<br>150 mm hoch | Nordschlesische<br>Tageszeitung . . .<br>† ein- und zweispaltig<br>(100 mm Höhe, 46 mm Breite) | 27290                                      | 24040                                   | 1557                                 | 29                                   | 6           | mi        | 22                          | 12            | 13          | C        |
| 11                           | 15.8.36  | Görlitz                               | Oberlaus.Tagespost<br>× Wort-Anzeigen-Preise   | 23880                                      | 20808                                   | 874                                  | 512                                  | 6           | mi        | 22                          | 12            | 8           | P        |
| 9                            | 1.3.36   | Hirschberg                            | Beobachter im<br>Iser.-u.Riesengebirge<br>† einspaltig (bis 100 mm)                            | 28921                                      | 25549                                   | 850                                  | 255                                  | 6           | mi        | 22                          | 12            | 9           | C        |
| 10                           | 1.7.36   | Liegnitz                              | Niederschlesische<br>Tageszeitung . . .<br>† private, bis 100 mm Höhe,<br>46 mm Breite         | 17077                                      | 14627                                   | 852                                  | 157                                  | 6           | mi        | 22                          | 12            | 8,5         | C        |
| 2                            | 1.8.36   | Oppeln<br>* bis 25 g                  | OS. Tageszeitung . .<br>† ein- und zweispaltig<br>100 Gesamt-mm                                | 20596                                      | 18825                                   | 653                                  | 260                                  | 6           | mi        | 22                          | 12            | 12          | P        |
| 8                            | 15.11.36 | Waldenburg<br>* bis 25 g              | Mittelschlesische<br>Gebirgszeitung . .<br>† ein- und zweispaltig<br>bis 100 mm Höhe           | 27389                                      | 24494                                   | 920                                  | 72                                   | 7           | mi        | 22                          | 12            | 10          | C        |
| <b>Schlesische Gaupresse</b> |          |                                       |  | <b>261 399</b>                             | <b>226 906</b>                          | <b>9943</b>                          | <b>4 463</b>                         |             |           |                             |               |             |          |

# Gaupresse

| 1 Seite<br>brutto | Nachlässe         |                   | Textteil            |                    | Satzspiegel<br>einer Seite |            |             | Ermäßigte Grundpreise<br>(in Pf. je 1spaltiger Millimeter) |                    |         |    |         |   |                                    |              | Beilagen<br>% mit (+ohne)<br>Postgebühr | Raster | Matern (j:ja, n:nein) |  |  |  |
|-------------------|-------------------|-------------------|---------------------|--------------------|----------------------------|------------|-------------|--|--------------------|---------|----|---------|---|------------------------------------|--------------|---|--------|-----------------------|--|--|--|
|                   | Mai-<br>Stauffeln | Mengen-<br>Anzahl | Spalt.-Breite<br>mm | Spalt.-Zahl<br>Pf. | mm-Preis                   | hoch<br>mm | breit<br>mm | Inhalt<br>mm   | priv.<br>Fam.-Anz. | Stellen |    | Gesuche | Bäd.-, Schiff-<br>fahrtanz.<br>*nur Schiff.<br>**nur Bäd.<br>Unterrichts-<br>anzeigen | Kleine Anz.<br>falls 1- u. 2spalt. | priv.<br>Art | ge-<br>schäftl.<br>Art                  |        |                       |  |  |  |
|                   |                   |                   |                     |                    |                            |            |             |  |                    |         |    |         |   |                                    |              |   |        |                       |  |  |  |
| RM                |                   |                   |                     |                    |                            |            |             |  |                    |         |    |         |   |                                    |              |   |        |                       |  |  |  |
| 806.40            | I                 | B                 | 70                  | 4                  | 100                        | 420        | 279         | 5040   | 9                  | —       | 9  | 14      | —   | 10*                                | 10*          | 10+                                     | 25     | j.                    |  |  |  |
| 348.60            | I                 | B                 | 70                  | 4                  | 50                         | 415        | 280         | 4980   | 5                  | —       | —  | 5       | —   | 5†                                 | —            | 12+                                     | 25     | j.                    |  |  |  |
| 743.60            | I                 | B                 | 75                  | 4                  | 65                         | 440        | 302         | 5720   | 9                  | 8       | 8  | 11      | —   | 8†                                 | 8†           | 15%                                     | 30     | j.                    |  |  |  |
| 655.20            | I                 | B                 | 68                  | 4                  | 60                         | 420        | 279         | 5040   | 10                 | 6†      | 6† | 10      | —   | 6††                                | 6††          | 12+                                     | 25     | j.                    |  |  |  |
| 403.20            | I                 | B                 | 70                  | 4                  | 50                         | 420        | 287         | 5040   | 6                  | —       | —  | 7       | —   | ×                                  | ×            | 10+                                     | 25     | j.                    |  |  |  |
| 453.60            | I                 | B                 | 65                  | 4                  | 55                         | 420        | 279         | 5040   | 7                  | —       | 4  | 7       | 7   | 7†                                 | 7†           | 10*15**                                 | 30     | j.                    |  |  |  |
| 428.40            | I                 | B                 | 70                  | 4                  | 60                         | 420        | 287         | 5040   | 6                  | —       | 6  | 6**     | —   | 7†                                 | —            | 10*12**                                 | 25     | j.                    |  |  |  |
| 597.60            | I                 | B                 | 90                  | 3                  | 70                         | 415        | 280         | 4980   | 10                 | —       | —  | 10      | —   | 10†                                | 10†          | 12%                                     | 25     | j.                    |  |  |  |
| 504.—             | I                 | A                 | 70                  | 4                  | 60                         | 420        | 279         | 5040   | —                  | 5       | 4  | 8       | —   | 5†                                 | 5†           | 10%                                     | 26     | j.                    |  |  |  |





**KSIEGARNIA**  
**ANTYKWARIAT**



**D Nr 691360**

Wojewódzka Biblioteka  
Publiczna w Opolu

**906 Ś**



001-000906-00-0